

MITTEILUNGSBLATT
der Privaten Pädagogischen Hochschule
Stiftung Burgenland

Studienjahr 2019/20

Ausgegeben am 30. 6. 2020

Nr. 10

**Curriculum für das Masterstudium im Bereich der
Sekundarstufe Berufsbildung:
Inklusive Pädagogik – Integrative Berufsausbildung**

und

**Bachelorstudium im Bereich der
Sekundarstufe Berufsbildung:
Fachbereiche
Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe**

Für das Rektorat:
Weisz

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Private Pädagogische Hochschule Burgenland, Thomas Alva Edison-Straße 1, 7000 Eisenstadt

Internet: www.ph-burgenland.at

Entwicklungsverbund
Süd-Ost

Masterstudium im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung

**Inklusive Pädagogik –
Integrative Berufsausbildung**

Pädagogische Hochschule Steiermark
Pädagogische Hochschule Burgenland
Pädagogische Hochschule Kärnten

Beschluss des
Hochschulkollegiums
PHSt: 15.5.2020
PHK: 9.6.2020
PHB:2.6.2020

Genehmigung durch die
Rektorate:
PHSt:20.05.2020
PHK:15.6.2020
PHB:3.6.2020
:

Curriculum

Inhalt

1. Bezeichnung und Gegenstand des Studiums	6
2. Qualifikationsprofil	6
2.1 Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule	6
2.2 Qualifikationen/Berechtigungen	6
2.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)	6
2.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept	7
2.4.1 Allgemeine Leitlinien	7
2.4.2 Studienarchitektur und Kompetenzaufbau	7
2.4.3 Leistungs- und Kompetenznachweise	7
2.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen	8
2.6 Masterniveau gemäß Dublin-Deskriptoren	11
2.7 Rahmenbedingungen institutioneller Kooperation	11
3. Allgemeine Bestimmungen	11
3.1 Dauer und Umfang des Studiums	11
3.2 Zulassungsvoraussetzung und Reihungskriterien	11
3.3 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)	12
3.4 Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen	12
3.5 Freie Wahlfächer	12
3.6 E-Learning und virtuelle Lehre	12
3.7 Pädagogisch-Praktische Studien	12
3.8 Abschluss und akademischer Grad	13
3.9 Prüfungsordnung	13
3.10 Inkrafttreten	18
4. Aufbau und Gliederung des Studiums	19
4.1 Modulübersicht	19
4.2 Studienverlauf	19
4.3 Lehrveranstaltungsübersicht	19
5. Modulbeschreibungen	21
5.1.1 Grundlagen der integrativen Berufsausbildung	21
5.1.2 Integration und Inklusion	22
5.1.3 Konflikte – Prävention, Intervention und Bewältigung	23
5.1.4 Diversität und Individualisierung	24
Anhang 1 Verweise auf die Satzungen	25

Legende

AAU	Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
AG	Arbeitsgemeinschaft
AM	Aufbaumodul
BA	Bachelorarbeit
BEd	Bachelor of Education
BGBI	Bundesgesetzblatt
BM	Basismodul
BMHS	Berufsbildende mittlere und höhere Schulen
BMS	Berufsbildende mittlere Schule
BWG	Bildungswissenschaftliche Grundlagen
ECTS	European Credit Transfer System
ECTS-AP	ECTS-Anrechnungspunkte
EQF	European Quality Frameworks
EX	Exkursion
FD	Fachdidaktik
FW Anr.	Fachwissenschaften anrechenbar
FW	Fachwissenschaften
FWF	Freie Wahlfächer
GWF	Gebundene Wahlfächer
HG	Hochschulgesetz
HZV	Hochschul-Zulassungsverordnung
idgF	in der gültigen Fassung
IKT	Informations- und Kommunikationstechnik
KFUG	Karl-Franzens-Universität Graz
KO	Kolloquium
KPHG	Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz
LN	Leistungsnachweis
LV	Lehrveranstaltung
MA	Modulart
npi	nicht prüfungsimmanent
NQR	Österreichischer Nationaler Qualitätsrahmen
PHB	Pädagogische Hochschule Burgenland
PHK	Pädagogische Hochschule Kärnten
PHSt	Pädagogische Hochschule Steiermark
pi/PI	prüfungsimmanent
PR	Praktika
PM	Pflichtmodul
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien
PS	Proseminar
SchOG	Schulorganisationsgesetz
SE	Seminar
SEM	Semester
STEOP	Studieneingangs- und Orientierungsphase
SWStd	Semesterwochenstunden
TZ	Teilungsziffer
UE	Übung
Vorauss	Zugangsvoraussetzung
VO	Vorlesung
VU	Vorlesung mit Übung
WM	Wahlmodul
WPM	Wahlpflichtmodul

Bezeichnung und Gegenstand des Studiums

Masterstudium zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung – Schwerpunkt Inklusive Pädagogik – Integrative Berufsausbildung gemäß Hochschulgesetz 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006 idgF), Hochschul-Curriculaverordnung 2013 (BGBl. II Nr. 335/2013, idgF) und Hochschul-Zulassungsverordnung (BGBl. II Nr. 112/2007, idgF).

Qualifikationsprofil

Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule

Das Masterstudium zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung – Schwerpunkt Inklusive Pädagogik – Integrative Berufsausbildung im Entwicklungsverbund Süd-Ost (insbesondere Pädagogische Hochschule Burgenland, Pädagogische Hochschule Kärnten, Pädagogische Hochschule Steiermark) zielt auf eine professions- und wissenschaftsorientierte Ausbildung in den für die Berufsausübung notwendigen Kompetenzen ab. Bezugnehmend auf Hochschulgesetz 2005 idgF (HG) verfolgt der Entwicklungsverbund Süd-Ost die Aufgaben (§ 8 HG 2005 idgF) und leitenden Grundsätze (§ 9 HG 2005 idgF) im Hinblick auf die pädagogische Profession und deren Berufsfelder im Rahmen von Lehre und Forschung.

Inhaltlich fließen Analysen des Berufsfeldes, nationale und internationale Standardkataloge sowie die vom Entwicklungsrat empfohlenen Kompetenzen von PädagogInnen ein. Zudem wurde auf die geltenden Lehrpläne der Berufsschulen und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen sowie sonstige rechtliche Grundlagen Bedacht genommen.

Die Module der Fachwissenschaften, der Fachdidaktik, und der Pädagogisch-Praktischen Studien nehmen Bezug auf die im Entwicklungsverbund Süd-Ost festgelegten Kernelemente der Profession: *Inklusive Pädagogik unter besonderer Berücksichtigung der Differenzbereiche Behinderung und Begabung; Diversität mit Fokus auf Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität; Sprache und Literalität; Gender; Global Citizenship Education; Medien und digitale Kompetenzen.*

Qualifikationen/Berechtigungen

Das Masterstudium schließt mit dem akademischen Grad *Master of Education (MEd)* ab. Ziel des Studiums ist die Berufsausbildung und Berufsbefähigung für das Lehramt im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung und somit die Qualifikation für den Einsatz an Berufsschulen und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen.

Die Vertiefung in einem Fach- und Bildungsbereich qualifiziert zum spezialisierten Generalisten/zur spezialisierten Generalistin, der/die über das erforderliche Wissen und die erforderlichen Handlungskompetenzen verfügt, um seine/ihre Unterrichtstätigkeit möglichst breit ausüben zu können, und gleichzeitig durch die Vertiefung in einem Fachbereich ein differenziertes Profil entwickelt.

Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)

Das Angebot wird nach Maßgabe des Bedarfes erstellt, welcher an den öffentlichen bzw. privaten Pädagogischen Hochschulen des Entwicklungsverbundes Süd-Ost nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit zu bewerten sein wird.

Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Allgemeine Leitlinien

Der hochschuldidaktische Zugang basiert auf Konzepten des forschenden und dialogischen Lernens und zielt auf aktive Wissenskonstruktion und eigenverantwortlichen Kompetenzerwerb ab. Selbststudienanteile werden in das modulare hochschuldidaktische Gesamtkonzept integriert. Entsprechend den Charakteristika von Hochschulbildung nach Euler greifen Prozesse der Wissensgewinnung und Wissensvermittlung ineinander und bedingen einander wechselseitig. Demzufolge erhalten Studierende Unterstützung in unterschiedlichen Formen, z.B. durch Blended Learning, Peer Instruction oder Peer Coaching. Damit werden Selbststeuerungsprozesse und das Selbstmanagement aktiviert, die Eigenaktivität der Studierenden wird vielseitig und individualisierend unterstützt. Reflexion und Feedback-Kultur werden als Elemente eines dialogischen Lerndesigns erlebt. Wahlmodule schaffen Möglichkeiten zur individuellen Schwerpunktsetzung. Lernförderliche Leistungsrückmeldungen und Leistungsbewertungen sind integrative Teile der Lehr-Lernkonzepte und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen. Das Modell der Pädagogisch-Praktischen Studien orientiert sich am Leitbild der reflektierenden PraktikerInnen. Es ermöglicht die Erfahrung, dass sich professionelle Lehrpersonen ständig mit den äußeren Bedingungen ihres Berufs und dessen inneren Anforderungen auseinandersetzen müssen und dass Professionalisierung ein lebenslanger und lebensbegleitender Prozess ist, der mit der Erstausbildung seinen Anfang nimmt.

Studienarchitektur und Kompetenzaufbau

Die Studienarchitektur basiert auf einem modularisierten Angebot im Bereich der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen, der Fachdidaktik und der Fachwissenschaften. Die Pädagogisch-Praktischen Studien sind integrativer Bestandteil der Module. Durch thematisch fokussierte Module sowie durch entsprechende hochschuldidaktische Formate ist ein Zusammenwirken der Säulen Fachwissenschaft, Fachdidaktik, Bildungswissenschaft und Pädagogisch-Praktische Studien gewährleistet. Die Pädagogisch-Praktischen Studien sind im Ausmaß von 10 ECTS-Anrechnungspunkten verankert.

Leistungs- und Kompetenznachweise

Zur Überprüfung der Leistungen und Kompetenzen können folgende Prüfungsformen angewandt werden.

Mündliche Prüfungen

Bei mündlichen Prüfungen weisen Studierende ihre Fachkenntnis und ihr Verständnis des Sachverhalts nach. In Abhängigkeit von der Aufgabenstellung zeigen sie, dass sie Entscheidungen treffen und ihre Kenntnisse in einen kommunikativen Kontext argumentativ einbringen können. Z.B.: Einzelgespräch, Kleingruppendiskussion, Assessment Center, Hearing

Schriftliche Prüfungen

Studierende weisen ihre erworbenen Kompetenzen in schriftlicher Form nach. Z.B.: Prüfungsarbeit mit offenen/geschlossenen Fragestellungen, Multiple-Choice-Fragen, Open-Book-Prüfung, Online Assessment

Schriftliche Arbeiten

Studierende erstellen in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit den Zielsetzungen und den vereinbarten Beurteilungs- und Feedbackkriterien entsprechende schriftliche Beiträge. Z.B. Seminararbeit,

Literaturreview, Exkursions-, Projekt- oder Werkstattbericht, Protokoll, Dokumentation, Fallanalyse, Blog, Forumsbeitrag

Präsentationen

Bei Präsentationen bieten Studierende aufgrund von gestellten oder frei gewählten Aufgabenstellungen ihre selbst ausgearbeitete Darstellung eines Sachverhalts in für ein Auditorium geeigneter Form dar und können auf Anfragen kompetent Auskunft geben. Z.B.: Vortrag, medial unterstütztes Referat, Projekt- und Produktpräsentation, Postersession, Slams, Podcasts, MOOC, Webinar, Forendiskussion

Praktische Prüfung

Studierende weisen ihre Eigenkompetenz durch Erbringen praktischer Leistungen nach. Z.B.: Sprachbeherrschungsprüfung, Produktgestaltung, musikalisch/künstlerische Darbietung, Überprüfung sportlicher Fertigkeiten, Portfolio

Wissenschaftspraktische Tätigkeiten

Studierende weisen Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten durch konkrete forschende Tätigkeiten nach. Z.B.: Erstellung von Fragebögen, Durchführung von Interviews, Beobachtung und Dokumentation, diagnostische Aufgabenstellungen, Screenings, Datenauswertung

Berufspraktische Tätigkeiten

Studierende weisen berufspraktische Kompetenz durch die Erfüllung konkreter Aufträge nach. Z.B.: Unterrichts- und Förderplanung, Lerndesign, Materialerstellung, berufspraktische Performanz, Videoanalyse, Microteaching

Prozessdokumentationen

Mit Prozessdokumentationen halten Studierende ggf. anhand von Leitfragen und Kriterien kontinuierlich ihren eigenen Lernprozess fest und reflektieren diesen. Z.B.: Lernjournal, Studientagebuch, Praxisreflexion, Logbuch, Entwicklungsportfolio, Entwicklungsgespräch, Blogs, E-Portfolio, Peer Teaching, Lesson Studies

Modulprüfungen

Alle oben genannten Prüfungsformen und Leistungsnachweise können für Modulprüfungen herangezogen werden.

Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Selbstkompetenz

Die AbsolventInnen verfügen über Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein, welche sich durch Leistungsfreude, hohe Eigenverantwortung, Aufgeschlossenheit für Herausforderungen im beruflichen Alltag und eine angemessene Konfliktfähigkeit zeigen. Aufgrund der Kenntnis ihrer Potentiale setzen sie Ziele für ihre persönliche Professionsentwicklung. Durch Pflichtbewusstsein, Reflexionsbereitschaft und durch einen hohen Grad an Eigeninitiative haben sie das notwendige Rollenbewusstsein erlangt und zeigen die Bereitschaft zum Weiterlernen und zur Weiterentwicklung. Sie verfügen über Motivationsfähigkeit und eine lösungsorientierte Grundhaltung. Ein ausgeprägtes Organisationsmanagement ist ebenso Teil des professionellen Selbstverständnisses wie der positive Zugang zur bildungstechnologischen Entwicklung. Sie sind sich bewusst, dass sie im gesellschaftlichen Kontext agieren und dass sie auf Veränderungen in ihrem pädagogischen Handlungsfeld professionsadäquat reagieren müssen.

Aufgabenkompetenz

Die AbsolventInnen nehmen den inklusiven Erziehungsauftrag wahr und können ihre Fach-, Methoden-, Sozial- und Personalkompetenzen professionell nutzen. Vielfalt wird von ihnen als Chance interpretiert. Die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen ihrer SchülerInnen werden von ihnen wahrgenommen und sie unterstützen im Rahmen des schulischen Kontextes deren individuelle Entwicklung. Sie vermitteln Werte und Normen und fördern selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von SchülerInnen. Darüber hinaus können sie geeignete Strategien im Umgang mit Konflikten und zur Prävention von Gewalt überlegt anwenden.

Die AbsolventInnen initiieren und begleiten Lernprozesse auf der Basis wissenschaftlich fundierter Kenntnisse in den für den Beruf relevanten Bezugsdisziplinen. Sie sind in der Lage, bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Erkenntnisse zu verknüpfen und auf deren Grundlage inklusiven Unterricht zu planen, durchzuführen, zu reflektieren und zu evaluieren. Sie wissen um Inhalte, Medien, Arbeits- und Kommunikationsformen und verfügen über ein reichhaltiges Methodenrepertoire, welches sie fach- und situationsadäquat zum Einsatz bringen und in einem professionsbezogenen Diskurs auch begründen können. Sie können personalisiertes und kooperatives Lernen durch unterschiedliche Lernstrategien, Lernkonzepte und Lernmethoden initiieren und steuern. Sie sind in der Lage, Differenzierung und Individualisierung als didaktische Prinzipien umzusetzen und Leistungsrückmeldungen auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe verantwortungsbewusst an SchülerInnen zu geben.

Die AbsolventInnen verfügen über fundiertes Wissen im Bereich der pädagogischen Diagnostik und prozessorientierten Intervention. Sie können individuelle Förderpläne für unterschiedliche Lernbereiche erstellen und die davon abzuleitenden Fördermaßnahmen selbstständig in verschiedenen inklusiven Settings umsetzen. Weiters kennen sie unterschiedliche Formen der Kooperation mit schulischen und außerschulischen Unterstützungsangeboten und sind in der Lage, diese in ihr pädagogisches Handeln zu integrieren.

Kooperationskompetenz

Die AbsolventInnen verstehen sich als Mitglieder eines professionellen Teams, das gemeinsam die Ziele einer inklusiven Schule verfolgt. Sie setzen kooperative Arbeitsformen aufgaben-, adressatInnen- und kontextspezifisch ein und sind in der Lage, Lehr- und Lernsettings für heterogene Lerngruppen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernausgangslagen und Lernziele im Team zu planen, umzusetzen und zu reflektieren. Dabei übernehmen sie Verantwortung für alle SchülerInnen der Klasse.

Die AbsolventInnen wissen um die Bedeutung der Kooperation mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und der interdisziplinären Zusammenarbeit mit ExpertInnen und setzen diese für die Lernprozessbegleitung zielgerichtet ein.

Systemkompetenz

Die AbsolventInnen sehen die vielfältigen Bildungsprozesse im systemischen Kontext. Sie verstehen sich als Mitglieder einer professionellen sowie lernenden Organisation, die für Bildung im umfassenden Sinn Verantwortung trägt. Darüber hinaus zeigen sie die Bereitschaft, ihr Rollenverständnis an Qualitätskriterien aus Unterrichts- und Bildungsforschung bzw. bildungspolitischen Vorgaben zu orientieren.

Die AbsolventInnen leben und reflektieren im Sinne des Berufsethos ihre pädagogischen Handlungsfelder. Sie können fächerübergreifend und vernetzt denken und somit Synergien nutzen. Sie

wirken im Sinne der Qualitätssicherung an Organisations-, Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozessen am eigenen Schulstandort mit. Sie gehen dabei prozess- und teamorientiert vor. Durch das Einbringen eigener Ideen und Vorschläge zeigen sie sich für standortbezogene Entwicklung mitverantwortlich. Ebenso wenden sie adäquate Evaluationsinstrumente zur standortspezifischen Qualitätssicherung an und nutzen die erhobenen Daten für ihr professionelles Handeln auf allen Ebenen.

Interkulturelle Kompetenz

Die AbsolventInnen verfügen über die Fähigkeit, ihre eigene (zukünftige) Rolle in Bezug auf interkulturelle Themen kritisch zu reflektieren und können vorurteilsbehaftete Einstellungen von Menschen, Gruppen und Institutionen erkennen, diese analysieren und handlungsorientiert begegnen. Darüber hinaus lernen sie verschiedene didaktische Konzepte und Modelle einer interkulturellen Pädagogik kennen und sind in der Lage, diese situationsgerecht einzusetzen.

Interreligiöse Kompetenz

Die AbsolventInnen verfügen über ein Grundverständnis von Religion und verstehen die große Bedeutung von religiösen Motivationspotenzialen für Individuen und Gemeinschaften sowie den Beitrag der Religionen zur Entwicklung von Mensch und Gesellschaft. Weiters verfügen sie über Grundkenntnisse zu den großen, prägenden religiösen Traditionen der Menschheit und verstehen die wichtigsten religiösen Vollzüge, insbesondere jener, die im schulischen Kontext von Bedeutung sind. Darüber hinaus haben sie ein positives Verständnis von Religionsfreiheit, inklusive der Freiheit zur persönlichen Distanzierung von Religion(en) sowie Kenntnis von den wichtigsten gesetzlichen Rahmenbedingungen, die das Verhältnis von Religion und Öffentlichkeit in Österreich regeln.

Pädagogische Kompetenz

Die AbsolventInnen verfügen über ein pädagogisch-professionelles Selbstverständnis und arbeiten durch persönliche Schwerpunktsetzung kontinuierlich an der eigenen Professionalisierung. Sie verstehen ihr Handeln in der Schule als eine selbstreflektierte, prozess- und zielorientierte Tätigkeit auf dem Weg zu einem reflektierenden Praktiker/zu einer reflektierenden Praktikerin und entwickeln eine forschende Haltung im Unterricht und nutzen die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lernens und akademisch-wissenschaftlicher Kooperation. Darüber hinaus nutzen sie theoretisches und praktisches Wissen zum Aufbau sozialer Beziehungen und zur Gestaltung kooperativer Arbeitsformen.

Soziale Kompetenz

Die AbsolventInnen verfügen über die Fähigkeit, das soziale Verhalten und die Arbeitshaltung von Lernenden zu diagnostizieren und sind in der Lage, die Ergebnisse in ihren Unterrichtsplanungen zu berücksichtigen. Weiters kennen sie theoretische Konzepte und Modelle für soziale Entwicklungsverläufe. Darüber hinaus haben sie fundierte Kenntnisse über politische, soziale und wirtschaftliche Strömungen unter besonderer Berücksichtigung Österreichs und der Europäischen Union, den Einfluss moderner Technologien und der Massenmedien sowie aktueller Aspekte der politischen Bildung im Kontext der Globalisierung.

Masterniveau gemäß Dublin-Deskriptoren

Die durch das Bachelorstudium grundgelegten Kompetenzen werden im Masterstudium weiterentwickelt. Die Studierenden vertiefen ihr Wissen und ihr Verständnis in dem gewählten Schwerpunkt. Sie bauen ihren forschend-reflexiven Habitus aus und sind in der Lage, ihr professionelles Handeln auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und eigener forschender Zugänge weiterzuentwickeln. Sie können mit Komplexität in beruflichen Situationen umgehen, sind zur eigenständigen Problemlösung in der Lage und übernehmen soziale und ethische Verantwortung. Sie können gegenüber ExpertInnen und Laien fachliches Wissen kommunizieren und eigenes berufliches Handeln begründen.

Mit dem Abschluss werden die in den Dublin Deskriptoren definierten Anforderungen für die Erreichung des Mastergrades erfüllt und die Niveaustufe 7 des Österreichischen Nationalen Qualitätsrahmens (NQR) bzw. des European Quality Framework (EQF) erreicht.

Rahmenbedingungen institutioneller Kooperation

Das Masterstudium zur Erlangung des Lehramts im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung deckt sich in folgenden Bereichen mit den formalen Eckpunkten aller Studien im Entwicklungsverbund Süd-Ost:

- Das Masterstudium umfasst 60 ECTS-Anrechnungspunkte.
- Davon sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte für die Bildungswissenschaftlichen Grundlagen, Fachwissenschaften und Fachdidaktik vorgesehen. ECTS-Anrechnungspunkte Pädagogisch-Praktischen Studien sind in diesen Bereichen integriert.
- Die Masterarbeit umfasst 20 ECTS-Anrechnungspunkte, die Masterprüfung umfasst 5 ECTS-Anrechnungspunkte.
- Im Masterstudium sind 5 - ECTS-Anrechnungspunkte für freie Wahlfächer vorgesehen.

Die Curricula für das Masterstudium zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung im Entwicklungsverbund Süd-Ost wortident.

Allgemeine Bestimmungen

Dauer und Umfang des Studiums

Das Masterstudium im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung umfasst 60 ECTS-Anrechnungspunkte und hat eine Mindeststudiendauer von zwei Semestern.

Zulassungsvoraussetzung und Reihungskriterien

1. Die Zulassung zum Masterstudium zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung setzt die positive Absolvierung eines der folgenden Bachelorstudien im Umfang von 240 ECTS- Anrechnungspunkten im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung voraus (§ 52a HG 2005 idgF).
 - a) Fachbereiche Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe
 - b) Facheinschlägige Studien ergänzende Studien
 - c) Fachbereich Erziehung - Bildung und Entwicklungsbegleitung
 - d) Fachbereich Soziales

2. Die Zulassung zum Masterstudium für Absolventinnen und Absolventen eines sechssemestrigen Bachelorstudiums für das Lehramt für Berufsschulen setzt die Absolvierung eines einschlägigen Erweiterungsstudium für sechssemestrigen Bachelorstudium im Ausmaß von 60 ECTS-Anrechnungspunkten gem. § 38d Abs. 1 HG 2005 idgF voraus.
3. Die Zulassung zum Masterstudium für Absolventinnen und Absolventen eines sechssemestrigen Bachelorstudiums für das Lehramt für den technisch-gewerblichen Fachbereich an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen setzt die Absolvierung eines einschlägigen Erweiterungsstudium für sechssemestrigen Bachelorstudium im Ausmaß von 60 ECTS-Anrechnungspunkten gem. § 38d Abs. 1 HG 2005 idgF voraus.
4. Die Reihungskriterien des Rektorats gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 idgF sind abrufbar unter www.phst.at.

Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte (ECTS-AP) zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden beträgt und diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt werden, wodurch ein ECTS-Anrechnungspunkt 25 Echtstunden entspricht. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten pro Unterrichtswoche des Semesters.

Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen

Siehe Anhang 1 Punkt 1.

Freie Wahlfächer

Während der gesamten Dauer des Masterstudiums sind Prüfungen aus frei gewählten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 5 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten, sowie aller inländischen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen gewählt werden. Sie dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten sowohl aus dem eigenen Fach nahe stehenden Gebieten, als auch aus Bereichen von allgemeinem Interesse. Die Absolvierung ist an kein bestimmtes Semester gebunden.

E-Learning und virtuelle Lehre

Lehrveranstaltungen können bis zu 100% virtuelle Lehre beinhalten.

Pädagogisch-Praktische Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien im Masterstudium zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung umfassen 8 ECTS-Anrechnungspunkte, die den Studienfachbereich Fachdidaktik zugeordnet sind.

Aufbauend auf den im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen fokussieren die Pädagogisch-Praktischen Studien im Masterstudium auf die Weiterentwicklung professionellen pädagogischen Handelns. Die eigenverantwortliche Gestaltung von Unterricht mit einer Vertiefung im gewählten Fach- bzw. Bildungsbereich, die Partizipation an Schulentwicklungsprozessen und die forschende Befassung mit dem Berufsfeld zielen auf die Ausdifferenzierung des Leitbilds eines reflektierenden

Praktikers/einer reflektierenden Praktikerin und die Generierung verwertbaren theoriegeleiteten Professionswissens ab.

Abschluss und akademischer Grad

Das Masterstudium wird mit einer kommissionellen Prüfung abgeschlossen, die aus zwei Teilen besteht. Der erste Teil ist eine Defensio der Masterarbeit, der zweite Teil der Prüfung erfolgt aus dem Schwerpunkt.

Das Studium schließt mit dem akademischen Grad *Master of Education (MEd)* ab.

Prüfungsordnung

§ 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für Masterstudien zur Erlangung eines Lehramts im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung gemäß § 38 Abs. 1 Z 3 HG 2005 idgF.

§ 2 Informationspflicht

Die für die betreffende Lehrveranstaltung verantwortlichen Lehrveranstaltungsleiterinnen und Lehrveranstaltungsleiter haben die Studierenden gem. § 42a Abs. 2 HG 2005 idgF vor Beginn jedes Semesters in geeigneter Weise über die Ziele, die Inhalte und die Methoden ihrer Lehrveranstaltungen sowie über die Inhalte, die Methoden und die Beurteilungskriterien und die Beurteilungsmaßstäbe der Lehrveranstaltungsprüfungen nachweislich zu informieren. Diese Informationen orientieren sich an den Beschreibungen der Leistungsnachweise in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen.

§ 3 Arten von Prüfungen und Modulabschluss

Für die Arten von Prüfungen gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 2.

Modulabschluss

1. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls erfolgt durch Prüfungen über einzelne Lehrveranstaltungen eines Moduls.
2. In den Modulbeschreibungen ist bei den Lehrveranstaltungen auszuweisen, ob es sich um prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen oder um nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen handelt. Nähere Angaben zu Art und Umfang dieser Leistungsnachweise haben in den jeweiligen Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu erfolgen und sind von den Lehrveranstaltungsleiterinnen und Lehrveranstaltungsleitern zu Beginn der Lehrveranstaltung den Studierenden mitzuteilen.
3. Alle erforderlichen Leistungsnachweise zu Lehrveranstaltungen oder zu Modulen sind studienbegleitend möglichst zeitnah zu den Lehrveranstaltungen, in denen die relevanten Inhalte erarbeitet worden sind, längstens aber bis zum Ende des auf die Abhaltung der Lehrveranstaltungen folgenden Semesters zu erbringen. Werden Leistungsnachweise ausnahmsweise nach Ablauf des dem Modul folgenden Studiensemesters erbracht, haben sie sich an einer vergleichbaren aktuellen Lehrveranstaltung oder an einem vergleichbaren aktuellen Modul zu orientieren.

§ 4 Bestellung der Prüferinnen und Prüfer sowie Prüfungskommissionen

1. Die Prüfungen über einzelne Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Lehrveranstaltungsleiterinnen und -leitern abgenommen.
2. Zudem steht den Studierenden gem. § 63 Abs. 1 Z 12 HG 2005 idgF nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen Lernfreiheit zu. Sie umfasst das Recht, Anträge hinsichtlich der Person der Prüferinnen oder Prüfer zu stellen. Diese Anträge sind nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Bei der zweiten Wiederholung einer Prüfung oder der Wiederholung eines im Curriculum gekennzeichneten Praktikums im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien ist dem Antrag auf eine bestimmte Prüferin oder einen bestimmten Prüfer der Pädagogischen Hochschule der Zulassung zum Studium, in dem die Prüfung abzulegen ist, jedenfalls zu entsprechen, sofern diese oder dieser zur Abhaltung der Prüfung berechtigt ist. Bei gemeinsam eingerichteten Studien ist bei der zweiten Wiederholung einer Prüfung oder der Wiederholung eines im Curriculum gekennzeichneten Praktikums im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien dem Antrag auf eine bestimmte Prüferin oder einen bestimmten Prüfer der beteiligten Bildungseinrichtungen jedenfalls zu entsprechen.
3. Für die Bestellung von Prüfungskommissionen gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 3.

§ 5 Prüfungstermine, Anmeldeerfordernisse und Anmeldeverfahren

1. Für Prüfungstermine gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 4.
2. Für die Anmeldung zu Prüfungen in Form eines Prüfungsvorgangs gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 5.
3. Für die Anmeldung zu prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 6.
4. Für die Anmeldung Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 7.

§ 6 Prüfungsmethoden

1. Für die Prüfungsmethoden gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 8.
2. Für Studierende mit einer Behinderung im Sinne des § 3 des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005, sind im Sinne der § 42 Abs. 11 und gemäß § 63 Abs. 1 Z 11 HG 2005 idgF unter Bedachtnahme auf die Form der Behinderung beantragte abweichende Prüfungsmethoden zu gewähren, wobei der Nachweis der zu erbringenden Teilkompetenzen grundsätzlich gewährleistet sein muss.

§ 7 Durchführung von Prüfungen bzw. Durchführung von prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen

1. Für die Durchführung von Prüfungen gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 9.
2. Für Prüfungen in Form eines einzigen Prüfungsvorgangs gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 10.
3. Für die Durchführung von prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 11.

§ 8 Generelle Beurteilungskriterien

1. Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums.

2. Bei Lehrveranstaltungen mit Anwesenheitsverpflichtung gelten die von dem Hochschulkollegium festgelegten Prozentsätze der Anwesenheit bezogen auf die tatsächlich angebotenen Lehrveranstaltungseinheiten.
3. Bei den Pädagogisch-Praktischen Studien besteht 100%ige Anwesenheitsverpflichtung.
4. Der positive Erfolg von Prüfungen oder anderen Leistungsnachweisen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten ist mit „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Genügend“ (4), der negative Erfolg mit „Nicht genügend“ (5) zu beurteilen. Zwischenbeurteilungen sind nicht zulässig. Bei Heranziehung der fünfstufigen Notenskala für die Beurteilung von Leistungsnachweisen gelten in der Regel folgende Leistungszuordnungen:

Mit „Sehr gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und eigenständige adäquate Lösungen präsentiert werden.

Mit „Gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und zumindest eigenständige Lösungsansätze angeboten werden.

Mit „Befriedigend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt werden.

Mit „Genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden.

Mit „Nicht genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, welche die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Genügend“ nicht erfüllen.
5. Wenn diese Form der Beurteilung unmöglich oder unzweckmäßig ist, hat die positive Beurteilung „Mit Erfolg teilgenommen“, die negative Beurteilung „Ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten. Dies ist in der jeweiligen Modulbeschreibung des Curriculums zu verankern.

„Mit Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend oder darüber hinausgehend erfüllt werden.

„Ohne Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn Leistungen die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.

§ 9 Ablegung und Beurkundung von Prüfungen

1. Alle Beurteilungen von Prüfungen sind der oder dem Studierenden gemäß § 46 Abs. 1 HG 2005 idgF schriftlich zu beurkunden. Ist eine Beurteilung gemäß § 43 Abs. 2 HG 2005 idgF nicht vorgesehen, ist der oder dem Studierenden auf Verlangen eine Teilnahmebestätigung auszustellen.
2. Gemäß § 44 Abs. 5 HG 2005 idgF ist den Studierenden auf Verlangen Einsicht in die Beurteilungsunterlagen und in die Prüfungsprotokolle zu gewähren, wenn sie oder er dies innerhalb von sechs Monaten ab Bekanntgabe der Beurteilung verlangt. Die Studierenden sind berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien anzufertigen, ausgenommen Multiple-Choice-Fragen einschließlich der jeweiligen Antwortmöglichkeiten.

§ 10 Schulpraktische Ausbildung im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien

1. Neben den in den Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen ausgewiesenen Anforderungen werden folgende Kriterien für die positive Beurteilung der Leistungen in Lehrveranstaltungen der Schulpraktischen Ausbildung herangezogen:

- Bereitschaft und Fähigkeit zum Aufbau professioneller Berufskompetenz,
 - ausreichende fachspezifische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
 - ausreichende didaktisch-methodische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
 - ausreichende mündliche und schriftliche Sprachbeherrschung in der Unterrichtssprache,
 - inter- und intrapersonale Kompetenz.
2. Die Beurteilung von Lehrveranstaltungen der Schulpraktischen Ausbildung erfolgt nach der fünfstufigen Notenskala oder nach der abweichenden Beurteilungsart „Mit/Ohne Erfolg teilgenommen“ gemäß Modulbeschreibung und jedenfalls auch durch ein schriftliches Gutachten.
 3. Die zuständigen Lehrveranstaltungsleiterinnen und Lehrveranstaltungsleiter und/oder Ausbildungslehrerinnen und Ausbildungslehrer haben mit den Studierenden Beratungsgespräche über deren professionsbezogenen Entwicklungsstand zu führen. Zusätzlich ist den Studierenden die Möglichkeit zur Einsicht in die sie betreffenden schriftlichen Gutachten zu gewähren.
 4. Gemäß § 59 Abs. 1 Z 7 HG 2005 idgF ist ein Verweis von einer Praxisschule einer negativen Beurteilung gleichzuhalten.

§ 11 Studienbegleitende Arbeiten

Studienbegleitende Arbeiten sind Arbeiten, die mehreren Modulen zugeordnet sind und sowohl den Lernprozess als auch den Kompetenzerwerb in der Abfolge dieser Module dokumentieren (z.B. Portfolio, Projektarbeit, Forschungsarbeit).

§ 12 Wiederholung von Prüfungen

1. Für die Wiederholung von Prüfungen gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 12.
2. Gemäß § 43a Abs. 1 HG 2005 idgF sind die Studierenden berechtigt, positiv beurteilte Prüfungen bis zwölf Monate nach der Ablegung, jedoch längstens bis zum Abschluss des betreffenden Studiums einmal zu wiederholen. Die positiv beurteilte Prüfung wird mit dem Antreten zur Wiederholungsprüfung nichtig. Dies gilt auch für die im Curriculum von Lehramtsstudien gekennzeichneten Praktika im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien.

§ 13 Rechtsschutz von Prüfungen und Nichtigerklärung von Beurteilungen

1. Betreffend den Rechtsschutz bei Prüfungen gilt § 44 HG 2005 idgF.
2. Betreffend die Nichtigerklärung von Beurteilungen gilt § 45 HG 2005 idgF.

§ 14 Masterarbeit

1. Für die Masterarbeit gelten die Bestimmungen der Satzungen laut Anhang 1 Punkt 13.
2. Im Masterstudium ist eine Masterarbeit zu verfassen. Die Masterarbeit ist eine eigenständige wissenschaftlich-berufsfeldbezogene Arbeit, die dem Nachweis der Befähigung dient, wissenschaftliche Themen selbstständig sowie inhaltlich und methodisch adäquat zu bearbeiten.
3. Die Masterarbeit umfasst 20 ECTS-Anrechnungspunkte, die Masterprüfung umfasst 5 ECTS-Anrechnungspunkte.
4. Die Richtlinien für das Verfassen der Masterarbeit bilden einen integrierten Bestandteil dieser Prüfungsordnung und sind auf der Homepage der Pädagogischen Hochschule Steiermark zu veröffentlichen.

5. Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass für einen Studierenden/eine Studierende die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist. Die BetreuerInnen von Masterarbeiten haben dafür Sorge zu tragen, dass Thema und Inhalt der Arbeit dem dafür vorgesehenen Arbeitsaufwand entsprechen.
6. Die Masterarbeit muss aus der gewählten Spezialisierung verfasst werden.
7. Der/Die Studierende hat mit dem/der gewählten BetreuerIn eine Mastervereinbarung abzuschließen. Die Mastervereinbarung ist eine schriftliche Vereinbarung insbesondere über das Thema, den Umfang und die Form der Arbeit sowie über Arbeitsabläufe und den entsprechenden Zeitrahmen.
8. Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert beurteilbar bleiben.
9. Die Masterarbeit darf nur für ein Studium eingereicht werden.
10. Jeder Masterarbeit ist folgende eigenhändig unterfertigte Erklärung der/des Studierenden anzufügen: „Ich erkläre, dass ich die vorliegende Masterarbeit selbst verfasst habe und dass ich dazu keine anderen als die angeführten Behelfe verwendet habe. Außerdem habe ich ein Belegexemplar verwahrt.“
11. Für Maßnahmen bei Plagiaten gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 14.
12. Die Masterarbeit kann insgesamt maximal viermal zur Approbation vorgelegt werden. Bei der vierten Vorlage ist die Masterarbeit jedenfalls kommissionell zu beurteilen. Das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige monokratische Organ bestellt eine Prüfungskommission, welche aus dem/der BetreuerIn der Masterarbeit sowie aus zwei weiteren wissenschaftlich und fachlich qualifizierten Lehrkräften besteht. Die Prüfungskommission entscheidet mit Stimmenmehrheit, Stimmenthaltung ist unzulässig.
13. Nach viermaliger Vorlage und viermaliger negativer Beurteilung der Masterarbeit erlischt die Zulassung zum Studium.

§ 15 Masterprüfung

1. Die Masterprüfung ist eine kommissionelle Gesamtprüfung in Form einer Defensio sowie einer Prüfung aus dem Schwerpunkt.
2. Voraussetzung für die Zulassung zur Masterprüfung ist die positive Absolvierung aller im Curriculum vorgesehenen Module sowie die positive Beurteilung der Masterarbeit.
3. Das studienrechtlich zuständige Organ bestellt eine Prüfungskommission, die aus dem/der BeurteilerIn der Masterarbeit und zwei weiteren wissenschaftlich und fachlich qualifizierten Lehrkräften besteht, und legt die Vorsitzführung fest. Die Prüfungskommission entscheidet mit Stimmenmehrheit, Stimmenthaltung ist unzulässig.
4. Bei negativer Beurteilung kann die Masterprüfung insgesamt dreimal wiederholt werden. Bei der letzten zulässigen Wiederholung der Masterprüfung ist das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ weiteres Mitglied der Prüfungskommission und hat den Vorsitz zu führen. Gelangt die Prüfungskommission zu keinem Beschluss über die Beurteilung der Masterprüfung, sind die von den Mitgliedern vorgeschlagenen Beurteilungen zu addieren, das Ergebnis der Addition durch die Zahl der Mitglieder zu dividieren und das Ergebnis, das größer als x,5 ist, aufzurunden und andernfalls abzurunden.
5. Nach viermaliger negativer Beurteilung der Masterprüfung erlischt die Zulassung zum Studium.

§ 16 Abschluss des Masterstudiums und Graduierung

Die Graduierung zum *Master of Education (MEd)* erfolgt, wenn

- alle Module des Masterstudiums positiv beurteilt worden sind,
- die Beurteilung der Masterarbeit positiv ist,
- die Masterprüfung erfolgreich abgelegt wurde und
- die Masterarbeit durch Übergabe eines vollständigen Exemplars an die Bibliothek der jeweiligen Pädagogischen Hochschule veröffentlicht worden ist.

§ 17 Veröffentlichung der Masterarbeit

1. AbsolventInnen eines Masterstudiums haben vor der Verleihung des akademischen Grades die positiv beurteilte Masterarbeit durch Übergabe eines vollständigen Exemplars an die Bibliothek der jeweiligen Pädagogischen Hochschule zu veröffentlichen. Von der Veröffentlichungspflicht ausgenommen sind die wissenschaftlichen Arbeiten oder deren Teile, die einer Massenvervielfältigung nicht zugänglich sind.

2. Anlässlich der verpflichtenden Übergabe einer wissenschaftlichen Arbeit an die Bibliothek der jeweiligen Pädagogischen Hochschule ist der/die VerfasserIn berechtigt, den Ausschluss der Benützung des abgelieferten Exemplars für längstens fünf Jahre nach der Ablieferung zu beantragen. Dem Antrag ist vom für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen Organ der Pädagogischen Hochschule stattzugeben, wenn der oder die Studierende glaubhaft macht, dass wichtige rechtliche oder wirtschaftliche Interessen des/der Studierenden gefährdet sind.

§ 18 Beurteilung des Studienerfolgs

Für die Beurteilung des Studienerfolgs gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 15.

§ 19 Anerkennung von Prüfungen

Für die Anerkennung von Prüfungen gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 16.

Inkrafttreten

Das vorliegende Curriculum tritt mit 01.10.2020 in Kraft.

Aufbau und Gliederung des Studiums

Modulübersicht

Modulübersicht . Inklusive Pädagogik – Integrative Berufsausbildung											
Kurzz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	ECTS-AP						
					BWG	FW	FD	MA	FWF	PPS	Σ
IBM01	Grundlagen der integrativen Berufsausbildung	1	PM	4	3	1	2			1	7
IBM02	Integration und Inklusion	1	PM	5	2		4			2	8
IBM03	Konflikte – Prävention, Intervention und Bewältigung	2	PM	5	2	2				3	7
IBM04	Diversität und Individualisierung	2	PM	4	1		5			2	8
	Masterarbeit	1,2	PM	-				20			20
	Masterprüfung	2						5			5
IBM06	Freie Wahlfächer	1,2	WM						5		5
Summen				18	8	3	11	25	5	8	60

Studienverlauf

2. Semester	Pflichtmodul	Pflichtmodul	Freie Wahlfächer 5 ECTS-AP	Masterarbeit und -prüfung 25 ECTS-AP
	IBM03: Konflikte – Prävention, Intervention und Bewältigung 7 ECTS-AP	IBM04: Diversität und Individualisierung 8 ECTS-AP		
1. Semester	Pflichtmodul	Pflichtmodul		
	IBM01: Grundlagen der integrativen Berufsausbildung 7 ECTS-AP	IBM02: Integration und Inklusion 8 ECTS-AP		

Lehrveranstaltungsübersicht

Lehrveranstaltungsübersicht					
Semester	Modul-Titel/LV-Titel	LV-Typ	SWStd	ECTS-AP	Sem.
1.Semster	Modul: Grundlagen der integrativen Berufsausbildung				
DM1.1B01	Lernschwierigkeiten und Behinderungen	VO	1	1	1
DM1.1B02	Lernschwierigkeiten und Behinderungen	SE	1	2	1
DM1.1B03	Rechtliche Aspekte der Integrativen Berufsausbildung	SE	1	1	1
DM1.1B04	Konzeption von individuellen Förderplänen	SE	0.5	2	1
DM1.1B05	Konzeption von individuellen Förderplänen	UE	0.5	1	1
1.Semster	Modul: Integration und Inklusion				
DM1.2B01	Integrative/Inklusive Pädagogik	VO	1	1	1
DM1.2B02	Integrative/Inklusive Pädagogik	SE	1	1	1
DM1.2B03	Didaktische Konzepte zur personalen Förderung	UE	2	4	1
DM1.2B04	Umsetzung, Evaluation, Analyse und Reflexion von Fördermaßnahmen	UE	1	2	1
2.Semster	Modul: Konflikte – Prävention, Intervention und Bewältigung				
DM2.3B01	Konfliktmanagement	VO	1	1	2
DM2.3B02	Konfliktmanagement	SE	1	1	2
DM2.3B03	Interventions- und Handlungsmöglichkeiten	SE	2	2	2

DM2.3IB04	Hospitation und kollegiale Beratung	UE	1	3	2
2.Semster	Modul: Konflikte – Diversität und Individualisierung				
DM2.4IB01	Diversität	SE	1	1	2
DM2.4IB02	Individualisierung von Lernprozessen	SE	2	5	2
DM2.4IB03	Unterrichtsevaluation und Feedback	UE	1	2	2
1/2.Semster	Modul: Freie Wahlfächer				
	Freie Wahlfächer	-	-	5	1,2

Modulbeschreibungen

Grundlagen der integrativen Berufsausbildung

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i>								
IBM01 Grundlagen der integrativen Berufsausbildung								
Modulniveau:	SWStd:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraus-s.	Sprache:	Institution/en:	
MA	4	7	PM	1.	BA	Deutsch	PHSt, PHK, PHB	
<i>Inhalt (Kurzbeschreibung):</i>								
<p>Im Zentrum des Moduls „Grundlagen der integrativen Berufsausbildung“ stehen die Vermittlung von theoriegeleiteten Inhalten zur Ätiologie und Symptomatik jener Behinderungsformen, die für die Berufsschularbeit relevant sind sowie der professionelle Umgang mit den gesetzlichen Bestimmungen. Grundsätzlich werden im Zusammenhang mit der Berufsschulbildung von Jugendlichen mit besonderem Bedarf aktuelle Modelle des Berufsausbildungsgesetzes (BAG) berücksichtigt. Die kollegiale Zusammenarbeit und professionelle Kooperation mit Netzwerkpartnern als auch Beratungstätigkeiten sind ebenfalls Inhalt des Moduls. Weiters sollen vorhandene diagnostische Befunde in Förderinterventionen umgesetzt werden.</p> <p>Inhaltspunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Ätiologie und Symptomatik von Lernschwierigkeiten und Behinderungen Aktuelle Modelle des Berufsausbildungsgesetzes Institutionelle und gesetzliche Rahmenbedingungen Kooperation und Vernetzung Förderplanarbeit 								
<i>Lernergebnisse/ Kompetenzen:</i>								
<p>Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... haben Kenntnisse über Ursachen und Erscheinungsformen von Lernschwierigkeiten und Behinderungen. ... kennen Persönlichkeitsmerkmale von Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen. ... geben Auskunft über die rechtlichen Rahmenbedingungen, Erlässe und Rundschreiben zur Förderung und Leistungsbeurteilung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen. ... halten sich an Datenschutzbestimmungen. ... berücksichtigen die gesetzlichen Grundlagen der schulischen Integration/Inklusion bei der Konzeption von individuellen Förderplänen. ... kooperieren mit relevanten außerschulischen Unterstützungsinstitutionen. ... konzipieren unter Berücksichtigung der jeweilig gültigen Lehrpläne und der vorliegenden Gutachten/Diagnosen individuelle Förderpläne. ... beraten förderbedürftige Jugendliche und relevante Personen in deren Umfeld. ... legen bei der Erstellung der Förderpläne die berufs- und lebensrelevanten Unterrichtsinhalte fest und konkretisieren diese. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk	LV/Name:	LV-Typ	BWG/FW /FD/PPS	TZ	Voraus- s.:	SWStd	EC	SE
DM1.1IB01	Lernschwierigkeiten und Behinderungen	VO	BWG	-	-	1	1	1
DM1.1IB02	Lernschwierigkeiten und Behinderungen	SE	BWG	27	-	1	2	1
DM1.1IB03	Rechtliche Aspekte der Integrativen Berufsausbildung und außerschulische Unterstützungssysteme	SE	FW	27	-	1	1	1
DM1.1IB04	Konzeption von individuellen Förderplänen	SE	FD	27	-	0.5	2	1
DM1.1IB05	Konzeption von individuellen Förderplänen	UE	PPS	5	-	0.5	1	1
Summen:						4	7	

Integration und Inklusion

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i>								
IBM02 Integration und Inklusion								
Modulniveau: MA	SWStd: 5	ECTS-AP: 8	Modulart: PM	Semester: 1.	Voraus.: BA	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt, PHK, PHB	
<i>Inhalt (Kurzbeschreibung):</i>								
<p>Das Modul „Integration und Inklusion“ beinhaltet die Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Grundlagen der integrativen und inklusiven Pädagogik. Der Fokus liegt unter Berücksichtigung der inklusiven Didaktik auf der Planung und Durchführung von didaktischen Konzepten zur individuellen Förderung von Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen. Im Rahmen des Moduls werden die eigenen didaktischen Konzepte in der schulischen Realität eingesetzt, evaluiert, analysiert und reflektiert.</p> <p>Inhaltspunkte: Integrative und inklusive Pädagogik Inklusive Didaktik Entwicklung und Durchführung individualisierter didaktischer Konzepte Evaluation und Reflexion der Fördermaßnahmen</p>								
<i>Lernergebnisse/ Kompetenzen:</i>								
<p>Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls ...</p> <p>... verfügen über Fachwissen der Integrations- und Inklusionspädagogik. ... beherrschen Methoden der inklusiven Didaktik. ... planen Unterricht unter Berücksichtigung der inklusiven Didaktik. ... konzipieren neue und adaptieren bestehende Unterrichtsmaterialien zur personalen Förderung von Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen. ... Dokumentieren die entwickelten Förderkonzepte und begründen diese fachwissenschaftlich. ... beobachten integrative/inklusive Unterrichtsprozesse und analysieren diese. ... reflektieren die Wirksamkeit von Fördermaßnahmen.</p>								
Lehrveranstaltungen								
Abk	LV/Name:	LV-Typ	BWG/FW /FD/PPS	TZ	Voraus.:	SWStd	EC	SE
DM1.2IB01	Integrative/Inklusive Pädagogik	VO	BWG	-	-	1	1	1
DM1.2IB02	Integrative/Inklusive Pädagogik	SE	BWG	27	-	1	1	1
DM1.2IB03	Didaktische Konzepte zur personalen Förderung	UE	FD	27	-	2	4	1
DM1.2IB04	Umsetzung, Evaluation, Analyse und Reflexion von Fördermaßnahmen	UE	PPS	5	-	1	2	1
Summen:						5	8	

Konflikte – Prävention, Intervention und Bewältigung

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i>								
IBM03 Konflikte – Prävention, Intervention und Bewältigung								
Modulniveau:	SWStd:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraus.:	Sprache:	Institution/en:	
MA	5	7	PM	2.	BA	Deutsch	PHSt, PHK, PHB	
<i>Inhalt (Kurzbeschreibung):</i>								
<p>Das Modul „Konflikte – Prävention, Intervention und Bewältigung“ widmet sich den Herausforderungen die aus dem Konfliktmanagement resultieren. Im Vordergrund steht die Festigung der Kenntnisse über die Ursachen und Erscheinungsformen von Konflikten. Die Auseinandersetzung mit den möglichen Präventions-, Interventions- und Handlungsmöglichkeiten und das Erkennen von Zusammenhängen zwischen Lern- und Verhaltensstörungen stehen im Vordergrund. Die kollegiale Beratung als Grundmodell in der inklusiven Schule soll es den Beteiligten ermöglichen, sich wechselseitig aus einem gemeinsamen Praxisfeld bei schwierigen Situationen aus dem Berufsalltag zu helfen.</p>								
<p>Inhaltspunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Konfliktmanagement Lern- und Motivationsstrategien Einfache Sprache Mediation Hospitation und Evaluation Kollegiale Beratung 								
<i>Lernergebnisse/ Kompetenzen:</i>								
<p>Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... erkennen Ursachen, Auslöser, Erscheinungsformen und Funktionen dissozialen Verhaltens und intervenieren mit geeigneten pädagogischen Maßnahmen. ... verfügen über Kenntnisse der Präventions-, Interventions- und Handlungsmöglichkeiten bei Konflikten. ... beschreiben den Zusammenhang zwischen Lern- und Verhaltensstörungen. ... wenden Problemlösungs-, Lern- und Motivationsstrategien an bzw. vermitteln diese. ... kennen Deeskalationsmöglichkeiten, Mediationsmaßnahmen bzw. Möglichkeiten zum konstruktiven Umgang mit Aggression. ... setzen die Prinzipien der „einfachen Sprache“ in ihren methodisch-didaktischen Überlegungen um. ...führen gezielt Unterrichtsbeobachtungen und kollegiale Beratungen durch und evaluieren diese. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk	LV/Name:	LV-Typ	BWG/FW/FD/PPS	TZ	Voraus.:	SWStd	EC	SE
DM2.3IB01	Konfliktmanagement	VO	FW	-	-	1	1	2
DM2.3IB02	Konfliktmanagement	SE	FW	27	-	1	1	2
DM2.3IB03	Interventions- und Handlungsmöglichkeiten	SE	BWG	27	-	2	2	2
DM2.3IB04	Hospitation und kollegiale Beratung	UE	PPS	5	-	1	3	2
Summen:						5	7	

Diversität und Individualisierung

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i>									
IBM04 Diversität und Individualisierung									
Modulniveau: MA	SWStd: 4	ECTS-AP: 8	Modulart: PM	Semester: 2.	Voraus.: BA	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt, PHK, PHB		
<i>Inhalt (Kurzbeschreibung):</i>									
<p>Im Modul „Diversität und Individualisierung“ werden auf der Basis des aktuellen Stands der wissenschaftlichen Diskussion Unterrichtsmaterialien entwickelt, welche die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die ganzheitliche Förderung der Lernenden und das Nachvollziehen des Lernprozesses stehen dabei im Mittelpunkt. Die Materialien werden in der schulischen Realität eingesetzt, evaluiert und diskutiert.</p> <p>Inhaltspunkte: Diversität, Heterogenität, Homogenität Individualisierung Leistungsfeststellung Entwicklung und Durchführung von individualisierten Unterrichtsmaterialien Selbst- und Fremdevaluation Feedbackkultur</p>									
<i>Lernergebnisse/ Kompetenzen:</i>									
<p>Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls ...</p> <p>... planen Unterrichtseinheiten unter besonderer Berücksichtigung der individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.</p> <p>... entwickeln Strategien zur ganzheitlichen Förderung der Handlungsfähigkeit unter besonderer Berücksichtigung von Diversität und Individualisierung.</p> <p>... entwickeln Unterrichtsmaterialien zur Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz der Schülerinnen und Schüler und wenden diese reflektiert an.</p> <p>... stellen differenziert Leistungen der Schülerinnen und Schüler fest und geben Rückmeldung über Lernprozess, Lernergebnis und Sozialverhalten.</p> <p>... führen Selbst- und Fremdevaluationen über die Unterrichtssituationen durch und geben konstruktives Feedback.</p>									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LV-Typ	BWG/FW/FD/PPS	TZ	Voraus.:	SWStd	EC	SE	
DM2.4IB01	Diversität	SE	BWG	-	-	1	1	2	
DM2.4IB02	Individualisierung von Lernprozessen	SE	FD	27	-	2	5	2	
DM2.4IB03	Unterrichtsevaluation und Feedback	UE	PPS	5	-	1	2	2	
Summen:							4	8	

Anhang 1 Verweise auf die Satzungen

Die Verweise beziehen sich auf die

- Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark (PH Steiermark) idgF.
- Satzung der Pädagogischen Hochschule Kärnten Viktor Frankl Hochschule (PH Kärnten) idgF.
- Satzung der Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland (PH Burgenland) idgF.

Punkt	PH Steiermark	PH Kärnten	PH Burgenland
1	§ 29	§ 29	§ 11/Studienrechtliche Bestimmungen
2	§ 34	§ 34	§ 16/Studienrechtliche Bestimmungen
3	§ 37	§ 37	§ 19/Studienrechtliche Bestimmungen
4	§ 39	§ 39	§ 21/Studienrechtliche Bestimmungen
5	§ 40	§ 40	§ 22/Studienrechtliche Bestimmungen
6	§ 41	§ 41	§ 23/Studienrechtliche Bestimmungen
7	§ 42	§ 42	§ 24/Studienrechtliche Bestimmungen
8	§ 35	§ 35	§ 17/Studienrechtliche Bestimmungen
9	§ 36	§ 36	§ 18/Studienrechtliche Bestimmungen
10	§ 38	§ 38	§ 20/Studienrechtliche Bestimmungen
11	§ 43	§ 43	§ 25/Studienrechtliche Bestimmungen
12	§ 45	§ 45	§ 27/Studienrechtliche Bestimmungen
13	§ 48	§ 48	§ 28/Studienrechtliche Bestimmungen
14	§ 49	§ 49	§ 29/Studienrechtliche Bestimmungen
15	§ 44	§ 44	§ 26/Studienrechtliche Bestimmungen
16	§ 46	§ 46	§ 28/Studienrechtliche Bestimmungen

Entwicklungsverbund
Süd-Ost

**Bachelorstudium
im Bereich der
Sekundarstufe
Berufsbildung**

**Fachbereiche
Duale Berufsausbildung sowie
Technik und Gewerbe**

Pädagogische Hochschule Steiermark
Pädagogische Hochschule Burgenland
Pädagogische Hochschule Kärnten

Beschluss des
Hochschulkollegiums:
PHSt: 15.5.2020
PHK: 9.6.2020
PHB:2.6.2020

Genehmigung durch die
Rektorate:
PHSt:20.05.2020
PHK:15.6.2020
PHB:3.6.2020

Curriculum

Inhalt

I Allgemeiner Teil	32
1 Bezeichnung und Gegenstand des Studiums	32
2 Qualifikationsprofil	32
2.1 Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule	32
2.2 Qualifikationen/Berechtigungen	32
2.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)	33
2.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept	33
2.4.1 Allgemeine Leitlinien	33
2.4.2 Studienarchitektur und Kompetenzaufbau	34
2.4.3 Leistungs- und Kompetenznachweise	35
2.4.4 Anrechnungsmöglichkeiten	37
2.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen	37
2.5.1 Allgemeines Kompetenzprofil	37
2.6 Bachelorniveau	40
2.7 Rahmenbedingungen institutioneller Kooperation	40
3 Allgemeine Bestimmungen	41
3.1 Dauer und Umfang des Studiums	41
3.2 Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren	41
3.3 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)	41
3.4 Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen	42
3.5 E-Learning und virtuelle Lehre	42
3.6 Freie Wahlfächer	42
3.7 STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase	42
3.8 Pädagogisch-Praktische Studien – Beschreibung des Konzepts inklusive Nachweis der erforderlichen ECTS-Anrechnungspunkte	43
3.9 Abschluss und akademischer Grad	44
3.10 Prüfungsordnung	45
3.11 Inkrafttreten	49
3.12 Übergangsbestimmungen	49
4 Aufbau und Gliederung des Studiums	50
4.1 Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte	50
4.1.1 Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände	50
4.1.2 Fächerbündel der fachtheoretischen und fachpraktischen Unterrichtsgegenstände	50
4.2 Modulübersichten	51
4.2.1 Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände	51
4.2.2 Fächerbündel der fachtheoretischen und fachpraktischen Unterrichtsgegenstände	52
4.3 Lehrveranstaltungsübersichten	53

4.3.1	Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände	53
4.3.2	Fächerbündel der fachtheoretischen und fachpraktischen Unterrichtsgegenstände	56
4.4	Studienverläufe	58
4.4.1	Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände	58
4.4.2	Fächerbündel der fachtheoretischen und fachpraktischen Unterrichtsgegenstände	59
II Modulraster		60
5	Modulbeschreibungen	60
5.1	Modulbeschreibungen BWG - Bildungswissenschaftliche Grundlagen	60
5.1.1	BWA – Lehren und Lernen	60
5.1.2	BWB – Bildungstheorie und Gesellschaft	62
5.1.3	BWC – LehrInnenberuf als Profession	63
5.1.4	BWD – Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	65
5.1.5	BWE – Pädagogische Professionalisierung	67
5.1.6	BWF – Bildungswissenschaftliche Forschung	68
5.1.7	BWH – Pädagogische Professionalisierung II	69
5.1.9	BWI– Bildungswissenschaftliche Forschungspraxis	70
5.1.10	BWJ – Bildungswissenschaftliche Schwerpunktsetzungen	71
5.2	Modulbeschreibungen FD – Fachdidaktik	72
5.2.1	DFD1 - Allgemeine fachdidaktische Grundlagen der Berufsbildung	72
5.2.2	DFD2 – Konzeption und Einsatz von Medien und Methoden im Unterricht	73
5.2.3	DFD3 – Persönlichkeit und Kooperation als Grundlage des Unterrichts	74
5.2.4	DFD4 – Strategien der Leistungsbeurteilung und Evaluation	76
5.2.5	DFD5 – Fachdidaktische Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels	77
5.2.6	DFD6 – Fachdidaktische Vertiefung des jeweiligen Berufsfeldes	85
5.2.7	DFD7 – Fachdidaktische Spezialisierung bezogen auf den jeweiligen Schultyp	99
5.3	Modulbeschreibungen PPS – Schulpraktika	101
5.3.1	DPP1 – Schulpraktikum I	101
5.3.2	DPP2 – Schulpraktikum II	102
5.4	Modulbeschreibungen FW – Fachwissenschaftliche Ergänzung	103
5.4.1	DFW1 – Kommunikation und Medien	103
5.4.3	DFW2 – Aktuelle Schwerpunktsetzungen in der Berufsbildung	104
5.4.4	DFW3 – Informationstechnologie	105
5.4.5	DFW4 – Ökonomische Bereiche der Berufsbildung	106
5.4.6	DFW5,6 – Wahlmodule für das Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände I und II	107
5.5	Anrechnungsmodule für DATG	118
5.5.1	DFW7a –Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände	118

5.5.2	DFW7b – Fächerbündel der fachtheoretischen und fachpraktischen Unterrichtsgegenstände	118
6	Anhang	119
6.1	Erweiterungsstudium Politische Bildung an Berufsschulen	119
6.2	Erweiterungsstudium berufsbezogene Fremdsprache Englisch an Berufsschulen	121
6.3	Erweiterungsstudium Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen	123
6.4	Erweiterungsstudium Bewegung und Sport an Berufsschulen	125
6.5	Erweiterungsstudien für Absolventinnen und Absolventen sechssemestriger Lehramtsstudien	127
6.5.1	Zulassungsvoraussetzungen	127
6.5.2	Reihungskriterien	127
6.5.3	Lehrveranstaltungsübersicht	127
6.6	Legende zu den Hochzahlen	128
Anhang 1	Verweise auf die Satzungen	129

Legende Bachelor

AAU	Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Abk	Abkürzung
AG	Arbeitsgemeinschaft
BA	Bachelorarbeit
BEEd	Bachelor of Education
BGBI	Bundesgesetzblatt
BMHS	Berufsbildende mittlere und höhere Schulen
BMS	Berufsbildende mittlere Schule
BWG	Bildungswissenschaftliche Grundlagen
DATG	Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe
ECTS-AP	ECTS-Anrechnungspunkte
ECTS	European Credit Transfer System
EQF	European Quality Frameworks
EX	Exkursion
FD	Fachdidaktik
FW Anr.	Fachwissenschaften anrechenbar
FW	Fachwissenschaften
FWF	Freie Wahlfächer
GWF	Gebundene Wahlfächer
HG	Hochschulgesetz
HZV	Hochschul-Zulassungsverordnung
IKT	Informations- und Kommunikationstechnik
KFUG	Karl-Franzens-Universität Graz
KO	Kolloquium
KPHG	Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz
KS	Kurse
LN	Leistungsnachweis
LV	Lehrveranstaltung
MA	Master
M-A	Modulart
MOOC	Massive Open Online Courses
mpi	nicht prüfungsimmanent
NQR	Österreichischer Nationaler Qualitätsrahmen (= Nationaler Qualifikationsrahmen)
PHB	Pädagogische Hochschule Burgenland
PHK	Pädagogische Hochschule Kärnten
PHSt	Pädagogische Hochschule Steiermark
pi/PI	prüfungsimmanent
PM	Pflichtmodul
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien
PR	Praktika
PS	Proseminar
SchOG	Schulorganisationsgesetz
SE	Seminar
SEM	Semester
STEOP	Studieneingangs- und Orientierungsphase
SWS	Semesterwochenstunden
TZ	Teilungsziffer
UE	Übung
Voraus	Zugangsvoraussetzung
VO	Vorlesung
VU	Vorlesung mit Übung

WM	Wahlmodul
WPM	Wahlpflichtmodul

I Allgemeiner Teil

Bezeichnung und Gegenstand des Studiums

Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der *Sekundarstufe Berufsbildung - Fachbereiche Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe* gemäß Hochschulgesetz 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006 idgF), Hochschul-Curriculaverordnung 2013 (BGBl. II Nr. 335/2013 idgF) und Hochschul-Zulassungsverordnung (BGBl. II Nr. 112/2007 idgF). Das Curriculum ist nach entsprechenden Fächerbündeln und Berufsfeldern gegliedert.

Gemäß § 14 Z 1 und Z 3 HCV 2013 idgF kann von dem Erfordernis eines Masterstudiums abgesehen werden.

Qualifikationsprofil

Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule

Das Bachelorstudium im Bereich der *Sekundarstufe Berufsbildung - Fachbereiche Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe* im Entwicklungsverbund Süd-Ost (Pädagogische Hochschule Steiermark, Pädagogische Hochschule Burgenland, Pädagogische Hochschule Kärnten) zielt auf eine professions- und wissenschaftsorientierte Ausbildung in den für die Berufsausübung notwendigen Kompetenzen ab. Bezugnehmend auf das Hochschulgesetz 2005 verfolgt der Entwicklungsverbund Süd-Ost die Aufgaben (§ 8 HG 2005 idgF) und leitenden Grundsätze (§ 9 HG 2005 idgF) im Hinblick auf die pädagogische Profession und deren Berufsfelder im Rahmen von Lehre und Forschung.

Inhaltlich fließen Analysen des Berufsfeldes, nationale und internationale Standardkataloge sowie die vom Entwicklungsrat empfohlenen Kompetenzen von PädagogInnen ein. Zudem wurde auf die geltenden Lehrpläne der Berufsschulen und der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen sowie auf sonstige rechtliche Grundlagen Bedacht genommen.

Die Module nehmen Bezug auf die im Entwicklungsverbund Süd-Ost festgelegten Kernelemente der Profession: *Inklusive Pädagogik unter besonderer Berücksichtigung der Differenzbereiche Begabung und Behinderung; Diversität mit Fokus auf Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität; Sprache und Literalität; Gender; Global Citizenship; Medien und digitale Kompetenzen.*

Qualifikationen/Berechtigungen

Das Bachelorstudium schließt mit dem akademischen Grad *Bachelor of Education* ab und berechtigt die AbsolventInnen zur Belegung des weiterführenden Masterstudiums.

Mit dem Bachelorstudium wird ein Lehramt Fachbereiche Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe Fächerbündel allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände bzw. fachtheoretische und fachpraktische Unterrichtsgegenstände im Bereich der Sekundarstufe

Berufsbildung erlangt. An der Pädagogischen Hochschule Steiermark, der Pädagogischen Hochschule Kärnten und der Pädagogischen Hochschule Burgenland können Qualifikationen in folgenden standortspezifischen Berufsfeldern erworben werden:

- Technik, Gewerbe und Industrie
- Bau- und Baunebengewerbe
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Kunst, Design und Gestaltung
- Angewandte Chemie und Biotechnologie
- Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie
- Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit
- Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel
- Dienstleistung

Im Fachbereich der dualen Berufsausbildung werden folgende Fächerbündel angeboten:

- das Fächerbündel für „allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche“ Unterrichtsgegenstände
- das Fächerbündel für „fachtheoretische“ Unterrichtsgegenstände im jeweiligen Berufsfeld und
- das Fächerbündel für „fachpraktische“ Unterrichtsgegenstände im jeweiligen Berufsfeld.

Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)

Das Angebot wird nach Maßgabe des Bedarfes erstellt, welcher an den öffentlichen bzw. privaten Pädagogischen Hochschulen des Entwicklungsverbundes Süd-Ost nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit zu bewerten sein wird.

Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Allgemeine Leitlinien

Der hochschuldidaktische Zugang basiert auf Konzepten des forschenden und dialogischen Lernens und zielt auf aktive Wissenskonstruktion und eigenverantwortlichen Kompetenzerwerb ab. Alle Studienfachbereiche tragen zu einer umfassenden pädagogischen Bildung bei. Selbststudienanteile werden in das modulare hochschuldidaktische Gesamtkonzept integriert. Entsprechend den Charakteristika von Hochschulbildung greifen Prozesse der Wissensgewinnung und Wissensvermittlung ineinander und bedingen einander wechselseitig. Demzufolge erhalten Studierende Unterstützung in unterschiedlichen Formen, z.B. durch Blended Learning, Peer Instruction oder Peer Coaching. Damit werden Selbststeuerungsprozesse und das Selbstmanagement aktiviert, die Eigenaktivität der Studierenden vielseitig und individualisierend unterstützt und Reflexion und Feedback-Kultur von Beginn an als Elemente eines dialogischen Lerndesigns erlebt. Freie und gebundene Wahlmodule schaffen Möglichkeiten zur individuellen Schwerpunktsetzung. Lernförderliche Leistungsrückmeldungen und Leistungsbewertungen sind integrative Teile der Lehr-Lernkonzepte und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen. Das Modell der Pädagogisch-Praktischen Studien orientiert sich am Leitbild der reflektierenden PraktikerInnen und zielt darauf ab, bildungswissenschaftliches, fachliches und fachdidaktisches Wissen zu verknüpfen, in Handlungskompetenz umzusetzen und Unterricht gemäß den Prinzipien der Praxisforschung zu planen, zu evaluieren, zu analysieren, zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Studienarchitektur und Kompetenzaufbau

Die Studienarchitektur der Pädagogischen Hochschule Steiermark, der Pädagogischen Hochschule Burgenland und der Pädagogischen Hochschule Kärnten basiert auf einem modularisierten Angebot im Bereich der allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen, der Fachdidaktik und der Fachwissenschaften. Die Pädagogisch-Praktischen Studien sind integrativer Bestandteil der Module.

Bildungswissenschaftliche Grundlagen:

Im Bereich der allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen werden gemäß der Anlage des Hochschulgesetzes 2005 alle Module (60 ECTS-Anrechnungspunkte) in Form von sechs Pflichtmodulen und vier Wahlpflichtmodulen im Bachelorstudium angeboten. Hier beschäftigen sich die Studierenden mit den Fragen des Berufs und der professionellen Entwicklung, mit den schulischen Bedingungen für Lernen und Lehren, den grundlegenden Theorien der Berufsbildung und der Berufsbildungsforschung, der Allgemeinen Didaktik sowie mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens.

Pädagogisch Praktische Studien

Pädagogisch-Praktische Studien sind über den gesamten Studienverlauf integrative Bestandteile der Module der allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen und der Module der Fachdidaktik. Sie verknüpfen theoretische, unterrichtsrelevante Inhalte und pädagogisch-praktische Anteile miteinander. Die Pädagogisch-Praktischen Studien sind aufbauend gestaltet und verbinden die allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen, die Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und den jeweiligen Fachbereich des jeweiligen Berufsfeldes und unterstützen damit einen Kompetenzzuwachs der Studierenden. Sie dienen der Orientierung im Berufsfeld, der konkreten Umsetzung von methodisch-didaktischen Überlegungen, dem Erproben der vielfältigen Aufgabenbereiche von Lehrpersonen und werden in Kooperation von Hochschule und Schule theoriebasiert reflektiert, dabei geht es nicht nur um eine fachliche Unterstützung, sondern auch um eine psychosoziale Begleitung.

Fachdidaktik

In den Modulen der Fachdidaktik werden die für das jeweilige Berufsfeld zutreffenden fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen miteinander verknüpft. In den ersten vier Semestern werden allgemeine berufspädagogische fachdidaktische Inhalte vermittelt. In den letzten beiden Semestern stehen die spezifischen fachdidaktischen Fähigkeiten bezogen auf das jeweilige Fächerbündel und das jeweilige Berufsfeld im Mittelpunkt.

Fachwissenschaften

Die Fachwissenschaften können gemäß Anlage des Hochschulgesetzes 2005 aufgrund einer einschlägigen Ausbildung und einer mindestens dreijährigen einschlägigen Berufspraxis im Umfang von maximal 120 ECTS-Anrechnungspunkten angerechnet werden. In den ersten beiden und letzten beiden Semestern werden die Fachwissenschaften durch berufsfeldübergreifende fachwissenschaftliche Module ergänzt.

Berufsfelder und Berufsfelddidaktik

In den Berufsfeldern werden sämtliche Lehrberufe der dualen Berufsausbildung abgebildet. Der Hauptfokus der Berufsfelder liegt im Erwerb von spezifischen Fachkenntnissen und Fertigkeiten und den dafür erforderlichen Arbeitsweisen. Die Studierenden erwerben in den dafür vorgesehenen Modulen die wissenschaftlichen, fachdidaktischen und förderdiagnostischen Grundlagen, die sie

befähigen, für Jugendliche und Erwachsene bestmögliche Lernbedingungen zu schaffen und sie in ihren individuellen Lern- und Entwicklungsprozessen professionell zu unterstützen und zu begleiten. Weiters vertiefen sie ihre Gestaltungs- und Vermittlungskompetenzen, die sie befähigen, entsprechende Lernumgebungen zu organisieren. Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktueller Forschung und Unterrichtspraxis des jeweiligen Berufsfeldes auseinander.

Leistungs- und Kompetenznachweise

Zur Überprüfung der Leistungen und Kompetenzen können folgende Prüfungsformen angewandt werden.

Mündliche Prüfungen

Bei mündlichen Prüfungen weisen Studierende ihre Fachkenntnis und ihr Verständnis des Sachverhalts nach. In Abhängigkeit von der Aufgabenstellung zeigen sie, dass sie Entscheidungen treffen und ihre Kenntnisse in einen kommunikativen Kontext argumentativ einbringen können. Z.B.: Einzelgespräch, Kleingruppendiskussion, Assessment Center, Hearing.

Schriftliche Prüfungen

Studierende weisen ihre erworbenen Kompetenzen in schriftlicher Form nach. Z.B.: Prüfungsarbeit mit offenen/geschlossenen Fragestellungen, Multiple-Choice-Fragen, Open-Book-Prüfung, Online Assessment.

Schriftliche Arbeiten

Studierende erstellen in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit den Zielsetzungen und den vereinbarten Beurteilungs- und Feedbackkriterien entsprechende schriftliche Beiträge. Z.B. Seminararbeit, Literaturreview, Exkursions-, Projekt- oder Werkstattbericht, Protokoll, Dokumentation, Fallanalyse, Blog, Forumsbeitrag.

Präsentationen

Bei Präsentationen bieten Studierende aufgrund von gestellten oder frei gewählten Aufgabenstellungen ihre selbst ausgearbeitete Darstellung eines Sachverhalts in für ein Auditorium geeigneter Form dar und können auf Anfragen kompetent Auskunft geben. Z.B.: Vortrag, medial unterstütztes Referat, Projekt- und Produktpräsentation, Postersession, Slams, Podcasts, MOOC, Webinar, Forendiskussion.

Praktische Prüfung

Studierende weisen ihre Eigenkompetenz durch Erbringen praktischer Leistungen nach. Z.B.: Sprachbeherrschungsprüfung, Produktgestaltung, musikalisch/künstlerische Darbietung, Überprüfung sportlicher Fertigkeiten, Portfolio.

Wissenschaftspraktische Tätigkeiten

Studierende weisen Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten durch konkrete forschende Tätigkeiten nach. Z.B.: Erstellung von Fragebögen, Durchführung von Interviews, Beobachtung und Dokumentation, diagnostische Aufgabenstellungen, Screenings, Datenauswertung

Berufspraktische Tätigkeiten

Studierende weisen berufspraktische Kompetenz durch die Erfüllung konkreter Aufträge nach. Z.B.: Unterrichts- und Förderplanung, Lerndesign, Materialerstellung, berufspraktische Performanz, Videoanalyse, Microteaching.

Prozessdokumentationen

Mit Prozessdokumentationen halten Studierende ggf. anhand von Leitfragen und Kriterien kontinuierlich ihren eigenen Lernprozess fest und reflektieren diesen. Z.B.: Lernjournal, Studientagebuch, Praxisreflexion, Logbuch, Entwicklungsportfolio, Entwicklungsgespräch, Blogs, E-Portfolio, Peer Teaching, Lesson Studies.

Anrechnungsmöglichkeiten

Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen und Fachdidaktik können jeweils bis maximal 30 ECTS-Anrechnungspunkten für eine Berufspraxis mit pädagogischen Anteilen angerechnet werden. Für berufsfachliche Grundlagen können maximal 120 ECTS- Anrechnungspunkten für eine mindestens 3-jährige facheinschlägige Berufspraxis angerechnet werden (vgl. Anlage zu HG 2005 idgF).

Für Anrechnungen ist gemäß § 56 Abs. 1 HG 2005 idgF das für studienrechtliche Angelegenheiten zuständige monokratische Organ verantwortlich.

Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Allgemeines Kompetenzprofil

Selbstkompetenz

Die AbsolventInnen verfügen über Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein, welche sich durch Leistungsfreude, hohe Eigenverantwortung, Aufgeschlossenheit für Herausforderungen im beruflichen Alltag und eine angemessene Konfliktfähigkeit zeigen. Aufgrund der Kenntnis ihrer Potenziale setzen sie Ziele für ihre persönliche Professionsentwicklung. Durch Pflichtbewusstsein, Reflexionsbereitschaft und durch einen hohen Grad an Eigeninitiative haben sie das notwendige Rollenbewusstsein erlangt und zeigen die Bereitschaft zum Weiterlernen und zur Weiterentwicklung. Sie verfügen über Motivationsfähigkeit und eine lösungsorientierte Grundhaltung. Ein ausgeprägtes Organisationsmanagement ist ebenso Teil des professionellen Selbstverständnisses wie der positive Zugang zur bildungstechnologischen Entwicklung. Sie sind sich bewusst, dass sie im gesellschaftlichen Kontext agieren und dass sie auf Veränderungen in ihrem pädagogischen Handlungsfeld professionsadäquat reagieren müssen.

Aufgabenkompetenz

Die AbsolventInnen nehmen den inklusiven Erziehungsauftrag wahr und können ihre Fach-, Methoden-, Sozial- und Personalkompetenzen professionell nutzen. Vielfalt wird von ihnen als Chance interpretiert. Die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen ihrer SchülerInnen werden von ihnen wahrgenommen und sie unterstützen im Rahmen des schulischen Kontextes deren individuelle Entwicklung. Sie vermitteln Werte und Normen und fördern selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von SchülerInnen. Weiters können sie geeignete Strategien im Umgang mit Konflikten und zur Prävention von Gewalt überlegt anwenden.

Die AbsolventInnen initiieren und begleiten Lernprozesse auf der Basis wissenschaftlich fundierter Kenntnisse in den für den Beruf relevanten Bezugsdisziplinen. Sie sind in der Lage, bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Erkenntnisse zu verknüpfen und auf deren Grundlage inklusiven Unterricht zu planen, durchzuführen, zu reflektieren und zu evaluieren. Sie wissen um Inhalte, Medien, Arbeits- und Kommunikationsformen und verfügen über ein reichhaltiges Methodenrepertoire, welches sie fach- und situationsadäquat zum Einsatz bringen und in einem professionsbezogenen Diskurs auch begründen können. Sie können personalisiertes und kooperatives Lernen durch unterschiedliche Lernstrategien, Lernkonzepte und Lernmethoden initiieren und steuern. Sie sind in der Lage, Differenzierung und Individualisierung als didaktisches Prinzip umzusetzen und Leistungsrückmeldungen auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe verantwortungsbewusst an SchülerInnen zu geben.

Die AbsolventInnen verfügen über fundiertes Wissen im Bereich der Pädagogischen Diagnostik und prozessorientierten Intervention. Sie können individuelle Förderpläne für unterschiedliche Lernbereiche erstellen und die davon abzuleitenden Fördermaßnahmen selbstständig in verschiedenen inklusiven Settings umsetzen. Weiters kennen sie unterschiedliche Formen der Kooperation mit schulischen und außerschulischen Unterstützungsangeboten und sind in der Lage, diese in ihr pädagogisches Handeln zu integrieren.

Kooperationskompetenz

Die AbsolventInnen verstehen sich als Mitglieder eines professionellen Teams, das gemeinsam die Ziele einer inklusiven Schule verfolgt. Sie setzen kooperative Arbeitsformen aufgaben-, adressatInnen- und kontextspezifisch ein und sind in der Lage, Lehr- und Lernsettings für heterogene Lerngruppen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernausgangslagen und Lernziele im Team zu planen, umzusetzen und zu reflektieren. Dabei übernehmen sie Verantwortung für alle SchülerInnen der Klasse.

Die AbsolventInnen wissen um die Bedeutung der Kooperation mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und der interdisziplinären Zusammenarbeit mit ExpertInnen und setzen diese für die Lernprozessbegleitung zielgerichtet ein. Sie können Vernetzungen an den Übergängen Elementarstufe - Primarstufe bzw. Primarstufe - Sekundarstufe herstellen und Transitionsprozesse in Zusammenarbeit mit PädagogInnen der Elementar- und Sekundarstufe begleiten.

Systemkompetenz

Die AbsolventInnen sehen die vielfältigen Bildungsprozesse im systemischen Kontext. Sie verstehen sich als Mitglieder einer professionellen und lernenden Organisation, die für Bildung im umfassenden Sinn Verantwortung trägt. Darüber hinaus zeigen sie die Bereitschaft, ihr Rollenverständnis an Qualitätskriterien aus Unterrichts- und Bildungsforschung bzw. bildungspolitischen Vorgaben zu orientieren.

Die AbsolventInnen leben und reflektieren im Sinne des Berufsethos ihre pädagogischen Handlungsfelder. Sie können fächerübergreifend und vernetzt denken und somit Synergien nutzen. Sie wirken im Sinne der Qualitätssicherung an Organisations-, Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozessen am eigenen Schulstandort mit. Sie gehen dabei prozess- und teamorientiert vor. Durch das Einbringen eigener Ideen und Vorschläge zeigen sie sich für standortbezogene Entwicklung mitverantwortlich. Ebenso wenden sie adäquate Evaluationsinstrumente im Kontext mit standortbezogenen Qualitätsoffensiven an und nutzen die erhobenen Daten für ihr professionelles Handeln auf allen Ebenen.

Interkulturelle Kompetenz

Die AbsolventInnen verfügen über die Fähigkeit, ihre eigene (zukünftige) Rolle in Bezug auf interkulturelle Themen kritisch zu reflektieren und können vorurteilsbehaftete Einstellungen von Menschen, Gruppen und Institutionen erkennen, diese analysieren und handlungsorientiert begegnen. Darüber hinaus lernen sie verschiedene didaktische Konzepte und Modelle einer interkulturellen Pädagogik kennen und sind in der Lage, diese situationsgerecht einzusetzen.

Interreligiöse Kompetenz

Die AbsolventInnen verfügen über ein Grundverständnis von Religion und verstehen die große Bedeutung von religiösen Motivationspotenzialen für Individuen und Gemeinschaften sowie den Beitrag der Religionen zur Entwicklung von Mensch und Gesellschaft. Weiters verfügen sie über

Grundkenntnisse zu den großen, prägenden religiösen Traditionen der Menschheit und verstehen die wichtigsten religiösen Vollzüge, insbesondere jener, die im schulischen Kontext von Bedeutung sind. Darüber hinaus haben sie ein positives Verständnis von Religionsfreiheit, inklusive der Freiheit zur persönlichen Distanzierung von Religion(en) sowie Kenntnis von den wichtigsten gesetzlichen Rahmenbedingungen, die das Verhältnis von Religion und Öffentlichkeit in Österreich regeln.

Pädagogische Kompetenz

Die AbsolventInnen verfügen über ein pädagogisch-professionelles Selbstverständnis und arbeiten durch persönliche Schwerpunktsetzung kontinuierlich an der eigenen Professionalisierung. Sie verstehen ihr Handeln in der Schule als eine selbstreflektierte, prozess- und zielorientierte Tätigkeit auf dem Weg zu einem reflektierenden Praktiker/zu einer reflektierenden Praktikerin und entwickeln eine forschende Haltung im Unterricht und nutzen die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lernens und akademisch-wissenschaftlicher Kooperation. Darüber hinaus nutzen sie theoretisches und praktisches Wissen zum Aufbau sozialer Beziehungen und zur Gestaltung kooperativer Arbeitsformen.

Soziale Kompetenz

Die AbsolventInnen verfügen über die Fähigkeit, das soziale Verhalten und die Arbeitshaltung von Lernenden zu diagnostizieren und sind in der Lage, die Ergebnisse in ihren Unterrichtsplanungen zu berücksichtigen. Weiters kennen sie theoretische Konzepte und Modelle für soziale Entwicklungsverläufe. Darüber hinaus haben sie fundierte Kenntnisse über politische, soziale und wirtschaftliche Strömungen unter besonderer Berücksichtigung Österreichs und der Europäischen Union, den Einfluss moderner Technologien und der Massenmedien sowie aktueller Aspekte der politischen Bildung im Kontext der Globalisierung.

Bachelorniveau

Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen in den Bildungswissenschaften, den Fachwissenschaften, der Fachdidaktik und den Pädagogisch-Praktischen Studien. Sie sammeln Erfahrungen im Berufsfeld und erwerben berufspraktisches Können für den Lehrberuf, das sie befähigt, die wichtigsten berufsbezogenen Tätigkeiten selbstständig durchzuführen. Sie können unter Anleitung zu berufsbezogenen Fragestellungen Daten gewinnen und interpretieren, Informationen kommunizieren, Probleme und Lösungen beschreiben und verfügen über jene Lernstrategien, die sie benötigen, um ihr Studium mit einem Höchstmaß an Autonomie fortzusetzen.

Mit dem Abschluss werden die in den Dublin Deskriptoren definierten Anforderungen für die Erreichung des Bachelorgrades erfüllt und die Niveaustufe 6 des Österreichischen Nationalen Qualitätsrahmens (NQR) bzw. des European Quality Frameworks (EQF) erreicht.

Rahmenbedingungen institutioneller Kooperation

Das Bachelorstudium im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe wird in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Kärnten und der Pädagogischen Hochschule Burgenland angeboten. Es gelten folgende Rahmenbedingungen (Anlage zum HG 2005 idgF)

- Die Bildungswissenschaftlichen Grundlagen sind gemäß der Anlage des Hochschulgesetzes 2005 idgF im Bachelorstudium mit 60 ECTS-Anrechnungspunkten festgelegt und inkludieren 10 ECTS-Anrechnungspunkte Pädagogisch-Praktische Studien.
- Berufsfachliche Grundlagen umfassen 120 ECTS-Anrechnungspunkte.
- Die Fachdidaktik umfasst 60 ECTS-Anrechnungspunkte und inkludiert 20 ECTS-Anrechnungspunkte Pädagogisch-Praktische Studien und 10 ECTS-Anrechnungspunkte Fachdidaktik (Praktika) Pädagogisch Praktische Studien.
- Die Bachelorarbeit umfasst 10 ECTS-Anrechnungspunkte.
- Im Bachelorstudium sind 5 ECTS-Anrechnungspunkte für freie fachwissenschaftliche Wahlfächer vorgesehen.

Inhaltlich sind die Curricula des Bachelorstudiums im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe im Entwicklungsverbund Süd-Ost auf Kompetenzebene abgestimmt. Den Curricula aller Anbieter liegen institutionenübergreifend entwickelte Kompetenzkataloge für das allgemeine Kompetenzprofil zugrunde, wodurch gegenseitige Anrechnungen von erbrachten Prüfungsleistungen sowie ein vergleichbares Kompetenzprofil der AbsolventInnen gewährleistet sind.

Die Allgemeinen Bestimmungen sind im Entwicklungsverbund Süd-Ost nahezu wortident.

Allgemeine Bestimmungen

Dauer und Umfang des Studiums

Das Bachelorstudium im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe umfasst 240 ECTS-Anrechnungspunkte (vgl. § 38 Abs. 1 Z 3 HG 2005 idgF).

Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren

§ 1 Zulassung zum Studium

- (1) Die Zulassung zum Bachelorstudium im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe erfolgt gemäß § 3 Abs. 2 Z 1 HZV idgF durch Nachweis einer anlässlich der Begründung eines Lehrer-Dienstverhältnisses nach dienstrechtlichen Bestimmungen durchgeführten Eignungsfeststellung.
- (2) Durch das Hochschulkollegium wird eine facheinschlägige Berufspraxis gemäß § 3 Abs. 2 Z 2 bis 6 HZV BGBl. II Nr. 112/2007 idgF verordnet (Abrufbar unter www.phst.at):
 - a) für die Absolventinnen und Absolventen einer einschlägigen berufsbildenden höheren Schule im Ausmaß von mindestens zwei Jahren,
 - b)) im Übrigen im Ausmaß von mindestens drei Jahren.
- (3) Gemäß § 3 Abs.2 Z2 bis 6 HZV BGBl. II Nr. 112/2007 idgF ist
 - a) für das Fächerbündel „**allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände**“ die erfolgreiche
 - aa) Ablegung der Reife- und Diplomprüfung einer einschlägigen berufsbildenden höheren Schule oder
 - bb) die erfolgreiche Ablegung einer Reifeprüfung und eine gleichwertige einschlägige Ausbildung erforderlich.
 - b) für das Fächerbündel „**fachtheoretische Unterrichtsgegenstände**“
 - aa) die erfolgreiche Ablegung der Reife- und Diplomprüfung einer einschlägigen berufsbildenden höheren Schule oder
 - bb) die erfolgreiche Ablegung einer Reifeprüfung und eine einschlägige Ausbildung oder
 - cc) die erfolgreiche Absolvierung eines facheinschlägigen Studiums an einer postsekundären Bildungseinrichtung im Ausmaß von mindestens 240 ECTS-Anrechnungspunkten erforderlich
 - c) für das Fächerbündel „**fachpraktische Unterrichtsgegenstände**“ die erfolgreiche Ablegung einer einschlägigen Meisterprüfung oder eine gleichwertige einschlägige Befähigung erforderlich.

Die höheren Schulen, Ausbildungen, Meisterprüfungen, Befähigungen sowie Universitäts- und Fachhochschulstudien, die im Sinne des § 3 Abs. 2 Z 1 bis 6 HZV BGBl. II Nr. 112/2007 idgF einschlägig bzw. gleichwertig sind, sind durch die Verordnung des Hochschulkollegiums abrufbar unter www.phst.at geregelt.

- (4) Die Reihungskriterien des Rektorates gem. § 50 Abs. 6 HG 2005 idgF können unter www.phst.at abgerufen werden.

Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen

verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden beträgt und diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt werden, wodurch ein ECTS- Anrechnungspunkt 25 Echtstunden entspricht. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten pro Unterrichtswoche des Semesters.

Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen

Siehe Anhang 1 Punkt 1.

E-Learning und virtuelle Lehre

Das Studium wird teilweise berufsbegleitend angeboten. Daher können Lehrveranstaltungen bis zu 100% virtuelle Lehre beinhalten.

Freie Wahlfächer

Während der gesamten Dauer des Bachelorstudiums sind Prüfungen aus frei gewählten fachwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 5 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten, sowie aller inländischen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen gewählt werden. Sie dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten sowohl aus dem eigenen Fach nahestehenden Gebieten, als auch aus Bereichen von allgemeinem Interesse. Die Absolvierung ist an kein bestimmtes Semester gebunden.

Die Studierenden können eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer absolvieren. Pro Woche (im Sinne einer Vollbeschäftigung) werden 1,5 ECTS-Anrechnungspunkte vergeben. Als Praxis gilt auch die aktive Teilnahme an einer wissenschaftlichen Veranstaltung (z.B. Symposium, Kongress). Diese Praxis ist von dem für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen monokratischen Organ (§ 28 Abs. 2 Z 2 HG 2005 idgF) zu genehmigen und hat in sinnvoller Ergänzung zum Studium zu stehen.

STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase

In den Curricula des Bachelorstudiums im Entwicklungsverbund Süd-Ost ist im ersten Semester eine Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) vorgesehen (§ 41 Abs. 1 HG 2005 idgF), die der Orientierung im Studien- und Berufsfeld, der Reflexion der Studienwahl, der Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten und Anforderungen des Studiums und des Berufs und der Förderung grundlegender Kompetenzen der Studierenden dient.

Die STEOP umfasst die Lehrveranstaltungen „Einführung in Lehren und Lernen“ und „Orientierung im Berufsfeld“ des Moduls „BWA - Lehren und Lernen“, sowie die Lehrveranstaltungen „Einführende fachdidaktische Aspekte“ und „Professionelle Lehrplaninterpretation“ im Modul „DFD1 – Allgemeine fachdidaktische Grundlagen der Berufsbildung“ (Gesamtumfang 8 ECTS-Anrechnungspunkte).

Die Beurteilung der Leistungen der Studierenden hat sich auf die erworbenen Kompetenzen zu stützen. Die Beurteilung ist gegebenenfalls durch beratende Hinweise zu ergänzen. Der positive Erfolg bei allen Lehrveranstaltungsprüfungen der STEOP berechtigt zur Absolvierung der weiteren Module und Prüfungen sowie zum Verfassen der im Curriculum vorgesehenen Bachelorarbeit.

Gemäß § 41 Abs. 3 HG 2005 idgF dürfen vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase weiterführende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von bis zu 22 ECTS-Anrechnungspunkten absolviert werden.

Pädagogisch-Praktische Studien – Beschreibung des Konzepts inklusive Nachweis der erforderlichen ECTS-Anrechnungspunkte

Insgesamt umfassen die Pädagogisch-Praktischen Studien im Bachelorstudium im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung im Entwicklungsverbund Süd-Ost 40 ECTS-Anrechnungspunkte. Dabei sind 10 ECTS-Anrechnungspunkte dem Studienfachbereich der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen und 30 ECTS-Anrechnungspunkte dem Studienfachbereich der Fachdidaktik zugeordnet.

Semester	Gesamt-ECTS-AP	davon aus	
	PPS	BWG	FD
1	6		6
2	7	2	5
3	8	2	6
4	9	4	5
5	7	2	5
6	3		3
	40	10	30

Abb. 2: Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte der Pädagogisch-Praktischen Studien

10 ECTS-Anrechnungspunkte der Pädagogisch-Praktische Studien sind in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen ab dem 2. Semester integriert. Weitere 20 ECTS-Anrechnungspunkte der Pädagogisch-Praktischen Studien sind den Modulen der Fachdidaktik zugeordnet und beginnen bereits im 1. Semester. Zusätzlich findet in den ersten beiden Semestern der begleitete Schuldienst im Umfang von 10 ECTS-Anrechnungspunkten für bereits im Dienst stehende LehrerInnen in Form von Schulpraktika, die an den jeweiligen Stammschulen mentorial begleitet werden, statt.

Die Pädagogisch-Praktischen Studien verfolgen Leitthemen, die sowohl in den Modultiteln als auch in den allgemeinen Inhaltsbeschreibungen zum Ausdruck kommen. Die in Hospitationen und Lehrübungen in den einschlägigen Ausbildungsschulen gesammelten Beobachtungen werden theoriebasiert analysiert und reflektiert.

Die Pädagogisch-Praktischen Studien eröffnen Lehr- und Lernräume im Berufsfeld Schule und zielen auf die Entwicklung professionellen pädagogischen Handelns ab. Grundintention der Pädagogisch-Praktischen Studien ist es, konzertierte Verknüpfungen der Fachbereiche Fachwissenschaft, Fachdidaktik sowie der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen zu initiieren und nutzbar zu machen.

Aktuelle bildungswissenschaftliche und fachwissenschaftliche Erkenntnisse sowie fachdidaktische Konzepte stellen Grundlagen der Beobachtung, Planung, Durchführung, Evaluation, Reflexion und das Coaching von pädagogisch-praktischem Handeln dar. Vor dem Hintergrund des Leitbildes einer reflektierenden Praktikerin/eines reflektierenden Praktikers zielen die konstruktive Überschneidung der Domänen Theorie und Praxis, die Erforschung eigenen Unterrichts sowie das Initiieren von und Partizipieren an Schulentwicklungsprozessen darauf ab, Professionswissen zu steigern und im Berufsfeld Schule zu verwerten.

Abschluss und akademischer Grad

Das Bachelorstudium ist abgeschlossen, wenn alle Module und die Bachelorarbeit positiv beurteilt sind. Das Studium schließt mit dem akademischen Grad *Bachelor of Education (BEd)* ab.

Prüfungsordnung

§ 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für das Bachelorstudium im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe gemäß § 38 Abs. 1 Z 3 HG 2005 idgF.

§ 2 Informationspflicht

Die für die betreffende Lehrveranstaltung verantwortlichen Lehrveranstaltungsleiterinnen und Lehrveranstaltungsleiter haben die Studierenden gem. § 42a Abs. 2 HG 2005 idgF vor Beginn jedes Semesters in geeigneter Weise über die Ziele, die Inhalte und die Methoden ihrer Lehrveranstaltungen sowie über die Inhalte, die Methoden und die Beurteilungskriterien und die Beurteilungsmaßstäbe der Lehrveranstaltungsprüfungen nachweislich zu informieren. Diese Informationen orientieren sich an den Beschreibungen der Leistungsnachweise in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen.

§ 3 Arten von Prüfungen und Modulabschluss

Für die Arten von Prüfungen gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 2.

Modulabschluss

1. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls erfolgt durch Prüfungen über einzelne Lehrveranstaltungen eines Moduls.
2. In den Modulbeschreibungen ist bei den Lehrveranstaltungen auszuweisen, ob es sich um prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen oder um nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen handelt. Nähere Angaben zu Art und Umfang dieser Leistungsnachweise haben in den jeweiligen Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu erfolgen und sind von den Lehrveranstaltungsleiterinnen und Lehrveranstaltungsleitern zu Beginn der Lehrveranstaltung den Studierenden mitzuteilen.
3. Alle erforderlichen Leistungsnachweise zu Lehrveranstaltungen oder zu Modulen sind studienbegleitend möglichst zeitnah zu den Lehrveranstaltungen, in denen die relevanten Inhalte erarbeitet worden sind, längstens aber bis zum Ende des auf die Abhaltung der Lehrveranstaltungen folgenden Semesters zu erbringen. Werden Leistungsnachweise ausnahmsweise nach Ablauf des dem Modul folgenden Studiensemesters erbracht, haben sie sich an einer vergleichbaren aktuellen Lehrveranstaltung oder an einem vergleichbaren aktuellen Modul zu orientieren.

§ 4 Bestellung der Prüferinnen und Prüfer sowie Prüfungskommissionen

1. Die Prüfungen über einzelne Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen Lehrveranstaltungsleiterinnen und -leitern abgenommen.
2. Zudem steht den Studierenden gem. § 63 Abs. 1 Z 12 HG 2005 idgF nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen Lernfreiheit zu. Sie umfasst das Recht, Anträge hinsichtlich der Person der Prüferinnen oder Prüfer zu stellen. Diese Anträge sind nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Bei der zweiten Wiederholung einer Prüfung oder der Wiederholung eines im Curriculum gekennzeichneten Praktikums im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien ist dem Antrag auf eine bestimmte Prüferin oder einen bestimmten Prüfer der Pädagogischen Hochschule der Zulassung zum Studium, in dem die Prüfung abzulegen ist, jedenfalls zu entsprechen, sofern diese oder dieser zur Abhaltung der Prüfung berechtigt ist. Bei gemeinsam eingerichteten Studien ist bei der zweiten Wiederholung einer

Prüfung oder der Wiederholung eines im Curriculum gekennzeichneten Praktikums im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien dem Antrag auf eine bestimmte Prüferin oder einen bestimmten Prüfer der beteiligten Bildungseinrichtungen jedenfalls zu entsprechen.

3. Für die Bestellung von Prüfungskommissionen gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 3.

§ 5 Prüfungstermine, Anmeldeerfordernisse und Anmeldeverfahren

1. Für Prüfungstermine gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 4.

2. Für die Anmeldung zu Prüfungen in Form eines Prüfungsvorgangs gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 5.

3. Für die Anmeldung zu prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 6.

4. Für die Anmeldung Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 7.

§ 6 Prüfungsmethoden

1. Für die Prüfungsmethoden gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 8.

2. Für Studierende mit einer Behinderung im Sinne des § 3 des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005, sind im Sinne der § 42 Abs. 11 und gemäß § 63 Abs. 1 Z 11 HG 2005 idgF unter Bedachtnahme auf die Form der Behinderung beantragte abweichende Prüfungsmethoden zu gewähren, wobei der Nachweis der zu erbringenden Teilkompetenzen grundsätzlich gewährleistet sein muss.

§ 7 Durchführung von Prüfungen bzw. Durchführung von prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen

1. Für die Durchführung von Prüfungen gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 9.

2. Für Prüfungen in Form eines einzigen Prüfungsvorgangs gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 10.

3. Für die Durchführung von prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 11.

§ 8 Generelle Beurteilungskriterien

1. Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums.

2. Bei Lehrveranstaltungen mit Anwesenheitsverpflichtung gelten die von dem Hochschulkollegium festgelegten Prozentsätze der Anwesenheit bezogen auf die tatsächlich angebotenen Lehrveranstaltungseinheiten.

3. Bei den Pädagogisch-Praktischen Studien besteht 100%ige Anwesenheitsverpflichtung.

4. Der positive Erfolg von Prüfungen oder anderen Leistungsnachweisen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten ist mit „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Genügend“ (4), der

negative Erfolg mit „Nicht genügend“ (5) zu beurteilen. Zwischenbeurteilungen sind nicht zulässig. Bei Heranziehung der fünfstufigen Notenskala für die Beurteilung von Leistungsnachweisen gelten in der Regel folgende Leistungszuordnungen:

Mit „Sehr gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und eigenständige adäquate Lösungen präsentiert werden.

Mit „Gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und zumindest eigenständige Lösungsansätze angeboten werden.

Mit „Befriedigend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt werden.

Mit „Genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden.

Mit „Nicht genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, welche die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Genügend“ nicht erfüllen.

5. Wenn diese Form der Beurteilung unmöglich oder unzumutbar ist, hat die positive Beurteilung „Mit Erfolg teilgenommen“, die negative Beurteilung „Ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten. Dies ist in der jeweiligen Modulbeschreibung des Curriculums zu verankern.

„Mit Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend oder darüber hinausgehend erfüllt werden.

„Ohne Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn Leistungen die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.

§ 9 Ablegung und Beurkundung von Prüfungen

1. Alle Beurteilungen von Prüfungen sind der oder dem Studierenden gemäß § 46 Abs. 1 HG 2005 idgF schriftlich zu beurkunden. Ist eine Beurteilung gemäß § 43 Abs. 2 HG 2005 idgF nicht vorgesehen, ist der oder dem Studierenden auf Verlangen eine Teilnahmebestätigung auszustellen.

2. Gemäß § 44 Abs. 5 HG 2005 idgF ist den Studierenden auf Verlangen Einsicht in die Beurteilungsunterlagen und in die Prüfungsprotokolle zu gewähren, wenn sie oder er dies innerhalb von sechs Monaten ab Bekanntgabe der Beurteilung verlangt. Die Studierenden sind berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien anzufertigen, ausgenommen Multiple-Choice-Fragen einschließlich der jeweiligen Antwortmöglichkeiten.

§ 10 Studieneingangs- und Orientierungsphase

1. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase des Lehramtsstudiums enthält einführende und orientierende Lehrveranstaltungen des ersten Semesters und soll der Orientierung im Studien- und Berufsfeld, der Reflexion der Studienwahl, der Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten und Anforderungen des Studiums und des Berufes und der Förderung grundlegender Kompetenzen der Studierenden dienen. Nähere Bestimmungen zur Studieneingangs- und Orientierungsphase sind im Curriculum (siehe Abschnitt 3.6 des Curriculums) enthalten.

2. Innerhalb der STEOP müssen mindestens zwei Prüfungen vorgesehen werden, für die in jedem Semester mindestens zwei Prüfungstermine anzusetzen sind, wobei ein Prüfungstermin auch während der Lehrveranstaltungsfreien Zeit abgehalten werden kann.
3. Die Zulassung zum Studium erlischt, wenn die oder der Studierende bei einer für sie oder ihn im Rahmen der STEOP vorgeschriebenen Prüfung auch bei der letzten zulässigen Wiederholung negativ beurteilt wurde. Die neuerliche Zulassung zu diesem Studium kann zweimal, frühestens jedoch für das drittfolgende Semester nach dem Erlöschen der Zulassung beantragt werden. Nach jeder neuerlichen Zulassung steht der oder dem Studierenden die gesamte Anzahl an Prüfungswiederholungen in der STEOP zur Verfügung gem. § 41 Abs. 4 HG 2005 idgF.

§ 11 Schulpraktische Ausbildung im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien

1. Neben den in den Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen ausgewiesenen Anforderungen werden folgende Kriterien für die positive Beurteilung der Leistungen in Lehrveranstaltungen der Schulpraktischen Ausbildung herangezogen:
 - Bereitschaft und Fähigkeit zum Aufbau professioneller Berufskompetenz,
 - ausreichende fachspezifische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
 - ausreichende didaktisch-methodische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
 - ausreichende mündliche und schriftliche Sprachbeherrschung in der Unterrichtssprache,
 - inter- und intrapersonale Kompetenz.
2. Die Beurteilung von Lehrveranstaltungen der Schulpraktischen Ausbildung erfolgt nach der fünfstufigen Notenskala oder nach der abweichenden Beurteilungsart „Mit/Ohne Erfolg teilgenommen“ gemäß Modulbeschreibung und jedenfalls auch durch ein schriftliches Gutachten.
3. Die zuständigen Lehrveranstaltungsleiterinnen und Lehrveranstaltungsleiter und/oder Ausbildungslehrerinnen und Ausbildungslehrer haben mit den Studierenden Beratungsgespräche über deren professionsbezogenen Entwicklungsstand zu führen. Zusätzlich ist den Studierenden die Möglichkeit zur Einsicht in die sie betreffenden schriftlichen Gutachten zu gewähren.
4. Gemäß § 59 Abs. 1 Z 7 HG 2005 idgF ist ein Verweis von einer Praxisschule einer negativen Beurteilung gleichzuhalten.

§ 12 Studienbegleitende Arbeiten

Studienbegleitende Arbeiten sind Arbeiten, die mehreren Modulen zugeordnet sind und sowohl den Lernprozess als auch den Kompetenzerwerb in der Abfolge dieser Module dokumentieren (z.B. Portfolio, Projektarbeit, Forschungsarbeit).

§ 13 Wiederholung von Prüfungen

1. Für die Wiederholung von Prüfungen gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 12.
2. Gemäß § 43a Abs. 1 HG 2005 idgF sind die Studierenden berechtigt, positiv beurteilte Prüfungen bis zwölf Monate nach der Ablegung, jedoch längstens bis zum Abschluss des betreffenden Studiums einmal zu wiederholen. Die positiv beurteilte Prüfung wird mit dem Antreten zur Wiederholungsprüfung nichtig. Dies gilt auch für die im Curriculum von Lehramtsstudien gekennzeichneten Praktika im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien.

§ 14 Rechtsschutz von Prüfungen und Nichtigerklärung von Beurteilungen

1. Betreffend den Rechtsschutz bei Prüfungen gilt § 44 HG 2005 idgF.
2. Betreffend die Nichtigerklärung von Beurteilungen gilt § 45 HG 2005 idgF.

§ 15 Bachelorarbeit

1. Für die Bachelorarbeit gelten die Bestimmungen der Satzungen laut Anhang 1 Punkt 13.
2. Für die Bachelorarbeit sind 10 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen.
3. Die Bachelorarbeit kann ab dem Beginn des 5. Semesters verfasst werden.
4. Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas der Bachelorarbeit durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert beurteilbar bleiben.

§ 16 Abschluss des Bachelorstudiums und Graduierung

Die Graduierung zum „Bachelor of Education (BEd)“ erfolgt, wenn alle Module des Bachelorstudiums positiv beurteilt worden sind und die Beurteilung der Bachelorarbeit positiv ist.

§ 17 Beurteilung des Studienerfolgs

Für die Beurteilung des Studienerfolgs gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 14.

§ 18 Anerkennung von Prüfungen

Für die Anerkennung von Prüfungen gelten die Bestimmungen der Satzung laut Anhang 1 Punkt 15.

Inkrafttreten

Das vorliegende Curriculum tritt mit 01.10.2020 in Kraft.

Übergangsbestimmungen

Studierende von Bachelorstudien, die ihr Studium nach den vor Inkrafttreten der Novelle des Hochschulgesetzes mit BGBl. I Nr. 124/2013 geltenden Rechtsvorschriften begonnen haben, haben dieses nach den zu Beginn ihres Studiums geltenden Rechtsvorschriften fortzusetzen (§ 82d HG 2005 idgF).

Aufbau und Gliederung des Studiums

Verteilung der ECTS-Anrechnungspunkte

Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände

Studienfachbereich	1.	2.	3.	4.	5.	6.	ECTS-AP
Bildungswissenschaftliche Grundlagen I	4	6	10	10	20	10	60
davon Pädagogisch-Praktische Studien		2	2	4	2		10
Fachdidaktik	8	7	6	5	12	7	45
davon Pädagogisch-Praktische Studien	3	3	3	3	5	3	20
Fachdidaktik (Praktika)	3	2	3	2			10
davon Pädagogisch-Praktische Studien (Praktika)	3	2	3	2			10
Fachwissenschaften	5	5	15	15	5	5	50
Durch Berufspraxis pauschal anrechenbar							60
Bachelorarbeit							10
davon Fachdidaktik							5
davon Fachwissenschaften							5
Freie fachwissenschaftliche Wahlfächer							5
Summe							240
ECTS-AP/Semester	20	20	34	32	35	25	
Σ Pädagogisch-Praktische Studien	6	7	8	9	7	3	40

Fächerbündel der fachtheoretischen und fachpraktischen Unterrichtsgegenstände

Studienfachbereich	1.	2.	3.	4.	5.	6.	ECTS-AP
Bildungswissenschaftliche Grundlagen I	4	6	10	10	20	10	60
davon Pädagogisch-Praktische Studien		2	2	4	2		10
Fachdidaktik	8	7	6	5	12	7	45
davon Pädagogisch-Praktische Studien	3	3	3	3	5	3	20
Fachdidaktik (Praktika)	3	2	3	2			10
davon Pädagogisch-Praktische Studien (Praktika)	3	2	3	2			10
Fachwissenschaften	5	5			5	5	20
Durch Berufspraxis pauschal anrechenbar							90
Bachelorarbeit							10
davon Fachdidaktik							5
davon Fachwissenschaften							5
Freie fachwissenschaftliche Wahlfächer							5
Summe							240
ECTS-AP/Semester	20	20	19	17	35	25	
Σ Pädagogisch-Praktische Studien	6	7	8	9	7	3	40

Modulübersichten

Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände

Das Unterrichtsfach Bewegung und Sport kann im Grundstudium nicht als Wahlmöglichkeit herangezogen werden, es kann lediglich als Erweiterungsstudium angeboten werden.

Modulübersicht														
Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereiche Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe														
Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände														
Kurz.	Modultitel	SEM	M-A	SWS	ECTS-AP									
					BWG	FW	FW Anr.	FD	FD PR	Davon BA	FWF	Davon PPS	Σ	
DFW7a/b	Anrechenbare FW Allgemeinbildung und Betriebswirtschaft	-	PM	-			60							60
BWA	Lehren und Lernen	1, 2	PM	7	10								2	10
DPP1	Schulpraktikum I	1, 2	PM	2					5				5	5
DFD1	Allgemeine didaktische Grundlagen des Unterrichts	1	PM	5				8					3	8
DFW1	Kommunikation und Medien	1	PM	3		5								5
DFD2	Konzeption und Einsatz von Medien und Methoden für den Unterricht	2	PM	5				7					3	7
DFW2	Aktuelle Fachbereiche und Entwicklungen	2	PM	3		5								5
BWB	Bildungstheorie und Gesellschaft	3, 4	PM	5	8								2	8
DPP2	Schulpraktikum II	3, 4	PM	2					5				5	5
DFD3	Persönlichkeit und Kooperation als Grundlage des Unterrichts	3	PM	5				6					3	6
DFW5a-d	Wahlmodul für das Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände I	3		7		15								15
DFD4	Strategien der Leistungsbeurteilung und Evaluation	4	PM	4				5					3	5
DFW6a-d	Wahlmodul für das Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände II	4		7		15								15
BWC	LehrerInnenberuf als Profession	3, 4	PM	7	12								4	12
DFD5a-d	Fachdidaktische Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels	5	WP M	4				7					3	7
DFD6a-d	Fachdidaktische Vertiefung des jeweiligen Berufsfeldes	6	WP M	4				7					3	7
BWD	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	5, 6	PM	6	10								2	10
BWE	Pädagogische Professionalisierung I	5	PM	4	5									5
BWF	Bildungswissenschaftliche Forschung	5	PM	4	5									5
BWH oder BWI	Pädagogische Professionalisierung II oder Bildungswissenschaftliche Forschungspraxis	5	PM	4	5									5
DFD7a,b	Fachdidaktik der Spezialisierung bezogen auf den jeweiligen Schultyp	5	WM	3				5					2	5
DFW3	Informationstechnologie	5	PM	3		5								5
BWJ	Bildungswissenschaftliche Schwerpunktsetzungen	6	WM	3	5									5
DFW4	Ökonomische Bereiche der Berufsbildung	6	PM	3		5								5
FWF	Freie fachwissenschaftliche Wahlfächer					5								5
BA	Bachelorarbeit					5		5		10				10
Σ				100	60	60	60	50	10				40	240
Summen														
Studienjahr		SWS			ECTS-AP									
					BWG	FW	FW Anr.	FD	FD PPS	BA	FWF	davon PPS	Σ	
Semester 1 und 2		25			10	10		15	5				13	40
Semester 3 und 4		37			20	30		11	5				17	66
Semester 5 und 6		38			30	10		19					10	59
Semester 1 bis 6						10	60	5						75

Summe	100	60	60	60	50	10			40	240
-------	-----	----	----	----	----	----	--	--	----	-----

Fächerbündel der fachtheoretischen und fachpraktischen Unterrichtsgegenstände

Modulübersicht													
Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe													
Fächerbündel der fachtheoretischen und fachpraktischen Unterrichtsgegenstände													
					ECTS-AP								
Kurz.	Modultitel	SEM	M-A	SWS	BW G	FW	FW Anr.	FD	FD PR	Dav on BA	FWF	Dav on PPS	Σ
DFW7a/b	Anrechenbare FW Fachtheorie und Fachpraxis	-	PM	-			90						90
BWA	Lehren und Lernen	1, 2	PM	7	10							2	10
DPP1	Schulpraktikum I	1, 2	PM	2					5			5	5
DFD1	Allgemeine didaktische Grundlagen des Unterrichts	1	PM	5				8				3	8
DFW1	Kommunikation und Medien	1	PM	3		5							5
DFD2	Konzeption und Einsatz von Medien und Methoden für den Unterricht	2	PM	5				7				3	7
DFW2	Aktuelle Fachbereiche und Entwicklungen	2	PM	3		5							5
BWB	Bildungstheorie und Gesellschaft	3, 4	PM	5	8							2	8
DPP2	Schulpraktikum II	3, 4	PM	2					5			5	5
DFD3	Persönlichkeit und Kooperation als Grundlage des Unterrichts	3	PM	5				6				3	6
DFD4	Strategien der Leistungsbeurteilung und Evaluation	4	PM	4				5				3	5
BWC	LehrInnenberuf als Profession	3, 4	PM	7	12							4	12
DFD5e-f	Fachdidaktische Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels	5	WP M	4				7				3	7
DFD6e-m	Fachdidaktische Vertiefung des jeweiligen Berufsfeldes	6	WP M	4				7				3	7
BWD	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	5, 6	PM	6	10							2	10
BWE	Pädagogische Professionalisierung I	5	PM	4	5								5
BWF	Bildungswissenschaftliche Forschung	5	PM	4	5								5
BWH oder BWI	Pädagogische Professionalisierung II oder Bildungswissenschaftliche Forschungspraxis	5	PM	4	5								5
DFD7a,b	Fachdidaktik der Spezialisierung bezogen auf den jeweiligen Schultyp	5	WM	3				5				2	5
DFW3	Informationstechnologie	5	PM	3		5							5
BWJ	Bildungswissenschaftliche Schwerpunktsetzungen	6	PM	3	5								5
DFW4	Ökonomische Bereiche der Berufsbildung	6	PM	3		5							5
FWF	Freie fachwissenschaftliche Wahlfächer					5							5
BA	Bachelorarbeit					5		5		10			10
Σ				86	60	30	90	50	10			40	240

Summen											
				ECTS-AP							
Studienjahr	SWS	BWG	FW	FW Anr.	FD	FD PR	Dav on BA	FWF	Dav on PPS	Σ	
Semester 1 und 2	25	10	10		15	5			13	40	
Semester 3 und 4	23	20			11	5			17	36	
Semester 5 und 6	38	30	10		19				10	59	
Semester 1 bis 6			10	90	5					105	
Summe	86	60	30	90	50	10			40	240	

Lehrveranstaltungsübersichten

Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände

Lehrveranstaltungsübersicht					
Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände					
Semester	LV-Titel	LV- Typ	SWS	ECTS -AP	SEM
1.Semester					
BWA.001	Einführung in Lehren und Lernen (STEOP)	VO	2	3	1
BWA.002	Orientierung im Berufsfeld (STEOP)	KU ⁷⁾ SE ⁶⁾ UE ⁸⁾	1	1	1
DB1.1FD01	Einführende fachdidaktische Aspekte (STEOP)	SE	1	2	1
DB1.1FD02	Professionelle Lehrplaninterpretation (STEOP)	SE	1	2	1
DB1.1FD03	Unterrichtsplanung	SE	1	1	1
DB1.1FD04	PPS: Planung, Gestaltung und Reflexion	UE	2	3	1
DB1.1FW01	Informations- und Kommunikationstechnologien für den Unterricht	UE	1	2	1
DB1.1FW02	Rhetorik und Sprachpflege	SE	0,5	1	1
DB1.1FW3a	Deutsch	SE	0,5	1	1
DB1.1FW3b	Englisch	SE	1	1	1
DB1.1PS01	PPS: Schulpraktikum 1	PR	1	3	1
2.Semester					
BWA.003	Theorie und Praxis des Unterrichts	PS ^{7/8)} SE ⁶⁾	2	2	2
BWA.03a	PPS: Orientierungspraktikum: Theorie und Praxis des Unterrichts	PR	1	2	2
BWA.004	Entwicklung und Person	VO	1	2	2
DB2.2FD01	Methodische Ansätze der Berufsbildung	SE	1	1	2
DB2.2FD02	Neue Lehr- und Lernformen	SE	1	1,5	2
DB2.2FD03	Medien und Arbeitsmaterialien in der Berufsbildung	SE	1	1,5	2
DB2.2FD04	PPS: Medien und Methoden	UE	2	3	2
DB2.2FW01	Digitale Kompetenzen	UE	1	1	2
DB2.2FW02	Projektmanagement	SE	1	2	2
DB2.2FW03	Kompetenzorientierung	SE	1	2	2
DB2.1PS02	PPS: Schulpraktikum 2	PR	1	2	2
3.Semester					
BWB.001	Grundlagen und Grundbegriffe der Pädagogik	VO	2	2	3
BWB.003	Gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen	VO	1	2	3
DB3.3FD01	Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	SE	1	1	3
DB3.3FD02	Kompetenzorientierung und Kreativität	SE	1	1	3
DB3.3FD03	Schulveranstaltungen und Exkursionen	SE	1	1	3
DB3.3FD04	PPS: Persönlichkeit und Kooperation	UE	2	3	3
DB3.2PS01	PPS: Schulpraktikum 3	PR	1	3	3
BWC.001	Grundlagen pädagogischer Professionalisierung	VO	1	2	3
BWC.003	Diversität und Inklusion	SE ^{6/7)} 8)	2	2	3
BWC.03a	PPS: Diversität und Inklusion	PR	-	2	3
Modul: DFWS/Wahlmodul für das Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände I					
DFW5a Grundlagen der Politischen Bildung an Berufsschulen					
DB3.5FWa1	Grundlagen der Politischen Bildung	VO	1	3	3
DB3.5FWa2	Didaktik der Politischen Bildung I	SE	1	2	3
DB3.5FWa8	Entwicklung der Republik Österreich	VO	1,5	3	3
DB3.5FWa4	Politische Parteien und Ideologien sowie Staats- und Regierungsformen	SE	1	2	3
DB3.5FWa9	Außerschulische Lernorte in der Politischen Bildung	SE	1,5	3	3
DB3.5FWa0	Menschenrechte und Demokratie	SE	1	2	3
ODER					
DFW5b Grundlagen Berufsbezogene Fremdsprache Englisch an Berufsschulen					
DB3.5FWb1	Placement Test	VO	0,25	2	3
DB3.5FWb2	Language Awareness 1	SE	2	3	3
DB3.5FWb3	Professional writing skills	SE	1	3	3
DB3.5FWb4	Professional reading and listening comprehension	SE	1	2	3
DB3.5FWb5	Professional Speaking Skills	SE	1,75	3	3
DB3.5FWb6	Cultural Studies 1	SE	1	2	3

ODER					
DFW5c Grundlagen Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen (c)					
DB3.5FWc1	Kommunikationstheorien/Grundlagen	SE	1	3	3
DB3.5FWc2	Rechtschreibung, Grammatik und Textarbeit/Grundlagen	SE	1	4	3
DB3.5FWc3	Spezielle Formen der Kommunikation/Grundlagen	SE	1	3	3
DB3.5FWc4	Sprache und Kommunikation (DEA.002)	VO	2	3	3
DB3.5FWc5	Sprechen (DEB.001)	PS	2	2	3
4.Semester					
BWB.002	Einführung in pädagogische Forschung	PS ⁷⁾⁸⁾ SE ⁶⁾	2	2	4
<i>BWB.02a</i>	<i>PPS: Einführung in pädagogische Forschung</i>	PR	-	2	4
DB4.4FD01	Leistungsfeststellung und -beurteilung	SE	1	1	4
DB4.4FD02	Unterrichtsprinzipien	SE	1	1	4
<i>DB4.4FD04</i>	<i>PPS: Leistungsbeurteilung und Evaluation</i>	UE	2	3	4
<i>DB4.2PS02</i>	<i>PPS: Schulpraktikum 4</i>	PR	1	2	4
BWC.002	Interaktionsprozesse im pädagogischen Kontext	SE ⁶⁾⁷⁾ 8)	2	2	4
BWC.004	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	SE ⁶⁾⁷⁾ 8)	2	2	4
<i>BWC.0ab</i>	<i>PPS: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung</i>	PR	-	2	4
Modul: DFW6/Wahlmodul für das Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände II					
DFW6a Vertiefung der Politischen Bildung an Berufsschulen					
DB4.6FWa7	Global Citizenship Education	SE	2	4	4
DB4.6FWa8	Didaktik der Politischen Bildung II	SE	2	4	4
DB4.6FWa9	Wirtschaft und Umwelt	SE	1,5	3,5	4
DB4.6FWa0	Bildung und Gesellschaft	SE	1,5	3,5	4
ODER					
DFW6b Vertiefung Berufsbezogene Fremdsprache Englisch an Berufsschulen					
DB4.6FWb1	Language Awareness 2	SE	1,5	2	4
DB4.6FWb2	English for specific purposes	SE	1	2	4
DB4.6FWb3	Media production	SE	1,5	3	4
DB4.6FWb4	Professional Speaking Skills 2	SE	1	2	4
DB4.6FWb5	Cultural Studies 2	SE	1	3	4
DB4.6FWb6	IN ³ - International – Intercultural - Interactive	SE	1	3	4
ODER					
DFW6c Vertiefung Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen					
DB4.6FWc1	Kommunikationstheorien/Vertiefung	SE	1	2	4
DB4.6FWc2	Rechtschreibung, Grammatik und Textarbeit/Vertiefung	SE	1	2	4
DB4.6FWc3	Spezielle Formen der Kommunikation/Vertiefung	SE	1	2	4
DB4.6FWc4	Kommunikation, Sprache und Literalität	SE	1	3	4
DB4.6FWc5	Mehrsprachigkeit (DEJ.001)	PS	2	3	4
DB4.6FWc6	Einführung in DaF/DaZ (DEJ.002)	VO	1	3	4
5.Semester					
BWD.001	Grundlagen und Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Vergleich	VO	2	2	5
BWD.002	Qualitätssicherung und Evaluation	SE ⁶⁾⁷⁾ 8)	1	1	5
<i>BWD.02a</i>	<i>PPS: Forschungspraktikum: Qualitätssicherung und Evaluation</i>	PR	-	2	5
BWE.001	Bildungswissenschaftliche Theorien im gesellschaftlichen Spannungsfeld	VO	2	2	5
BWE.002	Individualität, Differenz und soziale Dynamik in Lerngemeinschaften	SE	2	3	5
BWF.001	Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden	VO	2	3	5
BWF.002	Methoden empirischer Bildungsforschung	SE	2	2	5
DB7.3FW01	Informationstechnologische Grundlagen	UE	1	1	5
DB7.3FW02	Angewandte Informatik für wissenschaftsbasiertes Arbeiten	UE	1	2	5
DB7.3FW03	Berufsspezifische angewandte Informatik	UE	1	2	5
Modul: BWH oder BWI					
BWH Pädagogische Professionalisierung II					
BWH.001	Regionale Schwerpunktsetzung: Vernetzung und Kooperation in Schule und Umfeld	VO	2	2	5
BWH.002	Pädagogisch professionelles Selbstverständnis und Selbstmanagement	SE	2	3	5
ODER					
BWI Bildungswissenschaftliche Forschungspraxis					
BWI.001	Forschungskolloquium	SE	2	3	5
BWI.002	Aktuelle Befunde der Bildungsforschung	VO	2	2	5
Modul: DFD5a-d/Fachdidaktische Vertiefung des Fächerbündels der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände					
DFD5a Politische Bildung an Berufsschulen (a)					
DB7.5FDa1	Vertiefung des Fächerbündels der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände	SE	2	4	5

DB7.5FDa2	PPS: Vertiefung des Fächerbündels der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände	UE	2	3	5
ODER					
DFD5b Berufsbezogene Fremdsprache Englisch an Berufsschulen					
DB7.5FDb1	Fachdidaktik Englisch an Berufsschulen 1	SE	2	4	5
DB7.5FDb2	PPS: Vertiefung des Fächerbündels der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände: Englisch an Berufsschulen 1	UE	2	3	5
ODER					
DFD5c Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen					
DB7.5FDc1	Fachdidaktik Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen 1	SE	2	4	5
DB7.5FDc2	PPS: Vertiefung des Fächerbündels der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände: Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen 1	UE	2	3	5
Modul DFD7a,b Fachdidaktik der Spezialisierung bezogen auf den jeweiligen Schultyp					
DFD7a /Fachdidaktik der Integrative Berufsausbildung					
DB7.7FDa1	Integrative Berufsausbildung	SE	2	3	5
DB7.7FDa2	PPS: Integrative Berufsausbildung	UE	1	2	5
ODER					
DFD7b / Fachdidaktik der Erwachsenenbildung					
DB7.7FDb1	Erwachsenenbildung	SE	2	3	5
DB7.7FDb2	PPS: Erwachsenenbildung	UE	1	2	5
6.Semester					
BWD.004	Gebundene Wahlfächer, Aktuelle bildungswissenschaftliche Herausforderungen	SE	3	5	6
BWJ.001	Aktuelle bildungswissenschaftliche Herausforderungen: Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit in Schule und Gesellschaft	VO	1	2	6
BWJ.002	Gebundene Wahlfächer	SE	2	3	6
DB8.4FW01	Betriebswirtschaftslehre	SE	1	2	6
DB8.4FW02	Volkswirtschaftslehre	SE	1	2	6
DB8.4FW03	Politische Bildung	SE	1	1	6
Modul: DFD6a-d/Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft und Politische Bildung					
DFD6a Politische Bildung an Berufsschulen					
DB8.6FDa1	Vertiefung des Berufsfeldes Allgemeinbildung und Betriebswirtschaft	SE	2	4	6
DB8.6FDa2	PPS: Vertiefung des Berufsfeldes Allgemeinbildung und Betriebswirtschaft	UE	2	3	6
ODER					
DFD6b Berufsbezogene Fremdsprache Englisch an Berufsschulen					
DB8.6FDb1	Fachdidaktik Englisch an Berufsschulen 2	SE	2	4	6
DB8.6FDb2	PPS: Vertiefung des Fächerbündels der allgemeinbildenden Unterrichtsgegenstände: Englisch an Berufsschulen 2	UE	2	3	6
ODER					
DFD6c Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen					
DB8.6FDc1	Fachdidaktik Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen 2	SE	2	4	6
DB8.6FDc2	PPS: Vertiefung des Fächerbündels der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände: Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen 2	UE	2	3	6

Fächerbündel der fachtheoretischen und fachpraktischen Unterrichtsgegenstände

Lehrveranstaltungsübersicht					
Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe					
Fächerbündel der fachtheoretischen und fachpraktischen Unterrichtsgegenstände					
Semester	LV-Titel	LV-Typ	SWS	ECTS -AP	SEM
1.Semester					
BWA.001	Einführung in Lehren und Lernen (STEOP)	VO	2	3	1
BWA.002	Orientierung im Berufsfeld (STEOP)	KU ⁷⁾ SE ⁶⁾ UE ⁸⁾	1	1	1
DB1.1FD01	Einführende fachdidaktische Aspekte	SE	1	2	1
DB1.1FD02	Professionelle Lehrplaninterpretation	SE	1	2	1
DB1.1FD03	Unterrichtsplanung	SE	1	1	1
DB1.1FD04	<i>PPS: Planung, Gestaltung und Reflexion</i>	UE	2	3	1
DB1.1FW01	Informations- und Kommunikationstechnologien für den Unterricht	UE	1	2	1
DB1.1FW02	Rhetorik und Sprachpflege	SE	0,5	1	1
DB1.1FW3a	Deutsch	SE	0,5	1	1
DB1.1FW3b	Englisch	SE	1	1	1
DB1.1PS01	<i>PPS: Schulpraktikum 1</i>	PR	1	3	1
2.Semester					
BWA.003	Theorie und Praxis des Unterrichts	PS ⁷⁾⁸⁾ SE ⁶⁾	2	2	2
BWA.03a	<i>PPS: Orientierungspraktikum: Theorie und Praxis des Unterrichts</i>	PR	1	2	2
BWA.004	Entwicklung und Person	VO ¹⁾	1	2	2
DB2.2FD01	Methodische Ansätze der Berufsbildung	SE	1	1	2
DB2.2FD02	Neue Lehr- und Lernformen	SE	1	1,5	2
DB2.2FD03	Medien und Arbeitsmaterialien in der Berufsbildung	SE	1	1,5	2
DB2.2FD04	<i>PPS: Medien und Methoden</i>	UE	2	3	2
DB2.2FW01	Digitale Kompetenzen	UE	1	1	2
DB2.2FW02	Projektmanagement	SE	1	2	2
DB2.2FW03	Kompetenzorientierung	SE	1	2	2
DB2.1PS02	<i>PPS: Schulpraktikum 2</i>	PR	1	2	2
3.Semester					
BWB.001	Grundlagen und Grundbegriffe der Pädagogik	VO	2	2	3
BWB.003	Gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen	VO	1	2	3
DB3.3FD01	Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	SE	1	1	3
DB3.3FD02	Kompetenzorientierung und Kreativität	SE	1	1	3
DB3.3FD03	Schulveranstaltungen und Exkursionen	SE	1	1	3
DB3.3FD04	<i>PPS: Persönlichkeit und Kooperation</i>	UE	2	3	3
DB3.2PS01	<i>PPS: Schulpraktikum 3</i>	PR	1	3	3
BWC.001	Grundlagen pädagogischer Professionalisierung	VO	1	2	3
BWC.003	Diversität und Inklusion	SE ^{6)7) 8)}	2	2	3
BWC.03a	<i>PPS: Diversität und Inklusion</i>	PR	0	2	3
4.Semester					
BWB.002	Einführung in pädagogische Forschung	PS ⁷⁾⁸⁾ SE ⁶⁾	2	2	4
BWB.02a	<i>PPS: Einführung in pädagogische Forschung</i>	PR	-	2	4
DB4.4FD01	Leistungsfeststellung und -beurteilung	SE	1	1	4
DB4.4FD02	Unterrichtsprinzipien	SE	1	1	4
DB4.4FD04	<i>PPS: Leistungsbeurteilung und Evaluation</i>	UE	2	3	4
DB4.2PS02	<i>PPS: Schulpraktikum 4</i>	PR	1	2	4
BWC.002	Interaktionsprozesse im pädagogischen Kontext	SE ^{6)7) 8)}	2	2	4
BWC.004	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	SE ^{6)7) 8)}	2	2	4
BWC.0ab	<i>PPS: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung</i>	PR	-	2	4
5.Semester					
BWD.001	Grundlagen und Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Vergleich	VO	2	2	5
BWD.002	Qualitätssicherung und Evaluation	SE ^{6)7) 8)}	1	1	5
BWD.02a	<i>PPS: Forschungspraktikum: Qualitätssicherung und Evaluation</i>	PR	-	2	5
BWE.001	Bildungswissenschaftliche Theorien im gesellschaftlichen Spannungsfeld	VO	2	2	5
BWE.002	Individualität, Differenz und soziale Dynamik in Lerngemeinschaften	SE	2	3	5
BWF.001	Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden	VO	2	3	5
BWF.002	Methoden empirischer Bildungsforschung	SE	2	2	5
DB7.3FW01	Informationstechnologische Grundlagen	UE	1	1	5

DB7.3FW02	Angewandte Informatik für wissenschaftsbasiertes Arbeiten	UE	1	2	5
DB7.3FW03	Berufsspezifische angewandte Informatik	UE	1	2	5
Modul: BWH oder BWI					
BWH/Pädagogische Professionalisierung II					
BWH.001	Regionale Schwerpunktsetzung: z.B. Vernetzung und Kooperation in Schule und Umfeld	VO	2	2	5
BWH.002	Pädagogisch professionelles Selbstverständnis und Selbstmanagement	SE	2	3	5
ODER					
BWI Bildungswissenschaftliche Forschungspraxis					
BWI.001	Forschungskolloquium	SE	2	3	5
BWI.002	Aktuelle Befunde der Bildungsforschung	VO	2	2	5
Modul: DFD5e,f/ Fachdidaktische Vertiefung des Fächerbündels					
DFD5e – Fachdidaktische Vertiefung des Fächerbündels der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände					
DB7.5FDe1	Vertiefung des Fächerbündels der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände	SE	2	4	5
DB7.5FDe2	PPS: Vertiefung des Fächerbündels der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände	UE	2	3	5
ODER					
DFD5f – Fachdidaktische Vertiefung des Fächerbündels der fachpraktischen Unterrichtsgegenstände					
DB7.5FDf1	Vertiefung des Fächerbündels der fachpraktischen Unterrichtsgegenstände	SE	2	4	5
DB7.5FDf2	PPS: Vertiefung des Fächerbündels der fachpraktischen Unterrichtsgegenstände	UE	2	3	5
Modul DFD7a,b Fachdidaktik der Spezialisierung bezogen auf den jeweiligen Schultyp					
DFD7a Fachdidaktik der Integrative Berufsausbildung					
DB7.7FDa1	Integrative Berufsausbildung	SE	2	3	5
DB7.7FDa2	PPS: Integrative Berufsausbildung	UE	1	2	5
ODER					
DFD7b Fachdidaktik der Erwachsenenbildung					
DB7.7FDb1	Erwachsenenbildung	SE	2	3	5
DB7.7FDb2	PPS: Erwachsenenbildung	UE	1	2	5
6.Semester					
BWD.004	Gebundene Wahlfächer, Aktuelle bildungswissenschaftliche Herausforderungen	SE	3	5	6
BWJ.001	Aktuelle bildungswissenschaftliche Herausforderungen: Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit in Schule und Gesellschaft	VO	1	2	6
BWJ.002	Gebundene Wahlfächer	SE	2	3	6
DB8.4FW01	Betriebswirtschaftslehre	SE	1	2	6
DB8.4FW02	Volkswirtschaftslehre	SE	1	2	6
DB8.4FW03	Politische Bildung	SE	1	1	6
Modul DFD6 b-j Fachdidaktische Vertiefung					
DFD6b/ Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie					
DB8.6FDe1	Vertiefung des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie	SE	2	4	6
DB8.6FDe2	PPS: Vertiefung des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie	UE	2	3	6
ODER					
DFD6c/ Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie					
DB8.6FDf1	Vertiefung des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie	SE	2	4	6
DB8.6FDf2	PPS: Vertiefung des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie	UE	2	3	6
ODER					
DFD6d/ Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie					
DB8.6FDg1	Vertiefung des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie	SE	2	4	6
DB8.6FDg2	PPS: Vertiefung des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie	UE	2	3	6
ODER					
DFD6e/ Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel					
DB8.6FDh1	Vertiefung des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel	SE	2	4	6
DB8.6FDh2	PPS: Vertiefung des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel	UE	2	3	6
ODER					
DFD6f/Vertiefung des Berufsfeldes Dienstleistung					
DB8.6FDi1	Vertiefung des Berufsfeldes Dienstleistung	SE	2	4	6
DB8.6FDi2	PPS: Vertiefung des Berufsfeldes Dienstleistung	UE	2	3	6
ODER					
DFD6g/ Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit					
DB8.6FDj1	Vertiefung des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit	SE	2	4	6
DB8.6FDj2	PPS: Vertiefung des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit	UE	2	3	6
ODER					
DFD6h/ Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung					
DB8.6FDk1	Vertiefung des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung	SE	2	4	6
DB8.6FDk2	PPS: Vertiefung des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung	UE	2	3	6
ODER					
DFD6i/ Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie					
DB8.6FDl1	Vertiefung des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie	SE	2	4	6
DB8.6FDl2	PPS: Vertiefung des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie	UE	2	3	6
ODER					
DFD6j/ Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe					
DB8.6FDm1	Vertiefung des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe	SE	2	4	6

Studienverläufe

Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände

Studienverlauf Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe - Fächerbündel für allgemeinbildende und betriebswirtschaftliche Unterrichtsgegenstände									
SEM	BWG & PPS			FD & PPS & Praktika		FW	Anrech.	FWF	BA
6. Semester	<u>BWD</u> (PM) Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel 10 ECTS-AP incl. 5 ECTS-AP GWF	<u>BWJ</u> (PM) Bildungswissenschaftliche Schwerpunktsetzungen 5 ECTS-AP			<u>DFD6a-d</u> (WPM) Fachdidaktische Vertiefung des j. Berufsfeldes 7 ECTS-AP incl. 3 ECTS-AP PPS		<u>DFW4</u> (PM) Ökonomische Bereiche der Berufsbildung 5 ECTS-AP	DFW 7a oder b 60 ECTS-AP werden für das Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände und 90 ECTS-AP für die Fächerbündel der fachtheoretischen und fachpraktischen Unterrichtsgegenstände aufgrund der gleichzeitigen Ausbildung und des Lehramts	Bachelorarbeit 10E ECTS-AP
5. Semester	incl. 2 ECTS-AP PPS im 5. Sem	<u>BWE</u> (PM) Pädagogische Professionalisierung I 5 ECTS-AP	<u>BWH</u> (WM) Pädagogische Professionalisierung II oder <u>BWI</u> Bildungswissenschaftliche Forschungsp. 5 ECTS-AP	<u>BWF</u> (PM) Bildungswissenschaftliche Forschung 5 ECTS-AP	<u>DFD5a-d</u> (WPM) Fachdidaktische Vertiefung des Fächerbündels 7 ECTS-AP incl. 3 ECTS-AP PPS	<u>DFD7a,b</u> (WM) Fachdidaktik der Spezialisierung 5 ECTS-AP incl. 2 ECTS-AP PPS	<u>DFW3</u> (PM) Informationstechnologie 5 ECTS-AP		
4. Semester	<u>BWB</u> (PM) Bildungstheorie und Gesellschaft 8 ECTS-AP incl. 2 ECTS-AP PPS im 4. Sem	<u>BWC</u> (PM) LehrerInnenberuf als Profession 12 ECTS-AP incl. 2 ECTS-AP PPS im 6. Sem incl. 2 ECTS-AP PPS im 5. Sem			<u>DFD4</u> (PM) Strategien der Leistungsbeurteilung und Evaluation 5 ECTS-AP incl. 3 ECTS-AP PPS	<u>DPP2</u> (PM) Schulpraktikum II (begleiteter Schuldienst) 5 ECTS-AP incl. 5 ECTS-AP PPS 2 EC im 4. Sem 3 EC im 3. Sem	<u>DFW6</u> (PM) Wahlmodul für das Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände II 15 EC		
3. Semester					<u>DFD3</u> (PM) Persönlichkeit und Kommunikation als Grundlage des Unterrichts 6 ECTS-AP incl. 3 ECTS-AP PPS		Wahlmodul für das Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände I 15 ECTS-AP		
2. Semester	<u>BWA</u> (PM) Lehren und Lernen 10 ECTS-AP incl. 2 EC PPS im 2. Sem				<u>DFD2</u> (PM) Konzeption und Einsatz von Medien und Methoden für den Unterricht 7 EC incl. 3 ECTS-AP PPS	<u>DPP1</u> (PM) Schulpraktikum I (begleiteter Schuldienst) 5 EC incl. 5 EC PPS	<u>DFW2</u> (PM) Aktuelle Fachbereiche und Entwicklungen 5 ECTS-AP		
1. Semester	incl. STEOP im 1. Sem				<u>DFD1</u> (PM) Allgemeine didaktische Grundlagen des Unterrichts 8 EC incl. 3 ECTS-AP PPS	2 EC im 2. Sem 3 EC im 1. Sem	<u>DFW1</u> (PM) Kommunikation und Medien 5 ECTS-AP		

Fächerbündel der fachtheoretischen und fachpraktischen Unterrichtsgegenstände

Studienverlauf Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe - Fächerbündel für fachtheoretische und fachpraktische Unterrichtsfächer									
Sem	BWG & PPS			FD & PPS & Praktika		FW	FW	FW F	BA
6. Semester	<u>BWD</u> (PM) Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel 10 ECTS-AP incl. 5 ECTS-AP GWF			<u>BWJ</u> (PM) Bildungswissenschaftliche <i>Schwerpunktsetzungen</i> 5 ECTS-AP	<u>DFD6e-m</u> (WPM) Fachdidaktische Vertiefung des jeweiligen Berufsfeldes 7 ECTS-AP incl. 3 ECTS-AP PPS		<u>DFW4</u> (PM) Ökonomische Bereiche der Berufsbildung 5 ECTS-AP	DFW 7a oder b 60 ECTS-AP werden für das Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände und 90 ECTS-AP für die Fächerbündel der fachtheoretischen und fachpraktischen Unterrichtsgegenstände aufgrund der einschlägigen Ausbildung und einer mindestens dreijährigen einschlägigen Berufspraxis angerechnet	Freie Wahlfächer 5 ECTS-AP Bachelorarbeit 10 ECTS-AP
5. Semester		<u>BWE</u> (PM) Pädagogische Professionalisierung I 5 ECTS-AP	<u>BWH</u> (WM) Pädagogische Professionalisierung II oder <u>BWJ</u> (WM) Bildungswissenschaftliche Forschungspraxis 5 ECTS-AP	<u>BWF</u> (PM) Bildungswissenschaftliche Forschung 5 ECTS-AP	<u>DFD5e-f</u> (WPM) Fachdidaktische Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels 7 ECTS-AP incl. 3 ECTS-AP PPS	<u>DFD7a/b</u> (WM) Fachdidaktik der Spezialisierung 5 ECTS-AP incl. 2 ECTS-AP PPS	<u>DFW3</u> (PM) Informationstechnologie 5 ECTS-AP		
4. Semester	<u>BWBBWB</u> (PM) Bildungstheorie und Gesellschaft 8 ECTS-AP incl. 2 ECTS-AP PPS im 4. Sem	<u>BWC</u> (PM) LehrInnenberuf als Profession 12 ECTS-AP incl. 2 ECTS-AP PPS im 6. Sem incl. 2 ECTS-AP PPS im 5. Sem		<u>DFD4</u> (PM) Strategien der Leistungsbeurteilung und Evaluation 6 ECTS-AP incl. 3 ECTS-AP PPS	<u>DPP2</u> (PM) Schulpraktikum II (begleiteter Schuldienst) 5 ECTS-AP incl. 5 ECTS-AP PPS				
3. Semester				<u>DFD3</u> (PM) Persönlichkeit und Kommunikation als Grundlage des Unterrichts 6 ECTS-AP incl. 3 ECTS-AP PPS	2 ECTS-AP im 4. Sem 3 ECTS-AP im 3. Sem				
2. Semester	<u>BWA</u> (PM) Lehren und Lernen 10 ECTS-AP incl. 2 ECTS-AP PPS im 2. Sem incl. STEOP im 1. Sem			<u>DFD2</u> (PM) Konzeption und Einsatz von Medien und Methoden für den Unterricht 7 ECTS-AP incl. 3 ECTS-AP PPS	<u>DPP1</u> (PM) Schulpraktikum I (begleiteter Schuldienst) 5 ECTS-AP incl. 5 ECTS-AP PPS	<u>DFW2</u> (PM) Aktuelle Fachbereiche und Entwicklungen 5 ECTS-AP			
1. Semester				<u>DFD1</u> (PM) Allgemeine didaktische Grundlagen des Unterrichts 8 ECTS-AP incl. 3 ECTS-AP PPS	2 ECTS-AP im 2. Sem 3 ECTS-AP im 1. Sem	<u>DFW1</u> (PM) Kommunikation und Medien 5 ECTS-AP			

II Modulraster

Modulbeschreibungen

Modulbeschreibungen BWG - Bildungswissenschaftliche Grundlagen

BWA – Lehren und Lernen

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: BWA/Lehren und Lernen								
Modulniveau BA	SWS 7	ECTS-AP 10 (davon 2 PPS)	Modulart PM	SEM 1/2	Voraus.: -	Sprache Deutsch	Institution/en PHB, PHK, PHSt	
Inhalt: Die Grundlagen des Moduls „Lehren und Lernen“ bildet die Bedeutung einer reflektierten Planung und Analyse von pädagogischem Handeln. Dabei steht die Gestaltung und Begleitung von Bildungsprozessen ebenso im Mittelpunkt wie die eigenständige Entwicklung eines didaktischen Repertoires. Vermittelt wird Wissen um kognitive, körperliche, emotionale und soziale Entwicklungsverläufe. Gefördert wird eine Lehr- und Lernkultur, die auf erziehungs- und unterrichtswissenschaftliche Grundlagen zurückgreift und die Lernenden sowie ihre Bezugsgruppen ins Zentrum stellt.								
Inhaltspunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Charakteristika pädagogischer Berufe (STEOP) • Erziehungswissenschaftliche, psychologische und soziologische Grundlagen des Lehrens und Lernens in Bezug auf pädagogische Handlungsfelder (STEOP) • Unterrichtsorganisation, Didaktik und Unterrichtsforschung – Begleitung von Bildungsprozessen, Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen und Lernräumen • Unterrichtsgestaltung mit Medien und Medienpädagogik • Lernen als biographischer Prozess • Begleitung und Unterstützung von Lernprozessen 								
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen wesentliche Anforderungen pädagogischer Berufe und können sich im Berufsfeld orientieren (STEOP); • kennen erziehungswissenschaftliche, psychologische und soziologische Grundlagen des Lehrens und Lernens und deren anthropologische Hintergründe (STEOP); • kennen theoretische Konzepte und Modelle für kognitive, körperliche, emotionale und soziale Entwicklungsverläufe; • kennen grundlegende Konzepte der Didaktik und Befunde der Unterrichtsforschung; • haben grundlegende Kenntnisse von kooperativen Arbeitsformen und Dynamiken in Lerngemeinschaften; • verfügen über ein Basiswissen zur Unterstützung und Förderung von Lernprozessen; • können Medien und Arbeitsmaterialien entsprechend dem neuesten Stand der informations- und medientechnischen Entwicklung und unter Berücksichtigung mediendidaktischer Gesichtspunkte einschätzen; • kennen relevante Ergebnisse der Biografieforschung und deren Bedeutung für Bildungsprozesse; • können im Sinne eines forschenden Zugangs zur Praxis Lehr- und Lernprozesse strukturiert beobachten und daraus Schlüsse ziehen. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
BWA.001	Einführung in Lehren und Lernen (STEOP)	VO	BWG	-	-	2	3	1
BWA.002	Orientierung im Berufsfeld (STEOP)	KU ⁷⁾ SE ⁶⁾ UE ⁸⁾	BWG	25 ⁷⁾ 26 ⁶⁾ 27 ⁸⁾	-	1	1	1
BWA.003	Theorie und Praxis des Unterrichts	PS ⁷⁾⁸⁾ SE ⁶⁾	BWG	25 ⁷⁾ 26 ⁶⁾ 27 ⁸⁾	BWA.002	2	2	2
BWA.03a	PPS: Orientierungspraktikum: Theorie und Praxis des Unterrichts	PR ⁶⁾⁷⁾⁸⁾	PPS	4 ⁶⁾⁸⁾ -7)	BWA.002	1	2	2
BWA.004	Entwicklung und Person	VO	BWG	-	-	1	2	2

BWB – Bildungstheorie und Gesellschaft

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: BWB/Bildungstheorie und Gesellschaft								
Modulniveau BA	SWS 5	ECTS-AP: 8 (davon 2 PPS)	Modulart PM	SEM 3/4	Voraus.: -	Sprache Deutsch	Institution/en PHB, PHK, PHSt,	
<p>Inhalt: Bildungstheoretische Erkenntnisse mit Relevanz für den LehrerInnenberuf bilden den Kern des Moduls <i>Bildungstheorie und Gesellschaft</i>. Im Zentrum stehen dabei die gegenwärtigen Bedingungen und Herausforderungen einer professionellen pädagogischen Praxis, welche das Wissen um konkrete gesellschaftlich und institutionell bedingte Spielräume pädagogischen Handelns ebenso voraussetzt wie die Kenntnis von ideengeschichtlichen Positionen. Auf der Basis der theoretischen Grundlagen werden praxisorientierte Methoden der Forschung diskutiert und angewandt.</p> <p>Inhaltspunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Grundbegriffe und Theorien der Allgemeinen Pädagogik und der Bildungssoziologie • Praxisbezogene Methoden der pädagogischen Forschung sowie deren wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen • Das Theorie-Praxis-Verhältnis und seine Herausforderungen • Gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen 								
<p>Lernergebnisse/Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Begriffe und Theorien der Allgemeinen Pädagogik sowie der Bildungssoziologie und deren Relevanz für den LehrerInnenberuf; • kennen Forschungsmethoden und deren Möglichkeiten für die pädagogische Praxis; • kennen Zugänge zum Theorie-Praxis-Verhältnis und wissen um dessen Relevanz für pädagogische Handlungsfelder; • können Erziehungs- und Bildungsprozesse aus einer gesellschaftskritischen Perspektive betrachten; • können Bildungsinstitutionen und deren AkteurInnen als Teil sozialer Ordnungen wahrnehmen. 								
Lehrveranstaltungen								
ABK:	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS- AP	SEM
BWB.001	Grundlagen und Grundbegriffe der Pädagogik	VO	BWG	-	–	2	2	3
BWB.002	Einführung in pädagogische Forschung	PS ⁷⁾ SE ⁶⁾	BWG	25 ⁷⁾ 26 ⁶⁾ 27 ⁸⁾	BWA.003 BWA.03a	2	2	4
BWB.02a	PPS: Einführung in pädagogische Forschung	PR	PPS	-	BWA.003 BWA.03a	–	2	4
BWB.003	Gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen	VO	BWG	-	–	1	2	3

BWC – LehrInnenberuf als Profession

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: BWC/LehrerInnenberuf als Profession								
Modulniveau BA	SWS 7	ECTS-AP: 12 (davon 4 PPS)	Modulart PM	SEM 3/4	Voraus.: BWA	Sprache Deutsch	Institution PHB, PHK, PHSt	
<p>Inhalt: Die Entwicklung eines pädagogisch-professionellen Berufsverständnisses steht im Mittelpunkt des Moduls <i>LehrerInnenberuf als Profession</i>. Ausgehend von Professionstheorien und ihren Modellen werden die individuellen Möglichkeiten und Grenzen innerhalb der institutionellen und organisatorischen Gegebenheiten pädagogischer Praxis ausgelotet. Das pädagogische Tätigkeitsfeld wird dabei als ein gestaltbares System begriffen, das sich im Spannungsfeld von individueller und kollektiver Praxis wie gesellschaftlich-institutionellem Kontext befindet.</p> <p>Inhaltspunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Professionsverständnis zwischen gesellschaftlichen Anforderungen und Praxis • Methoden der Reflexion in pädagogischen Berufen • Lehren als biographischer Prozess • Diversität und Heterogenität in Bildungs- und Vermittlungsprozessen – grundlegende Orientierung • Theorie und reflektierte Praxis der pädagogischen Diagnose und der Leistungsbeurteilung sowie Beobachtung, Erfassen und Dokumentation von Bildungsprozessen • Grundlagen von Klassenmanagement und -führung • Professionelle Kooperation, Kommunikation und Beratung • Rechtliche Rahmenbedingungen und administrative Aufgaben 								
<p>Lernergebnisse/Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, das Spannungsfeld von institutionellen Aufgaben und gesellschaftlichen Erwartungshaltungen mit der Entwicklung ihrer eigenen professionellen Rolle in Beziehung zu setzen; • kennen ausgewählte Forschungsergebnisse und Forschungsmethoden der pädagogischen Professionsforschung; • können ihr eigenes pädagogisches Handeln mit geeigneten Methoden reflektieren und daraus gewonnene Erkenntnisse für die eigene professionelle Weiterentwicklung nutzen; • können sich kritisch mit der eigenen Schul- und Lernbiografie auseinandersetzen, die daraus resultierenden Einstellungen zum Lernen analysieren und persönliche Entwicklungsaufgaben ableiten; • wissen um kulturelle, ethnische, religiöse, alters-, geschlechts- und sprachbezogene, begabungs- und behinderungsbezogene Diversität und um die Gefahr stereotyper Zuschreibungen und können auf der Basis von Modellen und Theorien inklusiver Pädagogik deren Bedeutung für professionelles pädagogisches Handeln diskutieren; • können relevante Erkenntnisse aus fachspezifischer Geschlechterforschung für Lehr-/Lernprozesse und Unterricht berücksichtigen; • kennen Konzepte zu den Themen pädagogische Diagnose, Lernstandserhebung, Leistungsbeurteilung und -rückmeldung und sind in der Lage, unter Anleitung einfache Verfahren begründet zu planen, durchzuführen und zu reflektieren; • kennen typische Interaktionen zwischen LehrerInnen und SchülerInnen, wissen um die Grundlagen lernförderlicher und störungspräventiver Klassenführung und kennen elementare Strategien der Konfliktlösung; • kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und anderen Erziehungsberechtigten; • kennen die wesentlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen professioneller pädagogischer Arbeit; • verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich pädagogischer Tätigkeitsfelder. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECT S-AP	SEM
BWC.001	Grundlagen pädagogischer Professionalisierung	VO	BWG	100	BWA	1	2	3
BWC.002	Interaktionsprozesse im pädagogischen Kontext	SE ⁶⁾⁷⁾⁸⁾	BWG	30 ⁷⁾ 26 ⁶⁾ 27 ⁸⁾	BWA	2	2	4
BWC.003	Diversität und Inklusion	SE ⁶⁾⁷⁾⁸⁾	BWG	20 ⁷⁾ 26 ⁶⁾ 27 ⁸⁾	-	2	2	3
<i>BWC.03a</i>	<i>PPS: Diversität und Inklusion</i>	<i>PR</i>	<i>PPS</i>	-	-	-	2	3

BWC.004	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	SE ⁶⁾⁷⁾⁸)	BWG	20 ⁷⁾ 26 ⁶⁾ 27 ⁸⁾	-	2	2	4
<i>BWC.0ab</i>	<i>PPS: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung</i>	<i>PR</i>	<i>PPS</i>	-	-	-	2	4

BWD – Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: BWD/Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel							
Modulniveau	SWS	ECTS-AP:	Modulart	SEM	Voraus.:	Sprache	Institution/en
BA	6	10 (davon 2 PPS und 5 GWF)	PM	5/6	BWA	Deutsch	PHB, PHK, PHSt
<p>Das Modul Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel ist der Kenntnis und konstruktiv-kritischen Bewertung des Arbeitsfelds „Schule“ gewidmet. Wissen um die historischen Bedingungen des Bildungssystems und seiner Reformen ist hierbei ebenso von Bedeutung wie die Einordnung dazugehöriger bildungspolitischer Diskurse. Fokussiert werden aktuelle Programme, Praktiken, Maßnahmen und Strategien der Schulentwicklung, die mit Rückgriff auf wissenschaftliche Methoden im Praxisfeld Schule vermittelt und untersucht werden.</p> <p>Als kennzeichnendes Element gegenwärtiger Bedingungen von Bildungssystemen werden Diversität und Heterogenität sowie deren Einfluss auf Bildungsprozesse vertiefend thematisiert.</p> <p>Inhaltspunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Kontext • Methoden und empirische Zugänge der Schul- und Unterrichtsforschung • Qualitätssicherung und Evaluation • Theoretische Konzeptionen von Schulentwicklung, aktuelle bildungspolitische Initiativen und Diskussionen • Modelle partizipativer Schulentwicklung und deren Umsetzung • Digitale Kompetenzen für das Berufsfeld von LehrerInnen <p>Gebundene Wahlfächer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diversität und Heterogenität in Bildungs- und Vermittlungsprozessen – individuelle Vertiefung • Gender Studies bzw. Frauen- und Geschlechterforschung • Bildungsinstitutionen als Reproduktionsstätten sozialer Ordnungen und Orte von Privilegierung und Deprivilegierung 							
<p>Lernergebnisse/Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die historische Entwicklung der Bildungsinstitutionen und wissen über nationale und internationale Entwicklungen im Bildungswesen Bescheid; • können unter Anleitung Praxisforschungsprojekte planen und durchführen; • können Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Bildungswesen auf das eigene Handlungsfeld hin beurteilen und anwenden; • kennen Modelle und Theorien partizipativer Schul- und Unterrichtsentwicklung und Möglichkeiten, diese teamorientiert umzusetzen; • kennen theoretische Konzeptionen inklusiver Schulentwicklung sowie darauf bezogene bildungspolitische Initiativen und Diskurse; • verfügen über grundlegende Kenntnisse in Medieninformatik, Mediendidaktik und den spezifischen rechtlichen Rahmenbedingungen für die Anwendung im Berufsfeld. <p>Gebundene Wahlfächer: Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen in ausgewählten Bereichen kultureller, ethnischer, religiöser, alters-, geschlechts- und sprachbezogener sowie begabungs- und behinderungsbezogener Diversität über vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse, die sie befähigen SchülerInnen gemäß deren jeweiligen Möglichkeiten auf inklusive Weise angemessen zu fördern. 							
Lehrveranstaltungen							

Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.:	SWS	ECTS -AP	SEM
BWD.001	Grundlagen und Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Vergleich	VO	BWG	100	BWA-	2	2	5
BWD.002	Qualitätssicherung und Evaluation	SE ⁶⁾⁷⁾ PS ⁸⁾	BWG	20 ⁷⁾ 26 ⁶⁾ 27 ⁸⁾	-	1	1	5
BWD.02a	PPS: Forschungspraktikum: Qualitätssicherung und Evaluation	PR	PPS	-	-	-	2	5
BWD.004	Gebundene Wahlfächer: ¹ Aktuelle bildungswissenschaftliche Herausforderungen <ul style="list-style-type: none"> • Gender Studies • Diversitätsbereiche • Unterrichts- und Organisationsentwicklung • aktuelle Themen der BWG • philosophische Aspekte der Bildung • Medien und Bildung • Anthropologie 	SE ⁶⁾⁷⁾⁸⁾	BWG	30 ⁷⁾ 26 ⁶⁾ 27 ⁸⁾	-	3	5	6

¹ Das LV-Angebot wird aktuell nach den institutionellen Gegebenheiten erstellt.

BWE – Pädagogische Professionalisierung

Kurzeichen/Modulbezeichnung: BWE/Pädagogische Professionalisierung I								
Modulniveau BA	SWS 4	ECTS-AP: 5	Modulart PM	SEM 5	Voraus.: -	Sprache Deutsch	Institution/en PHB, PHK, PHSt	
<p>Inhalt:</p> <p>Im Zentrum des Moduls „Pädagogische Professionalisierung I“ stehen die Weiterentwicklung der professionellen Handlungsfähigkeit im Spannungsfeld bildungswissenschaftlicher Diskurse, institutioneller Aufgaben und gesellschaftlicher Erwartungshaltungen sowie der inklusive Umgang mit Differenz und Diversität in pädagogischen Handlungsfeldern.</p> <p>Inhaltspunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle gesellschaftliche und bildungspolitische Herausforderungen • Bildungswissenschaftliche Diskurse • Institutionelle Rahmenbedingungen • Umgang mit Differenz • Klassenführung und Umgang mit schwierigen Situationen 								
<p>Lernergebnisse/Kompetenzen:</p> <p>Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, ihre eigene Rolle im Spannungsfeld von institutionellen Aufgaben und gesellschaftlichen Erwartungshaltungen auszufüllen und haben persönliche Strategien, um auch unter der Maßgabe divergenter Anforderungen im Berufsfeld professionell zu agieren; • können als Mitglieder eines Teams agieren und kennen relevante NetzwerkpartnerInnen und Unterstützungssysteme; • können mit kultureller, ethnischer, religiöser, alters-, geschlechts- und sprachbezogener, begabungs- und behinderungsbezogener Diversität von Lerngruppen auf inklusive Weise umgehen; • sind in der Lage, Klassen auf lernförderliche Weise zu führen und können Strategien der Konfliktprävention und -lösung anwenden. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS- AP	SEM
BWE.001	Bildungswissenschaftliche Theorien im gesellschaftlichen Spannungsfeld	VO	BWG	-	-	2	2	5
BWE.002	Individualität, Differenz und soziale Dynamik in Lerngemeinschaften	SE	BWG	27	-	2	3	5

BWF – Bildungswissenschaftliche Forschung

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: BWF/Bildungswissenschaftliche Forschung										
Modulniveau BA	SWS 4	ECTS-AP: 5	Modulart PM	SEM 5	Voraus.: -	Sprache Deutsch	Institution/en PHB, PHK, PHSt			
<p>Inhalt: Das Modul „Bildungswissenschaftliche Forschung“ widmet sich den Herausforderungen wissenschaftlicher Fragestellungen und Zugänge, die aus der Untersuchung pädagogischer Tätigkeitsfelder resultieren. Im Vordergrund stehen die Festigung der forschenden Haltung, die Auseinandersetzung mit erkenntnistheoretischen Fragestellungen sowie die Kenntnis von Prinzipien, Methoden, Herangehensweisen und Rahmenbedingungen der Bildungsforschung.</p> <p>Inhaltspunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftstheoretische Problemstellungen • qualitative und quantitative Forschungsmethoden • partizipative Forschungszugänge • Evaluationsforschung, Qualitätssicherung und -entwicklung im Bildungswesen 										
<p>Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen ausgewählte Zugänge, Methoden, ethische Dimensionen und Qualitätskriterien bildungswissenschaftlicher Forschung; • kennen wissenschaftstheoretische Positionen und deren Implikationen im Hinblick auf den Forschungsprozess. 										
Lehrveranstaltungen										
Abk.	LV/Name			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
BWF.001	Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden			VO	BWG	-	-	2	3	5
BWF.002	Methoden empirischer Bildungsforschung			SE	BWG	27	-	2	2	5

BWH – Pädagogische Professionalisierung II

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: BWH/Pädagogische Professionalisierung II								
Modulniveau BA	SWS 4	ECTS-AP: 5	Modulart WM	SEM 5	Voraus.: BWE	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt	
Wahlmodul: Pädagogische Professionalisierung II oder Bildungswissenschaftliche Forschungspraxis								
Inhalt: Das Modul „Pädagogische Professionalisierung II“ beinhaltet die Weiterentwicklung des professionellen Selbstverständnisses, die kollegiale Zusammenarbeit und professionelle Kooperation mit NetzwerkpartnerInnen sowie Beratungstätigkeiten.								
Inhaltspunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation und Vernetzung • Pädagogisch professionelles Selbstverständnis und Selbstmanagement 								
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls								
<ul style="list-style-type: none"> • können ihre persönliche Belastbarkeit einschätzen und wissen um die Möglichkeit, sich professioneller Unterstützung zu bedienen; • können ihr eigenes pädagogisches Handeln mit geeigneten Methoden reflektieren und daraus gewonnene Erkenntnisse für die eigene professionelle Weiterentwicklung nutzen; • können in Teams sach- und aufgabenorientiert zusammenarbeiten und kollegiale Beratung nutzen; • können SchülerInnen und relevante Personen in deren Umfeld beraten; • kennen NetzwerkpartnerInnen und Unterstützungssysteme und wissen um Möglichkeiten der Zusammenarbeit 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
BWH.001	Regionale Schwerpunktsetzung: Vernetzung und Kooperation in Schule und Umfeld	VO	BWG	-	BWE	2	2	5
BWH.002	Pädagogisch professionelles Selbstverständnis und Selbstmanagement	SE	BWG	27	BWE	2	3	5

BWI- Bildungswissenschaftliche Forschungspraxis

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: BWI/Bildungswissenschaftliche Forschungspraxis										
Modulniveau	SWS	ECTS-AP:	Modulart	SEM	Voraus.:	Sprache	Institution/en			
BA	4	5	WM	5	BWF	Deutsch	PHSt			
Wahlmodul: Bildungswissenschaftliche Forschungspraxis oder Pädagogische Professionalisierung II										
Inhalt: Im Modul „Bildungswissenschaftliche Forschungspraxis“ werden unter Begleitung auf der Basis des aktuellen Stands der wissenschaftlichen Diskussion eigene Forschungsprojekte entwickelt, durchgeführt und diskutiert.										
Inhaltspunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Durchführung eigener Forschungsvorhaben • aktuelle Forschungsergebnisse der Schul- und Unterrichtsforschung und ihre Relevanz für die Praxis 										
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls										
<ul style="list-style-type: none"> • kennen aktuelle Forschungsergebnisse der Schul- und Unterrichtsforschung und ihre Relevanz für die Praxis • können sich in ausgewählten Themen literaturbasiert einen Überblick über den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Diskussion verschaffen; • kennen professionsrelevante Forschungsergebnisse und können diese in eigenen Forschungsprojekten berücksichtigen; • sind in der Lage, unter Anleitung Forschungsdesigns zu konzipieren und umzusetzen; • können Ergebnisse eigener Forschungsvorhaben darstellen und diskutieren; • können Forschungsergebnisse interpretieren und daraus Konsequenzen für pädagogisches Handeln ableiten. 										
Lehrveranstaltungen										
Abk.	LV/Name			LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
BWI.001	Forschungskolloquium			SE	BWG	27	BWF	2	3	5
BWI.002	Aktuelle Befunde der Bildungsforschung			VO	BWG	-	BWF	2	2	5

BWJ – Bildungswissenschaftliche Schwerpunktsetzungen

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: BWJ/Bildungswissenschaftliche Schwerpunktsetzungen								
Modulniveau BA	SWS 3	ECTS-AP: 5	Modulart PM	SEM 6	Voraus.: -	Sprache Deutsch	Institution/en PHB, PHK, PHSt	
Bildungswissenschaftliche Schwerpunktsetzungen								
<p>Inhalt: Das Modul orientiert sich an aktuellen bildungswissenschaftlichen Herausforderungen und greift damit aktuelle sowie standortspezifische Themen auf.</p> <p>Inhaltspunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mehrsprachigkeits- und Kulturkonzepte • schulische Rahmenbedingungen für sprachliche Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit • Bedeutung von Sprache als Medium des Wissenserwerbs und bildungssprachlicher Kompetenzen <p>Gebundene Wahlfächer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der theoretischen Orientierung und der Handlungskompetenzen in ausgewählten Unterrichtsprinzipien oder in standortspezifischen Schwerpunkten 								
<p>Lernergebnisse/Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen gesellschaftliche Zusammenhänge von Mehrsprachigkeit und Migration und wissen um die Bedeutung bildungssprachlicher Kompetenzen für den Schulerfolg und die gesellschaftliche Teilhabe; • kennen verschiedene Mehrsprachigkeits- und Kulturkonzepte und können den gesellschaftlichen sowie individuellen Wert von sprachlicher und kultureller Vielfalt wahrnehmen und reflektieren; • kennen die Rahmenbedingungen der Institution Schule und sich daraus ergebende Handlungsmöglichkeiten zur sprachlichen Bildung; • kennen ihre Rolle als sprachliches Vorbild im Unterricht und reflektieren die Rolle von Sprache im Unterricht sowie die Bedeutung von Sprache als Medium des Wissenserwerbs und können diese den Lernenden bewusstmachen <p>Gebundene Wahlfächer: Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • können zu ausgewählten Unterrichtsprinzipien oder in ausgewählten standortspezifischen Schwerpunkten ihre Kenntnisse für ihr professionelles pädagogisches Handeln nutzbar machen. 								
Lehrveranstaltungen								
Abk.	LV/Name	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SW S	ECTS-AP	SEM
BWJ.001	Aktuelle bildungswissenschaftliche Herausforderungen: Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit in Schule und Gesellschaft	VO	BWG		-	1	2	6
BWJ.002	Gebundene Wahlfächer*: a Ausgewählte Unterrichtsprinzipien b Gewählter Schwerpunkt 1 c Gewählter Schwerpunkt 2	SE	BWG	27	-	2	3	6

*) Das LV-Angebot wird aktuell nach den institutionellen Gegebenheiten erstellt.

Modulbeschreibungen FD – Fachdidaktik

DFD1 - Allgemeine fachdidaktische Grundlagen der Berufsbildung

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i>									
DFD1 - Allgemeine fachdidaktische Grundlagen der Berufsbildung									
Modulniveau:	SWS:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:		
BA	5	8 (davon 3 PPS)	PM	1	-	Deutsch	PHB, PHK, PHSt		
Inhalt:									
Dieses Modul dient der Vermittlung einführender fachdidaktischer Aspekte sowie der berufsfeldspezifischen professionellen Lehrplaninterpretation im jeweiligen Fächerbündel.									
Inhaltspunkte:									
<ul style="list-style-type: none"> • Einführende fachdidaktische Aspekte • Professionelle Lehrplaninterpretation • Unterrichtsplanung 									
Lernergebnisse/Kompetenzen:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage ihren Unterricht im spezifischen Fächerbündel zu planen, zu dokumentieren und zu evaluieren • können die Bildungsrelevanz fachlicher Inhalte ihres Fächerbündels reflektieren und diese im Hinblick auf die jeweiligen Lehr- bzw. Bildungspläne professionell reduzieren, transferieren sowie für verschiedene Ziel- und Altersgruppen aufbereiten • sind in der Lage Methoden und Medien für den Unterricht aufbereiten und einsetzen • beherrschen Strategien der Leistungsbeurteilung und -feststellung 									
Pädagogisch-Praktische Studien:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • fördern durch soziales Lernen den Erwerb sozial-kommunikativer Kompetenzen der SchülerInnen • nutzen bildungswissenschaftliches, fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen sowie die erworbenen Fertigkeiten bei der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht • können das Unterrichtsgeschehen kriterienorientiert beobachten und Unterrichtsphasen in ihrer Bedeutung erfassen • planen, initiieren, steuern, reflektieren und evaluieren Lehr- und Lernprozesse • können die Heterogenität der Unterrichtsgruppe als Ressource und Potenzial erkennen und den Unterricht diversitätsadäquat gestalten • verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich des pädagogischen Tätigkeitsfeldes 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB1.1FD01	Einführende fachdidaktische Aspekte	PI	SE	FD	27	-	1	2	1
DB1.1FD02	Professionelle Lehrplaninterpretation	PI	SE	FD	27	-	1	2	1
DB1.1FD03	Unterrichtsplanung	PI	SE	FD	27	-	1	1	1
DB1.1FD04	PPS: Planung, Gestaltung und Reflexion	PI	UE	PPS	5	-	2	3	1

DFD2 – Konzeption und Einsatz von Medien und Methoden im Unterricht

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DFD2 – Konzeption und Einsatz von Medien und Methoden

Modulniveau: BA	SWS: 5	ECTS-AP: 7 (davon 3 PPS)	Modulart: PM	Semester: 2	Voraus: -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt
---------------------------	------------------	---------------------------------------	------------------------	-----------------------	--------------	----------------------------	--

Inhalt:

Dieses Modul dient der Vermittlung fachdidaktischer Aspekte im Hinblick auf die Methoden und den Einsatz von Medien.

Inhaltspunkte:

- Aufbereitung und Einsatz von Medien
- Konzeption und Einsatz von Methoden

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen über ein reichhaltiges Methodenrepertoire, das unterschiedliche Arbeits-, Sozial- und Präsentationsformen umfasst und können diese fach- und situationsadäquat einsetzen und (weiter)entwickeln
- setzen neue Lehr- und Lernformen wie insbesondere kooperatives offenes Lernen ein, die SchülerInnen zur Problemlösungskompetenz befähigen, zu eigenständiger und selbstverantwortlicher Arbeitsweise hinführen, für Einzel- und besonders für Teamarbeit befähigen sowie zu sozialem und solidarischem Lernen und Handeln motivieren
- sind in der Lage den spezifischen Medieneinsatz im jeweiligen Fachbereich zu reflektieren
- können Medien und Arbeitsmaterialien entsprechend dem Stand der bildungstechnologischen Entwicklung aufbereiten und verwenden, und sie als Werkzeuge des selbstgesteuerten Kompetenzerwerbs einführen.
- können Lernplattformen, Lernprogramme und Medien zur Visualisierung abstrakter Zusammenhänge im Sinne des Blended-Learning konzipieren und in ihren Unterricht einbinden

Pädagogisch-Praktische Studien:

Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen über die Fähigkeit zeitgemäße Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Präsentationstechniken didaktisch sinnvoll in das Unterrichtsgeschehen zu integrieren.
- können Unterrichtsmethoden ziel- und berufsfeldorientiert planen, umsetzen und kritisch reflektieren
- können Unterrichtsmedien ziel- und berufsfeldorientiert konzipieren, einsetzen und kritisch reflektieren

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB2.2FD01	Methodische Ansätze der Berufsbildung	PI	SE	FD	27		1	1	2
DB2.2FD02	Neue Lehr- und Lernformen	PI	SE	FD	27		1	1,5	2
DB2.2FD03	Medien und Arbeitsmaterialien in der Berufsbildung	PI	SE	FD	27		1	1,5	2
DB2.2FD04	PPS: Medien und Methoden	PI	UE	PPS	5		2	3	2

DFD3 – Persönlichkeit und Kooperation als Grundlage des Unterrichts

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DFD3 – Persönlichkeit und Kooperation als Grundlage des Unterrichts

Modulniveau: BA	SWS: 5	ECTS-AP: 6 (davon 3 PPS)	Modulart: PM	Semester: 3	Voraus. -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt
---------------------------	------------------	---------------------------------------	------------------------	-----------------------	---------------------	----------------------------	--

Inhalt:

Dieses Modul dient der Vermittlung fachdidaktischer Aspekte im Hinblick auf die Persönlichkeitsbildung und Kooperation.

Inhaltspunkte:

- Persönlichkeitsbildung
- Kompetenzorientierung und Kreativität
- Planung und Durchführung von Schulveranstaltungen und Exkursionen

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- können auf Basis persönlichkeitsbildender und kommunikativer Strategien gruppenspezifische Prozesse einleiten und situationsadäquat interagieren. Im Mittelpunkt stehen dabei Wertschätzung, Konfliktmanagement, Verantwortungsbewusstsein, sowie allgemein respektvolles, kooperatives, und sozial gerichtetes Handeln.
- sind in der Lage kompetenzorientierte Lernprozesse anzuregen und vor dem Hintergrund des domänenspezifischen Kontextes stattfinden zu lassen
- können Schulveranstaltungen, Exkursionen und Lehrausgänge planen, organisieren, durchführen, dokumentieren und evaluieren
- sind in der Lage Rahmenbedingungen für die Entfaltung kreativer Potentiale zu schaffen und ästhetische Gestaltungsprozesse zu initiieren und zu lenken sowie erkennen und entschlüsseln ästhetisch vermittelte Inhalte und Botschaften im Alltag und im kulturellen Kontext
- kennen Theorien und Konzepte geschlechterbewussten (Fach) Unterrichts und wissen über relevante Erkenntnisse aus fachspezifischer Geschlechterforschung und Verhinderung geschlechterstereotyper bzw. geschlechterdominierter Fachkulturen Bescheid und können diese für Lehr-/Lernprozesse und Unterricht berücksichtigen
- können geschlechter-Stereotypen (Schulbücher, Lehrformen, Interaktionen) und fachspezifische Dominanzkulturen reflektieren und können Lernumgebungen, Lehr-/Lernprozesse und Unterrichtsmaterialien jenseits geschlechterstereotyper Zuschreibung gestalten
- können Interessen, Orientierungen und Selbstkonzepte der Lernenden stärken (durch Orientierung an ihren Lebenswelten, Erfahrungen, Identitäten, Zukunftsperspektiven und durch Berücksichtigung vielfältiger Geschlechterbilder, pluralisierter Lebensformen und Arbeitsbegriffe)
- sind in der Lage, ihre eigene (zukünftige) Rolle in Bezug auf interkulturelle Themen kritisch zu reflektieren
- können vorurteilsbehaftete Einstellungen von Menschen, Gruppen und Institutionen erkennen, diese analysieren und diesen handlungsorientiert begegnen
- kennen verschiedene didaktische Konzepte und Modelle einer interkulturellen Pädagogik und setzen diese situationsgerecht ein
- haben ein Grundverständnis von Religion und verstehen die große Bedeutung von religiösen Motivationspotenzialen für Individuen wie auch für Gemeinschaften, den Beitrag der Religionen zur Entwicklung von Mensch und Gesellschaft
- verfügen über Grundkenntnisse zu den großen, prägenden religiösen Traditionen der Menschheit und verstehen die wichtigsten religiösen Vollzüge, insbesondere derjenigen, die im schulischen Kontext von Bedeutung sind
- haben ein positives Verständnis von Religionsfreiheit, inklusive der Freiheit zur persönlichen Distanzierung von Religion sowie Kenntnis von den wichtigsten gesetzlichen Rahmenbedingungen, die das Verhältnis von Religion und Öffentlichkeit in Österreich regeln

Pädagogisch-Praktische Studien:

Die AbsolventInnen des Moduls

- entwickeln ein pädagogisch-professionelles Selbstverständnis und arbeiten durch persönliche Schwerpunktsetzung kontinuierlich an der eigenen Professionalisierung
- verstehen Handeln im Unterricht als eine selbstreflektierte, prozess- und zielorientierte Tätigkeit auf dem Weg zu einem reflektierenden Praktiker/zu einer reflektierenden Praktikerin

- entwickeln eine forschende Haltung im Unterricht und nutzen die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lernens und akademisch-wissenschaftlicher Kooperation
- nutzen theoretisches und praktisches Wissen zum Aufbau sozialer Beziehungen und zur Gestaltung kooperativer Arbeitsformen
- haben jene interkulturellen Kompetenzen erworben, die sie in respektvoller Weise mit Angehörigen verschiedener Kulturen auseinandersetzen und kommunizieren lassen
- wenden ihre Teamfähigkeit in unterschiedlichen organisatorischen Settings an
- wissen um das Zusammenwirken der Bereiche Unterricht, Personal und Organisation und verstehen sich als aktiven Teil einer nachhaltigen Qualitätsentwicklung

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB3.3FD01	Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz	PI	SE	FD	27		1	1	3
DB3.3FD02	Kompetenzorientierung und Kreativität	PI	SE	FD	27		1	1	3
DB3.3FD03	Schulveranstaltungen und Exkursionen	PI	SE	FD	27		1	1	3
<i>DB3.3FD04</i>	<i>PPS: Persönlichkeit und Kooperation</i>	<i>PI</i>	<i>UE</i>	<i>PPS</i>	<i>5</i>		<i>2</i>	<i>3</i>	<i>3</i>

DFD4 – Strategien der Leistungsbeurteilung und Evaluation

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:									
DFD4 – Strategien der Leistungsbeurteilung und Evaluation									
Modulniveau: BA	SWS: 4	ECTS-AP: 5 (davon 3 PPS)	Modulart: PM	Semester: 4	Voraus. -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt		
<p>Inhalt: Dieses Modul dient der Vermittlung fachdidaktischer Aspekte im Hinblick auf die Leistungsfeststellung, Leistungsbeurteilung sowie Evaluation.</p> <p>Inhaltspunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsfeststellung und -beurteilung • Unterrichtsprinzipien 									
<p>Lernergebnisse/Kompetenzen:</p> <p>Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen Konzepte und Verfahren zur Beurteilung von kooperativen und kollaborativen Leistungen, die im Rahmen offener Lehr- und Lernformen erbracht werden sowie der förderlichen Leistungsbewertung • beherrschen Strategien zur Konzeption und Durchführung von Leistungsfeststellungen und –beurteilungen auf Basis digitaler Medien • können im fächerübergreifenden Zusammenwirken entsprechende Unterrichtsprinzipien umsetzen insbesondere: Entwicklungspolitische Bildungsarbeit; Erziehung zur Gleichstellung von Frauen und Männern; Europapolitische Bildungsarbeit; Gesundheitserziehung; Interkulturelles Lernen; Leserziehung; Medienbildung; Politische Bildung; Sexualerziehung; Umweltbildung; Verkehrserziehung; Wirtschaftserziehung und VerbraucherInnenbildung; Soziales Lernen <p>Pädagogisch-Praktische Studien:</p> <p>Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • können den Entwicklungsstand von SchülerInnen in den einzelnen Lernbereichen diagnostizieren und dementsprechende Lernangebote gestalten • kennen verschiedene Möglichkeiten der Leistungsfeststellung, auch der alternativen, und haben ein Problembewusstsein ihrer Leistungsrückmeldung • erkennen Lernausgangslagen und setzen spezielle Fördermöglichkeiten • erkennen Begabungen und wenden Möglichkeiten der Begabungsförderung an • können individuelle Fördermaßnahmen für SchülerInnen in unterschiedlichen Lernbereichen auf Basis diagnostischer Ergebnisse erstellen. • diagnostizieren den Leistungsstand und evaluieren das soziale Verhalten und die Arbeitshaltung von Lernenden und berücksichtigen die Ergebnisse in ihren Unterrichtsplanungen 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB4.4FD01	Leistungsfeststellung und -beurteilung	PI	SE	FD	27		1	1	4
DB4.4FD02	Unterrichtsprinzipien	PI	SE	FD	27		1	1	4
DB4.4FD04	PPS: Leistungsbeurteilung und Evaluation	PI	UE	PPS	5		2	3	4

DFD5 – Fachdidaktische Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels

DFD5a – Fachdidaktische Vertiefung des Fächerbündels der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände – Politische Bildung an Berufsschulen

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i>									
DFD5a – Fachdidaktische Vertiefung des Fächerbündels der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände – Politische Bildung an Berufsschulen									
Modulniveau: BA	SWS: 4	ECTS-AP: 7 (davon 3 PPS)	Modulart: WPM	Semester: 5	Vorauss. -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt		
Dieses Modul kann nur von Studierenden des Fächerbündels der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände absolviert werden									
Inhalt:									
Dieses Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des Fächerbündels für die allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände. Im Mittelpunkt dieses Moduls steht der fächerübergreifende Charakter der jeweiligen Profession und insbesondere die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aufbereitung und Umsetzung.									
Inhaltspunkte:									
<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Aspekte des Fächerbündels für die allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände • Angewandte Wirtschaftslehre • Politische Bildung • Allgemeinbildung 									
Lernergebnisse/Kompetenzen:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • sind befähigt sich mit Grundlagen wirtschaftswissenschaftlicher Kenntnisse und Handlungskompetenzen als Bestandteil spezifischer berufsbezogener Qualifikationen reflektiv auseinanderzusetzen und unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern • sind befähigt zur aktiven Beschäftigung und kritischen Auseinandersetzung mit den grundlegenden Fragen aus den Bereichen Natur- und Sozialwissenschaften, Sprache, Literatur, Musik und Kunst sowie mit Sachverhalten und Problemen des gesellschaftlichen Zusammenlebens und können diese unter Einsatz von modernen Methoden und Medien konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen fördern 									
Pädagogisch-Praktische Studien:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • können ausgewählte Vertiefungsbereiche aus dem Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände nach fachdidaktischen Richtlinien aufbereiten und in ein Unterrichtskonzept überführen 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Vorauss.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB7.5FDa1	Vertiefung des Fächerbündels der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände	PI	SE	FD	27		2	4	5
DB7.5FDa2	<i>PPS: Vertiefung des Fächerbündels der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände</i>	<i>PI</i>	<i>UE</i>	<i>PPS</i>	<i>5</i>		<i>2</i>	<i>3</i>	<i>5</i>

DFD5b – Fachdidaktische Vertiefung des Fächerbündels der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände - Berufsbezogene Fremdsprache Englisch an Berufsschulen

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i>										
DFD5b – Fachdidaktische Vertiefung des Fächerbündels der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände - Berufsbezogene Fremdsprache Englisch an Berufsschulen										
Modulniveau: BA	SWS: 4	ECTS-AP 7 (davon 3 PPS)	Modulart: WPM	Semester: 5	Voraus. -	Sprache: Englisch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt			
Dieses Modul kann nur von Studierenden des Fächerbündels der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände absolviert werden										
Inhalt:										
Dieses Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des Fächerbündels für die allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände. Im Mittelpunkt dieses Moduls steht der fächerübergreifende Charakter der jeweiligen Profession und insbesondere die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aufbereitung und Umsetzung.										
Inhaltspunkte:										
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Grundlagen der Fachdidaktik im Fremdsprachenunterricht • Bedürfnisse der Lernenden • Umsetzung von Theorien der Lehr- und Erlernbarkeit von Sprachen in der Unterrichtsplanung • Erstellung von Unterrichtsmaterialien unter Berücksichtigung der Lehrpläne • Kritische Evaluierung des Rahmenlehrplans und der Landeslehrpläne • Vermittlung fachdidaktischer Fähigkeiten zur Entwicklung von Unterrichtskonzepten • Umsetzung und Übung in den Schulpraktischen Studien durch Planung, Durchführung und Evaluierung von Unterrichtseinheiten (einschließlich Leistungsfeststellung und -beurteilung) • Einführung in die Portfolioarbeit nach EPOSTL • Verwendung von GERS als Instrument zur Messung der persönlichen Sprachkompetenz 										
Lernergebnisse/Kompetenzen:										
Die AbsolventInnen des Moduls										
<ul style="list-style-type: none"> • lernen verschiedene Theorien der Lehr- und Erlernbarkeit von Sprachen kennen • evaluieren kritisch die Rahmen- und Landeslehrpläne • lernen Zielformulierungen von Inhalten des Lehrplans kennen • erstellen ein Portfolio nach EPOSTL • entwickeln ein Bewusstsein für Differenzierung und Individualisierung im Sprachunterricht 										
Pädagogisch-Praktische Studien:										
Die AbsolventInnen des Moduls										
<ul style="list-style-type: none"> • verbessern ihre Sprachkompetenz im Unterricht • erstellen Leitlinien für die Unterrichtspraxis • planen eine Unterrichtsdurchführung • führen GERS als Instrument zur Messung von Sprachkompetenz durch • lernen Lernziele zu identifizieren und Unterrichtsinhalte festzulegen 										
Lehrveranstaltungen										
Abk	LV/Name:		LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB7.5FD b1	Fachdidaktik Englisch an Berufsschulen		PI	SE	FD	27	-	2	4	5
	1									

DB7.5FDb2	PPS: Vertiefung des Fächerbündels der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände: Englisch an Berufsschulen 1	PI	UE	PPS	5	-	2	3	5
-----------	---	----	----	-----	---	---	---	---	---

DFD5c – Fachdidaktische Vertiefung des Fächerbündels der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände – Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:									
DFD5c – Fachdidaktische Vertiefung des Fächerbündels der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände – Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen									
Modulniveau: BA	SWS: 4	ECTS-AP: 7 (davon 3 PPS)	Modulart: WPM	Semester: 5	Voraus. -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt		
Dieses Modul kann nur von Studierenden des Fächerbündels der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände absolviert werden									
Inhalt:									
Dieses Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des Fächerbündels für die allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände. Im Mittelpunkt dieses Moduls steht der fächerübergreifende Charakter der jeweiligen Profession und insbesondere die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aufbereitung und Umsetzung.									
Inhaltspunkte:									
<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Aspekte des Fächerbündels für die allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände • Spezielle Aspekte der Spezialisierung Deutsch und Kommunikation • Allgemeinbildung 									
Lernergebnisse/Kompetenzen:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • sind befähigt, sich mit Grundlagen wirtschaftswissenschaftlicher Kenntnisse und Handlungskompetenzen als Bestandteil spezifischer berufsbezogener Qualifikationen reflektiert auseinanderzusetzen und unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern • sind befähigt zur aktiven Beschäftigung und kritischen Auseinandersetzung mit den grundlegenden Fragen aus den Bereichen Natur- und Sozialwissenschaften, Sprache, Literatur, Musik und Kunst sowie mit Sachverhalten und Problemen des gesellschaftlichen Zusammenlebens und können diese unter Einsatz von modernen Methoden und Medien konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen fördern • sind befähigt, die Bildungssprache Deutsch in allen Bereichen zielgerichtet und situationsadäquat einzusetzen 									
Pädagogisch-Praktische Studien:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • können ausgewählte Vertiefungsbereiche aus dem Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände mit Spezialisierung Deutsch und Kommunikation nach fachdidaktischen Richtlinien aufbereiten und in ein Unterrichtskonzept überführen 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB7.5FDc1	Fachdidaktik Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen 1	PI	SE	FD	27	-	2	4	5
DB7.5FDc2	PPS: Vertiefung des Fächerbündels der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände: Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen 1	PI	UE	PPS	5	-	2	3	5

DFD5d – Fachdidaktische Vertiefung des Fächerbündels der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände – Bewegung und Sport an Berufsschulen

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DFD5d – Fachdidaktische Vertiefung des Fächerbündels der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände – Bewegung und Sport an Berufsschulen

Modulniveau: BA	SWS: 4	ECTS-AP 7 (davon 3 PPS)	Modulart: WPM	Semester: 5	Voraus. -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt
---------------------------	------------------	---	-------------------------	-----------------------	---------------------	----------------------------	--

Dieses Modul kann nur von Studierenden des Fächerbündels Bewegung und Sport absolviert werden

Inhalt:

Dieses Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten der Fachwissenschaften Bewegung und Sport. Im Mittelpunkt dieses Moduls steht die fachdidaktische Vertiefung des Unterrichtsfaches, insbesondere die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aufbereitung und Umsetzung.

Inhaltspunkte:

- Spezielle Aspekte der Fachwissenschaften für die allgemeinbildenden Unterrichtsgegenstände
- Themen der Bewegungs- und Sportpädagogik
- Didaktische Modelle des Sportunterrichts und der Unterrichtsplanung
- Allgemeinbildung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- erwerben die Fähigkeit, bewegungsorientierte und sportliche Umsetzungsprozesse fachdidaktisch zu analysieren, die einzelnen Unterrichtsphasen qualitativ einzuordnen und so umzugestalten, dass diese im nächsten Unterrichtsprozess verbessert angewandt werden können.
- kennen didaktische Modelle des Sportunterrichts und erwerben die Fähigkeit sportpädagogische Konzepte motivierend in die Schulpraxis umzusetzen.

Pädagogisch-Praktische Studien:

Die AbsolventInnen des Moduls

- können ausgewählte Vertiefungsbereiche aus den Fachwissenschaften der allgemeinbildenden Unterrichtsgegenstände nach fachdidaktischen Richtlinien aufbereiten und in ein Unterrichtskonzept überführen

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB7.5FDd1	Fachdidaktik Bewegung und Sport an Berufsschulen 1	PI	SE	FD	27	-	2	4	5
DB7.5FDd2	PPS: Vertiefung des Fächerbündels der allgemeinbildenden Unterrichtsgegenstände: Bewegung und Sport an Berufsschulen 1	PI	UE	PPS	5	-	2	3	5

DFD5e – Fachdidaktische Vertiefung des Fächerbündels der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i>									
DFD5e – Fachdidaktische Vertiefung des Fächerbündels der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände									
Modulniveau:	SWS:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraus s.	Sprache:	Institution/en:		
BA	4	7 (davon 3 PPS)	WPM	5	-	Deutsch	PHB, PHK, PHSt		
Dieses Modul kann nur von Studierenden des Fächerbündels der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände absolviert werden									
Inhalt:									
Dieses Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des Fächerbündels für fachtheoretische Unterrichtsgegenstände. Im Mittelpunkt dieses Moduls steht der fächerübergreifende Charakter der jeweiligen Profession und insbesondere die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aufbereitung und Umsetzung.									
Inhaltspunkte:									
<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Aspekte des Fächerbündels der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände • Technik • Fachtheorie • Labor 									
Lernergebnisse/Kompetenzen:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage anschauliche Erklärungsmodelle für abstrakte und komplexe technische Zusammenhänge zu entwickeln auf deren Basis die SchülerInnen Problemlösungsstrategien selbständig entwickeln können • sind in der Lage fundamentale theoretische Inhalte im Sinne von Reduktion und Transformation zu gestalten auf deren Basis die SchülerInnen Problemlösungsstrategien selbständig entwickeln können • sind in der Lage Laborsituationen zu planen im Rahmen derer die SchülerInnen selbstorganisiert und eigenverantwortlich technisch-naturwissenschaftliche Phänomene erforschen, nachweisen, protokollieren und Problemlösungsstrategien entwickeln können 									
Pädagogisch-Praktische Studien:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • können ausgewählte Vertiefungsbereiche aus dem Fächerbündel der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände nach fachdidaktischen Richtlinien aufbereiten und in ein Unterrichtskonzept überführen 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV- Typ	FW/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB7.5FDe1	Vertiefung des Fächerbündels der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände	PI	SE	FD	27		2	4	5
DB7.5FDe2	<i>PPS: Vertiefung des Fächerbündels der fachtheoretischen Unterrichtsgegenstände</i>	PI	UE	PPS	5		2	3	5

**DFD5f – Fachdidaktische Vertiefung des Fächerbündels der fachpraktischen
Unterrichtsgegenstände**

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i>									
DFD5f – Fachdidaktische Vertiefung des Fächerbündels der fachpraktischen Unterrichtsgegenstände									
Modulniveau: BA	SWS: 4	ECTS-AP: 7 (davon 3 PPS)	Modulart: WPM	Semester: 5	Voraus. -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt		
Dieses Modul kann nur von Studierenden des Fächerbündels der fachpraktischen Unterrichtsgegenstände absolviert werden									
Inhalt:									
Dieses Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des Fächerbündels der fachpraktischen Unterrichtsgegenstände. Im Mittelpunkt dieses Moduls steht der fächerübergreifende Charakter der jeweiligen Profession und insbesondere die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aufbereitung und Umsetzung.									
Inhaltspunkte:									
<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Aspekte des jeweiligen Fächerbündels des Fachbereiches • Werkstätte • Kunst und Kreativität 									
Lernergebnisse/Kompetenzen:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage Werkstättensituationen zu planen im Rahmen derer die SchülerInnen selbstorganisiert und eigenverantwortlich für ihren Beruf relevante Problemlösungsstrategien bei der Durchführung von Arbeitsvorgängen und bei der Werkstückherstellung anwenden • sind in der Lage Rahmenbedingungen und den Raum für künstlerische Entfaltung zu schaffen und können auf Basis ihres methodischen Repertoires kreative Problemlösungsstrategien bei den SchülerInnen initiieren und fördern 									
Pädagogisch-Praktische Studien:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • können ausgewählte Vertiefungsbereiche aus dem Fächerbündel der fachpraktischen Unterrichtsgegenstände nach fachdidaktischen Richtlinien aufbereiten und in ein Unterrichtskonzept überführen 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SE
DB7.5FDf1	Vertiefung des Fächerbündels der fachpraktischen Unterrichtsgegenstände	PI	SE	FD	27		2	4	5
DB7.5FDf2	PPS: Vertiefung des Fächerbündels der fachpraktischen Unterrichtsgegenstände	PI	UE	PPS	5		2	3	5

DFD6 – Fachdidaktische Vertiefung des jeweiligen Berufsfeldes

DFD6a - Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft und Politische Bildung– Politische Bildung an Berufsschulen

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:									
DFD6a - Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft und Politische Bildung									
Modulniveau: BA	SWS: 4	ECTS-AP: 7 (davon 3 PPS)	Modulart: WPM	Semester: 6	Voraus.:	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt		
Dieses Modul kann nur von Studierenden des Berufsfeldes für Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft und Politische Bildung absolviert werden									
Inhalt:									
Dieses Modul dient der der vertieften Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des Berufsfeldes Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft und Politische Bildung									
Inhaltspunkte:									
<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Aspekte des Berufsfeldes Allgemeinbildung und Betriebswirtschaft. • Angewandte Wirtschaftslehre • Politisch Bildung 									
Lernergebnisse/Kompetenzen:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage im Rahmen der Allgemeinen Wirtschaftslehre wirtschaftsbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung des privaten und beruflichen Alltages nach didaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern • sind in der Lage <i>im Rahmen der Politischen Bildung Grundlagen und Institutionen des gesellschaftlichen Zusammenlebens unter Berücksichtigung der aktuellen Rahmenbedingungen so zu vermitteln, dass vernetztes Denken gefördert sowie eine kritische und reflektive Partizipation an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen angeregt wird</i> 									
Pädagogisch-Praktische Studien:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • können ausgewählte Vertiefungsbereiche aus dem spezifischen Berufsfeld nach fachdidaktischen Richtlinien aufbereiten und in ein Unterrichtskonzept überführen 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SE
DB8.6FDa1	Vertiefung des Berufsfeldes Allgemeinbildung und Betriebswirtschaft	PI	SE	FD	27		2	4	6
DB8.6FDa2	PPS: Vertiefung des Berufsfeldes Allgemeinbildung und Betriebswirtschaft	PI	UE	PPS	5		2	3	6

DFD6b Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft und Politische Bildung – Berufsbezogene Fremdsprache Englisch an Berufsschulen

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DFD6b - Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft und Politische Bildung – Berufsbezogene Fremdsprache Englisch an Berufsschulen

Modulniveau: BA	SWS: 4	ECTS-AP: 7 (davon 3 PPS)	Modulart: WPM	Semester: 6	Voraus. -	Sprache: Englisch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt
---------------------------	------------------	--	-------------------------	-----------------------	--------------	-----------------------------	--

Dieses Modul kann nur von Studierenden des Berufsfeldes für Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft und Politische Bildung absolviert werden

Inhalt:

Dieses Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des Fächerbündels für die allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände. Im Mittelpunkt dieses Moduls steht der fächerübergreifende Charakter der jeweiligen Profession und insbesondere die fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aufbereitung und Umsetzung.

Inhaltspunkte:

- Weiterentwicklung des Portfolios zur Selbstreflexion
- Vermittlung von fachdidaktischen Fähigkeiten für den Einsatz von IKT im Unterricht
- Differenzierung und Individualisierung
- Assessment, Evaluierung und Beurteilung des Lernens
- Kooperation und Teamarbeit
- Feedbackkultur
- Methodentraining und Unterrichtstechniken

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- lernen IKT in der persönlichen Planung, Organisation und beim Recherchieren von Ressourcen einzusetzen
- verbessern ihre Sprachkompetenz und Kommunikationsfähigkeiten
- werden in die Methoden und Strategien zur Vermittlung rezeptiver und produktiver Sprachkompetenzen eingeführt
- lernen verschiedenen Methoden und Strategien kennen, um die Sprachkompetenzen laut GERS vernetzt zu vermitteln
- lernen den Umgang mit authentischen Materialien und Ressourcen für den Fremdsprachenunterricht
- lernen Vernetzungsmöglichkeiten für ihre spätere Unterrichtstätigkeit kennen
- reflektieren ihren eigenen Lernzuwachs aufgrund des zu Beginn erstellten, individuellen Bildungsplans
- evaluieren verschiedene Beurteilungsverfahren und –formen der Aufzeichnungen von Lernfortschritten auf Basis von GERS und der LBVO, führen Fehleranalysen durch und geben konstruktives Feedback

Pädagogisch-Praktische Studien:

Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls

- entwickeln eine Feedbackkultur
- planen eine Unterrichtsdurchführung
- sammeln und selektieren authentische Materialien und bereiten diese entsprechend der Zielgruppe fachdidaktisch auf
- führen eine Unterrichtsstunde durch
- entwickeln einen toleranten Umgang mit ambivalenten sozialen Situationen
- reflektieren eigene und fremde Unterrichtseinheiten und überprüfen sie auf ihre Wirksamkeit
- evaluieren Unterrichtsmaterialien kritisch

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB8.6FDb1	Fachdidaktik Englisch an Berufsschulen 2	PI	SE	FD	27	-	2	4	6
DB8.6FDb2	<i>PPS: Vertiefung des Fächerbündels der allgemeinbildenden</i>	PI	UE	PPS	5	-	2	3	6

	<i>Unterrichtsgegenstände: Englisch an Berufsschulen 2</i>								
--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

DFD6c - Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft und Politische Bildung – Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DFD6c - Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft und Politische Bildung – Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen

Modulniveau: BA	SWS: 4	ECTS-AP: 7 (davon 3 PPS)	Modulart: WPM	Semester: 6	Voraus. -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt
---------------------------	------------------	--	-------------------------	-----------------------	--------------	----------------------------	--

Dieses Modul kann nur von Studierenden des Berufsfeldes für Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft und Politische Bildung absolviert werden

Inhalt:

Dieses Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des Berufsfeldes Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft und Deutsch und Kommunikation

Inhaltspunkte:

- Spezielle Aspekte des Berufsfeldes Allgemeinbildung und Betriebswirtschaft
- Spezielle Aspekte der Spezialisierung Deutsch und Kommunikation

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind in der Lage, im Rahmen der Allgemeinen Wirtschaftslehre wirtschaftsbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung des privaten und beruflichen Alltages nach didaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern
- können das eigene Verhalten und das der SchülerInnen anhand von Gesprächs- und Konfliktbearbeitungsmodellen analysieren und Konflikte bearbeiten
- können Texte erstellen, Schreibblockaden überwinden und entsprechende didaktische Modelle zum Schreiben entwickeln.
- sind befähigt, die Bildungssprache Deutsch in allen Bereichen zielgerichtet und situationsadäquat einzusetzen

Pädagogisch-Praktische Studien:

Die AbsolventInnen des Moduls

- können ausgewählte Vertiefungsbereiche aus dem spezifischen Berufsfeld nach fachdidaktischen Richtlinien aufbereiten und in ein Unterrichtskonzept überführen

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB8.6FDc1	Fachdidaktik Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen 2	PI	SE	FD	27	-	2	4	6
DB8.6FDc2	PPS: <i>Vertiefung des Fächerbündels der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände: Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen 2</i>	PI	UE	PPS	5	-	2	3	6

DFD6d - Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft und Politische Bildung – Bewegung und Sport an Berufsschulen

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i>									
DFD6d - Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Allgemeinbildung, Betriebswirtschaft und Politische Bildung – Bewegung und Sport an Berufsschulen									
Modulniveau: BA	SWS: 4	ECTS-AP: 7 (davon 3 PPS)	Modulart: WPM	Semester: 6	Voraus.: -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt		
Dieses Modul kann nur von Studierenden des Fächerbündels Bewegung und Sport absolviert werden									
Inhalt:									
Dieses Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des Berufsfeldes Bewegung und Sport.									
Inhaltspunkte:									
<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Aspekte des Berufsfeldes Bewegung und Sport. • Methodische Vermittlungskonzepte. • Fachdidaktische Analysen. • Sicherheitsstandards in Bewegung und Sport. 									
Lernergebnisse/Kompetenzen:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage im Rahmen des Unterrichtsfaches Bewegung und Sport spezielle methodische Vermittlungskonzepte anzuwenden und ihren Unterricht im Hinblick auf die didaktische Vorgangsweise zu analysieren. • sind in der Lage Sicherheitsstandards im Unterrichtsfaches Bewegung und Sport zu etablieren und ihren Unterricht so zu vermitteln, dass vernetzte Bewegungshandlungen gefördert und werden. 									
Pädagogisch-Praktische Studien:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • können ausgewählte Vertiefungsbereiche aus dem spezifischen Berufsfeld nach fachdidaktischen Richtlinien aufbereiten und in ein Unterrichtskonzept überführen. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB8.6FDd1	Fachdidaktik Bewegung und Sport 2	PI	SE	FD	27	-	2	4	6
DB8.6FDd2	<i>PPS: Vertiefung des Fächerbündels der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände: Bewegung und Sport 2</i>	PI	UE	PPS	5	-	2	3	6

DFD6e - Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:									
DFD6e - Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie									
Abk. BA	SWS: 4	ECTS-AP: 7 (davon 3 PPS)	Modulart: WPM	Semester: 6	Voraus. -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt		
Dieses Modul kann nur von Studierenden des Berufsfeldes für Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie absolviert werden									
Inhalt:									
Dieses Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie.									
Inhaltspunkte:									
<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Aspekte des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie. 									
Lernergebnisse/Kompetenzen:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus dem Bereich der Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern 									
Pädagogisch-Praktische Studien:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • können ausgewählte Vertiefungsbereiche aus dem spezifischen Berufsfeld nach fachdidaktischen Richtlinien aufbereiten und in ein Unterrichtskonzept überführen 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB8.6FDe1	Vertiefung des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie	PI	SE	FD	27		2	4	6
DB8.6FDe2	<i>PPS: Vertiefung des Berufsfeldes Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie</i>	PI	UE	PPS	5		2	3	6

DFD6f - Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i>									
DFD6f - Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie									
Modulniveau: BA	SWS: 4	ECTS-AP: 7 (davon 3 PPS)	Modulart: WPM	Semester: 6	Voraus. -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt		
Dieses Modul kann nur von Studierenden des Berufsfeldes für Technik, Gewerbe und Industrie absolviert werden									
Inhalt:									
Dieses Modul dient der der vertieften Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des jeweiligen Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie.									
Inhaltspunkte:									
<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Aspekte des jeweiligen Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie. 									
Lernergebnisse/Kompetenzen:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus den Bereichen Technik, Gewerbe und Industrie nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern 									
Pädagogisch-Praktische Studien:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • können ausgewählte Vertiefungsbereiche aus dem spezifischen Berufsfeld nach fachdidaktischen Richtlinien aufbereiten und in ein Unterrichtskonzept überführen 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB8.6FDf1	Vertiefung des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie	PI	SE	FD	27		2	4	6
DB8.6FDf2	PPS: Vertiefung des Berufsfeldes Technik, Gewerbe und Industrie	PI	UE	PPS	5		2	3	6

DFD6g - Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:									
DFD6g - Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie									
Modulniveau: BA	SWS: 4	ECTS-AP: 7 (davon 3 PPS)	Modulart: WPM	Semester: 6	Voraus. -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt		
Dieses Modul kann nur von Studierenden des Berufsfeldes für Angewandte Chemie und Biotechnologie absolviert werden									
Inhalt:									
Dieses Modul dient der der vertieften Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie.									
Inhaltspunkte:									
<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Aspekte des Berufsfeldes angewandte Chemie und Biotechnologie 									
Lernergebnisse/Kompetenzen:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus den Bereichen Angewandte Chemie und Biotechnologie nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern 									
Pädagogisch-Praktische Studien:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • können ausgewählte Vertiefungsbereiche aus dem spezifischen Berufsfeld nach fachdidaktischen Richtlinien aufbereiten und in ein Unterrichtskonzept überführen 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB8.6FDg1	Vertiefung des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie	PI	SE	FD	27		2	4	6
DB8.6FDg2	<i>PPS: Vertiefung des Berufsfeldes Angewandte Chemie und Biotechnologie</i>	PI	UE	PPS	5		2	3	6

DFD6h - Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:									
DFD6e - Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel									
Modulniveau: BA	SWS: 4	ECTS-AP: 7 (davon 3 PPS)	Modulart: WPM	Semester: 6	Voraus. -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt		
Dieses Modul kann nur von Studierenden des Berufsfeldes für Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel absolviert werden									
Inhalt:									
Dieses Modul dient der der vertieften Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel.									
Inhaltspunkte:									
<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Aspekte des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel 									
Lernergebnisse/Kompetenzen:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus den Bereichen Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern 									
Pädagogisch-Praktische Studien:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • können ausgewählte Vertiefungsbereiche aus dem spezifischen Berufsfeld nach fachdidaktischen Richtlinien aufbereiten und in ein Unterrichtskonzept überführen 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB8.6FDh1	Vertiefung des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel	PI	SE	FD	27		2	4	6
DB8.6FDh2	<i>PPS: Vertiefung des Berufsfeldes Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel</i>	<i>PI</i>	<i>UE</i>	<i>PPS</i>	5		2	3	6

DFD6i - Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Dienstleistung

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i>									
DFD6i - Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Dienstleistung									
Modulniveau: BA	SWS: 4	ECTS-AP: 7 (davon 3 PPS)	Modulart: WPM	Semester: 6	Vorauss. -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt		
Dieses Modul kann nur von Studierenden des Berufsfeldes für Dienstleistung absolviert werden									
Inhalt:									
Dieses Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des Berufsfeldes Dienstleistung.									
Inhaltspunkte:									
<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Aspekte des jeweiligen Berufsfeldes Dienstleistung 									
Lernergebnisse/Kompetenzen:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus dem Bereich der Dienstleistung nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern 									
Pädagogisch-Praktische Studien:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • können ausgewählte Vertiefungsbereiche aus dem spezifischen Berufsfeld nach fachdidaktischen Richtlinien aufbereiten und in ein Unterrichtskonzept überführen 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Vorauss.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB8.6FDi1	Vertiefung des Berufsfeldes Dienstleistung	PI	SE	FD	27		2	4	6
DB8.6FDi2	PPS: Vertiefung des Berufsfeldes Dienstleistung	PI	UE	PPS	5		2	3	6

DFD6j - Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i>									
DFD6j - Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit									
Modulniveau: BA	SWS: 4	ECTS-AP: 7 (davon 3 PPS)	Modulart: WPM	Semester: 6	Voraus. -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt		
Dieses Modul kann nur von Studierenden des Berufsfeldes für Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit absolviert werden									
Inhalt:									
Dieses Modul dient der der vertieften Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit.									
Inhaltspunkte:									
<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Aspekte des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit 									
Lernergebnisse/Kompetenzen:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus den Bereichen Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern 									
Pädagogisch-Praktische Studien:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • können ausgewählte Vertiefungsbereiche aus dem spezifischen Berufsfeld nach fachdidaktischen Richtlinien aufbereiten und in ein Unterrichtskonzept überführen 									
Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB8.6FDj1	Vertiefung des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit	PI	SE	FD	27		2	4	6
DB8.6FDj2	<i>PPS: Vertiefung des Berufsfeldes Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit</i>	PI	UE	PPS	5		2	3	6

DFD6k - Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i>									
DFD6h - Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung									
Modulniveau: BA	SWS: 4	ECTS-AP: 7 (davon 3 PPS)	Modulart: WPM	Semester: 6	Voraus. -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt		
Dieses Modul kann nur von Studierenden des Berufsfeldes für Kunst, Design und Gestaltung absolviert werden									
Inhalt:									
Dieses Modul dient der der vertieften Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung.									
Inhaltspunkte:									
<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Aspekte des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung 									
Lernergebnisse/Kompetenzen:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus den Bereichen Kunst, Design und Gestaltung nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern 									
Pädagogisch-Praktische Studien:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • können ausgewählte Vertiefungsbereiche aus dem spezifischen Berufsfeld nach fachdidaktischen Richtlinien aufbereiten und in ein Unterrichtskonzept überführen 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB8.6FDk1	Vertiefung des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung	PI	SE	FD	27		2	4	6
DB8.6FDk2	<i>PPS: Vertiefung des Berufsfeldes Kunst, Design und Gestaltung</i>	PI	UE	PPS	5		2	3	6

DFD6I - Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i>									
DFD6I - Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie									
Modulniveau: BA	SWS: 4	ECTS-AP: 7 (davon 3 PPS)	Modulart: WPM	Semester: 6	Voraus.: -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt		
Dieses Modul kann nur von Studierenden des Berufsfeldes für Informations- und Kommunikationstechnologie absolviert werden									
Inhalt:									
Dieses Modul dient der der vertieften Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie.									
Inhaltspunkte:									
<ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Aspekte des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie 									
Lernergebnisse/Kompetenzen:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern 									
Pädagogisch-Praktische Studien:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • können ausgewählte Vertiefungsbereiche aus dem spezifischen Berufsfeld nach fachdidaktischen Richtlinien aufbereiten und in ein Unterrichtskonzept überführen 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB8.6FDk1	Vertiefung des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie	PI	SE	FD	27		2	4	6
DB8.6FDk2	<i>PPS: Vertiefung des Berufsfeldes Informations- und Kommunikationstechnologie</i>	PI	UE	PPS	5		2	3	6

DFD6m - Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i>									
DFD6m - Fachdidaktische Vertiefung des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe									
Modulniveau: BA	SWS: 4	ECTS-AP: 7 (davon 3 PPS)	Modulart: WPM	Semester: 6	Voraus. -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt		
Dieses Modul kann nur von Studierenden des Berufsfeldes für Bau- und Baunebengewerbe absolviert werden									
<p>Inhalt:</p> <p>Dieses Modul dient der vertieften Auseinandersetzung mit speziellen Aspekten des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe.</p> <p>Inhaltspunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Aspekte des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe 									
<p>Lernergebnisse/Kompetenzen:</p> <p>Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage berufsfeldbezogene Aufgabenstellungen zur Bewältigung der Anforderungen aus dem Bereich Bau- und Baunebengewerbe nach fachdidaktischen Prinzipien des gegenstandsübergreifenden Lernens unter Einsatz von modernen Methoden und Medien zu konzipieren und dabei das eigenverantwortliche Lernen zu fördern <p>Pädagogisch-Praktische Studien:</p> <p>Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • können ausgewählte Vertiefungsbereiche aus dem spezifischen Berufsfeld nach fachdidaktischen Richtlinien aufbereiten und in ein Unterrichtskonzept überführen 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB8.6FDm1	Vertiefung des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe	PI	SE	FD	27		2	4	6
DB8.6FDm2	PPS: Vertiefung des Berufsfeldes Bau- und Baunebengewerbe	PI	UE	PPS	5		2	3	6

DFD7 – Fachdidaktische Spezialisierung bezogen auf den jeweiligen Schultyp

DFD7a – Fachdidaktik der integrativen Berufsausbildung

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i>										
DFD7a - Fachdidaktik der integrativen Berufsausbildung										
Modulniveau:	SWS:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraus.	Sprache:	Institution/en:			
BA	3	5 (davon 2 PPS)	WM	5	-	Deutsch	PHB, PHK, PHSt			
Wahlmodul: Integrative Berufsausbildung oder Erwachsenenbildung										
Inhalt: Dieses Modul dient der Vermittlung von, für die Berufsbildung relevanten, fächerbündelübergreifenden fachdidaktischen Kompetenzen bezogen auf die integrative Berufsausbildung.										
Inhaltspunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Diagnose- und Förderkompetenz • Integrative Berufsausbildung 										
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • können fachliche Lernprozesse ihrer Fächerbündel initiieren, steuern und reflektieren und verfügen über fachbezogene Diagnose- und Förderkompetenz • können gemeinsame und individuelle Ziele definieren, auf unterschiedliche Eingangsvoraussetzungen Rücksicht nehmen, Lernschritte vorgeben und selbstständig erarbeiten lassen, kooperatives Lernen bzw. Einzelarbeit ermöglichen, Routinen einüben und Emotionen Raum geben • können unter Einbeziehung der Expertise von Fachleuten (spezialisierte PädagogInnen, SchulpsychologInnen, etc.) individuelle Förderpläne erstellen und fachliche Förderprogramme entwickeln • kennen die fachlichen und fachdidaktischen Grundlagen individualisierten und personalisierten Unterrichts und können Konzepte zur Realisierung differenzierten und individualisierten Unterricht entwickeln und Lernräume gestalten, die maximale Partizipation aller ermöglichen • können Lehr- und Lernsettings für heterogene Lerngruppen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernziele planen, realisieren und reflektieren sowie ihre pädagogische und fachliche Kompetenz in die Zusammenarbeit mit TeampartnerInnen einbringen • können Lernfortschritte fortlaufend erfassen und dokumentieren und Lernprozessanalysen durchführen sowie mit Hilfe einfacher Verfahren den individuellen fachlichen Lernstand feststellen und interpretieren und wissen um unterschiedliche Möglichkeiten förderorientierter Leistungsfeststellung und – rückmeldung und können dies individuell anwenden 										
Pädagogisch-Praktische Studien: Die AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • können individuelle Fördermaßnahmen für SchülerInnen in unterschiedlichen Lernbereichen auf Basis diagnostischer Ergebnisse erstellen • diagnostizieren den Leistungsstand und evaluieren das soziale Verhalten und die Arbeitshaltung von Lernenden und berücksichtigen die Ergebnisse in ihren Unterrichtsplanungen 										
Lehrveranstaltungen										
Abk	LV/Name:		LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB7.7FDa1	Integrative Berufsausbildung		PI	SE	FD	27		2	3	5
DB7.7FDa2	PPS: Integrative Berufsausbildung		PI	UE	PPS	5		1	2	5

DFD7b – Fachdidaktik der Erwachsenenbildung

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:											
DFD7b - Fachdidaktik der Erwachsenenbildung											
Modulniveau: BA	SWS: 3	ECTS-AP: 5 (davon 2 PPS)	Modulart: WM	Semester: 5	Voraus. -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt				
Wahlmodul: Erwachsenenbildung oder Integrative Berufsausbildung											
Inhalt:											
Dieses Modul dient der Vermittlung von allgemeinen fächerübergreifenden fachdidaktischen Kompetenzen bezogen auf die Erwachsenenbildung.											
Inhaltspunkte:											
<ul style="list-style-type: none"> • Erwachsenenbildung für den BMHS-Bereich. 											
Lernergebnisse/Kompetenzen:											
Die AbsolventInnen des Moduls											
<ul style="list-style-type: none"> • beherrschen die für die Erwachsenenbildung gängigen Lerntheorien (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus) • kennen die Bedeutung des Life-Long-Learning in Bezug auf die Erwachsenenbildung • können berufsspezifische Vorerfahrungen und Vorkenntnisse Erwachsener in den Unterricht einbeziehen • können neue Lehr- und Lernformen in der Erwachsenenbildung realisieren und reflektieren 											
Pädagogisch-Praktische Studien:											
Die AbsolventInnen des Moduls											
<ul style="list-style-type: none"> • können konstruktivistische Ansätze für den Unterricht mit Erwachsenen planen, umsetzen und evaluieren • sind in der Lage erwachsenengerechte Lernsituationen zeitlich, räumlich und zielgruppenorientiert zu planen, durchzuführen und zu evaluieren 											
Lehrveranstaltungen											
Abk	LV/Name:			LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB7.7FDb1	Erwachsenenbildung			PI	SE	FD	27		2	3	5
DB7.7FDb2	PPS: Erwachsenenbildung			PI	UE	PPS	5		1	2	5

Modulbeschreibungen PPS – Schulpraktika

DPP1 – Schulpraktikum I

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i>										
DPP1 – Schulpraktikum I										
Modulniveau:	SWS:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraus.	Sprache:	Institution/en:			
BA	2	5	PM	1, 2	-	Deutsch	PHB, PHK, PHSt			
Inhalt: Schulpraktikum I										
Inhaltspunkte:										
<ul style="list-style-type: none"> • Administration im System Schule • Professionelles Selbstverständnis als LehrerIn • Reflexion des eigenen Unterrichts • Forschendes Lernen als Ausgangspunkt des Unterrichts • Methodisch und mediale Aufbereitung des Unterrichts • Leistungsfeststellung und –beurteilung • Teambildung und Kooperation 										
Lernergebnisse/Kompetenzen:										
Die AbsolventInnen des Moduls										
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage mit den unterschiedlichen Anforderungen des komplexen Systems Schule umzugehen • verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich des pädagogischen Tätigkeitsfeldes • entwickeln ein vertieftes pädagogisch-professionelles Selbstverständnis und arbeiten durch persönliche Schwerpunktsetzung kontinuierlich an der eigenen Professionalisierung • verstehen Handeln im Unterricht als eine selbstreflektierte, prozess- und zielorientierte Tätigkeit auf dem Weg zu einem reflektierenden Praktiker / zu einer reflektierenden Praktikerin. • entwickeln eine forschende Haltung im Unterricht und nutzen die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lernens und akademisch-wissenschaftlicher Kooperation • können den Entwicklungsstand von SchülerInnen in den einzelnen Lernbereichen diagnostizieren und dementsprechende Lernangebote gestalten und spezielle Fördermöglichkeiten in ihrer Unterrichtsplanung berücksichtigen und im Unterricht einsetzen • können ihren Unterricht methodisch und medial aufbereiten und durchführen • kennen verschiedene Möglichkeiten der Leistungsfeststellung und wenden diese im Unterricht an • sind befähigt, Beratungsgespräche im schulischen Umfeld mit SchülerInnen, Eltern und Erziehungsberechtigten und interdisziplinären Gruppen wertschätzend, kontext-, adressaten- und aufgabenspezifisch durchzuführen • setzen ihre Teamfähigkeit in unterschiedlichen organisatorischen Settings ein 										
Lehrveranstaltungen										
Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM	
<i>DB1.1PS01</i>	<i>PPS: Schulpraktikum 1</i>	<i>PI</i>	<i>PR</i>	<i>PPS</i>			<i>1</i>	<i>3</i>	<i>1</i>	
<i>DB2.1PS02</i>	<i>PPS: Schulpraktikum 2</i>	<i>PI</i>	<i>PR</i>	<i>PPS</i>			<i>1</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	

DPP2 – Schulpraktikum II

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DPP2 – Schulpraktikum II

Modulniveau: BA	SWS: 2	ECTS-AP: 5	Modulart: PM	Semester: 3, 4	Voraus. -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt
---------------------------	------------------	----------------------	------------------------	--------------------------	---------------------	----------------------------	--

Inhalt:

Schulpraktikum II

Inhaltspunkte:

- Administration im System Schule
- Professionelles Selbstverständnis als LehrerIn
- Reflexion des eigenen Unterrichts
- Forschendes Lernen als Ausgangspunkt des Unterrichts
- Methodisch und mediale Aufbereitung des Unterrichts
- Leistungsfeststellung und –beurteilung
- Teambildung und Kooperation

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind in der Lage mit den unterschiedlichen Anforderungen des komplexen Systems Schule umzugehen
- verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich des pädagogischen Tätigkeitsfeldes
- entwickeln ein vertieftes pädagogisch-professionelles Selbstverständnis und arbeiten durch persönliche Schwerpunktsetzung kontinuierlich an der eigenen Professionalisierung
- verstehen Handeln im Unterricht als eine selbstreflektierte, prozess- und zielorientierte Tätigkeit auf dem Weg zu einem reflektierenden Praktiker / zu einer reflektierenden Praktikerin.
- entwickeln eine forschende Haltung im Unterricht und nutzen die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lernens und akademisch-wissenschaftlicher Kooperation
- können den Entwicklungsstand von SchülerInnen in den einzelnen Lernbereichen diagnostizieren und dementsprechende Lernangebote gestalten und spezielle Fördermöglichkeiten in ihrer Unterrichtsplanung berücksichtigen und im Unterricht einsetzen
- können ihren Unterricht methodisch und medial aufbereiten und durchführen
- kennen verschiedene Möglichkeiten der Leistungsfeststellung und wenden diese im Unterricht an
- sind befähigt, Beratungsgespräche im schulischen Umfeld mit SchülerInnen, Eltern und Erziehungsberechtigten und interdisziplinären Gruppen wertschätzend, kontext-, adressaten- und aufgabenspezifisch durchzuführen
- setzen ihre Teamfähigkeit in unterschiedlichen organisatorischen Settings ein

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB3.2PS01	PPS: Schulpraktikum 3	PI	PR	PPS			1	3	3
DB4.2PS02	PPS: Schulpraktikum 4	PI	PR	PPS			1	2	4

Modulbeschreibungen FW – Fachwissenschaftliche Ergänzung

DFW1 – Kommunikation und Medien

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:									
DFW1 – Kommunikation und Medien									
Modulniveau:	SWS:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Vorauss.	Sprache:	Institution/en:		
BA	3	5	PM	1	-	Deutsch	PHSt		
Inhalt:									
Dieses Modul dient der fundierten Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen über situationsgerechten Umgang und Einsatz digitaler und analoger Vortragshilfen. Desweiteren werden kommunikative Kompetenzen in Theorie und Praxis erworben.									
Inhaltspunkte:									
<ul style="list-style-type: none"> • Informations- und Kommunikationstechnologien für den Unterricht • Rhetorik und Sprachpflege • Sprache als Grundlage des Unterrichts • CLIL (content language integrated learning) 									
Lernergebnisse/Kompetenzen:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage Arbeitsmaterialien und Medien entsprechend dem Stand der bildungstechnologischen Entwicklung aufbereiten und einzusetzen; • verstehen und nutzen sprachliche Gestaltungsmittel und setzen ihre Stimme bewusst ein; kennen Techniken der Gesprächsführung und setzen sie situationsadäquat ein; • können mündliche und schriftliche Kommunikation in deutscher oder englischer Sprache fachlich, sozial und situativ im Unterricht anwenden; • können Unterrichtssequenzen in einer Fremdsprache planen und realisieren; • können Sprache in der Wissenschaftsvermittlung modellhaft, d.h. präzise, explizit und korrekt verwenden und Ausführungen klar, kohärent und nachvollziehbar strukturieren und konzeptionelle Schriftlichkeit bzw. Bildungssprache sowohl schriftlich als auch mündlich situations-, funktions-, und domänenadäquat verwenden; • können mündliche Kommunikation fachlich, medial, sozial und situativ angemessen gestalten und Körpersprache in der mündlichen Vermittlung von Inhalten verständnisunterstützend einsetzen; • können didaktische Prinzipien, Modelle und Verfahren zur Diagnose und Förderung der Sprach- und Textkompetenz zielgruppenspezifisch anwenden und können kompetenzorientierte Ansätze von Sprachbildung planen und gestalten; • können den Schülerinnen und Schülern Sprache als Medium des Wissenserwerbs im Unterricht bewusstmachen, diese zu Sprachaufmerksamkeit, Sprachreflexion und einem korrekten Sprachgebrauch anregen und sie mit dem Gebrauch von Fach- und Bildungssprache vertraut machen; • kennen die Rahmenbedingungen in der Institution Schule im Kontext von Mehrsprachigkeit und kennen verschiedene theoretische Modelle von Mehrsprachigkeit; • kennen grundlegende Fachbegriffe sowie Instrumente der Sprachdiagnostik im Kontext von Mehrsprachigkeit und können den Wert und den Nutzen von Sprachstandsbeobachtungen für den eigenen Unterricht erkennen und Förderprozesse initiieren; • kennen verschiedene didaktische Konzepte und Modelle zur mehrsprachigen Förderung im Sinne einer durchgängigen sprachlichen Bildung und setzen diese situationsgerecht ein. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Vorauss.	SW S	ECTS-AP	SEM
DB1.1FW01	Informations- und Kommunikationstechnologien für den Unterricht	PI	UE	FW	15	-	1	2	1
DB1.1FW02	Rhetorik und Sprachpflege	PI	SE	FW	27	-	0,5	1	1
DB1.1FW3a	Deutsch	PI	SE	FW	27	-	0,5	1	1
DB1.1FW3b	Englisch	PI	SE	FW	27	-	1	1	1

DFW2 – Aktuelle Schwerpunktsetzungen in der Berufsbildung

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DFW2 – Aktuelle Schwerpunktsetzungen in der Berufsbildung

Modulniveau: BA	SWS: 3	ECTS-AP: 5	Modulart: PM	Semester: 2	Voraus. -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt
---------------------------	------------------	----------------------	------------------------	-----------------------	---------------------	----------------------------	--

Inhalt:

Dieses Modul fokussiert aktuelle Schwerpunktsetzungen in der Berufsbildung.

Inhaltspunkte:

- Digitale Kompetenzen
- Projektmanagement
- Kompetenzorientierung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen über fundierte Kenntnisse der elektronischen Kommunikation, des Internets und aktueller Standardsoftware
- besitzen fundierte Kenntnisse im Bereich des Projektmanagements und wenden diese situationsadäquat an
- beherrschen die grundlegenden Abläufe, Strukturen und Methoden des Projektmanagements; sie planen, organisieren und führen schulbezogene Projekte fächerübergreifend durch
- sind in der Lage kompetenzorientierte Lernprozesse vor dem Hintergrund des domänenspezifischen Kontextes einzusetzen

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB2.2FW01	Digitale Kompetenzen	PI	UE	FW	15		1	1	2
DB2.2FW02	Projektmanagement	PI	SE	FW	27		1	2	2
DB2.2FW03	Kompetenzorientierung	PI	SE	FW	27		1	2	2

DFW3 – Informationstechnologie

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i>										
DFW3 – Informationstechnologie										
Modulniveau: BA	SWS: 3	ECTS-AP: 5	Modulart: PM	Semester: 5	Voraus. -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt			
Inhalt: Dieses Modul dient der fundierten Auseinandersetzung mit informationstechnologischen Grundlagen. Schwerpunkt ist der Erwerb folgender Fertigkeiten: Software für wissenschaftliches Arbeiten sowie berufsspezifische Lehr- und Lernsoftware.										
Inhaltspunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Informationstechnologische Grundlagen Projektmanagement • Angewandte Informatik für wissenschaftsbasiertes Arbeiten • Berufsspezifische angewandte Informatik 										
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über fundierte Kenntnisse und Fertigkeiten der Informationstechnologie; • sind befähigt zeitgemäße Informations- und Kommunikationstechnologien zielgerichtet einzusetzen; • setzen Software zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten im Hinblick auf Datenerhebung, -verarbeitung und -analyse effizient ein; • verfügen über fundierte Kenntnisse fach- und berufsspezifischer Lehr- und Lernsoftware und wenden diese unterrichtsbezogen an. 										
Lehrveranstaltungen										
Abk	LV/Name	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM	
DB7.3FW01	Informationstechnologische Grundlagen	PI	UE	FW	15	-	1	1	5	
DB7.3FW02	Angewandte Informatik für wissenschaftsbasiertes Arbeiten	PI	UE	FW	15	-	1	2	5	
DB7.3FW03	Berufsspezifische angewandte Informatik	PI	UE	FW	15	-	1	2	5	

DFW4 – Ökonomische Bereiche der Berufsbildung

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DFW4 - Ökonomische Bereiche der Berufsbildung

Modulniveau: BA	SWS: 3	ECTS-AP: 5	Modulart: PM	Semester: 6	Voraus. -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt
---------------------------	------------------	----------------------	------------------------	-----------------------	---------------------	----------------------------	--------------------------------

Inhalt:

Dieses Modul dient der Vermittlung relevanter ökonomischer Aspekte aus den Bereichen der Betriebswirtschaftslehre, der Volkswirtschaftslehre sowie der politischen Bildung.

Inhaltspunkte:

- Betriebswirtschaftslehre
- Volkswirtschaftslehre
- Politische Bildung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- kennen die Grundbegriffe sowie methodische Grundlagen und Aufgaben der Betriebswirtschaftslehre, beherrschen die grundlegenden Prinzipien der Finanzwirtschaft und des Marktes sowie die Grundlagen des Marketings und der Logistik;
- kennen die Grundbegriffe sowie methodische Grundlagen und Aufgaben der Volkswirtschaftslehre, haben einen Überblick über Wirtschaftssysteme und die Rolle des Staates in der Marktwirtschaft sowie über die Grundfragen der Mikro- und Makroökonomie;
- haben fundierte Kenntnisse über politische, soziale und wirtschaftliche Strömungen unter besonderer Berücksichtigung Österreichs und der Europäischen Union, den Einfluss moderner Technologien und der Massenmedien sowie aktueller Aspekte der politischen Bildung im Kontext der Globalisierung;
- können Zusammenhänge zwischen globaler Vernetzung und GCE herstellen, die Komplexität globaler Entwicklungsprozesse die zum heutigen weltpolitischen System geführt haben verstehen und die globale Nachhaltigkeit ihrer Handlungen erkennen und bewerten;
- können konzeptionelle und methodische Grundlagen von GCE im Kontext ihres Faches skizzieren, kritisch prüfen und diskutieren und Unterrichtsmethoden und –Impulse im pädagogischen Kontext anwenden und weiterentwickeln sowie den eigenen Unterricht reflektieren.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB8.4FW01	Betriebswirtschaftslehre	PI	SE	FW	27	-	1	2	6
DB8.4FW02	Volkswirtschaftslehre	PI	SE	FW	27	-	1	2	6
DB8.4FW03	Politische Bildung	PI	SE	FW	27	-	1	1	6

DFW5,6 – Wahlmodule für das Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände I und II

DFW5a – Grundlagen der Politischen Bildung an Berufsschulen

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i>									
DFW5a – Grundlagen der Politischen Bildung an Berufsschulen									
Modulniveau: BA	SWS: 7	ECTS-AP: 15	Modulart: WPM	Semester: 3	Voraus. -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt		
Inhalt:									
Dieses Modul dient der Vermittlung der Grundkompetenzen der Politischen Bildung									
Inhaltspunkte:									
Grundlagen der Politischen Bildung: Vielfältigkeit des Politikbegriffs, Aufgaben und Ziele der Politischen Bildung, gesetzliche Grundlagen, Konzepte der Politischen Bildung; Institutionen der Politischen Bildung und deren Angebote									
Didaktik der Politischen Bildung I: Methoden der Politischen Bildung									
Entwicklung der Republik Österreich: Zeitgeschichte: Lernen aus der Geschichte, Werden und Entwicklung der Republik Österreich, Bundesverfassung: Prinzipien der österreichischen Verfassung, Demokratiebegriff, rechtliche Grundlagen des österreichischen Staates, Verfassungstheorie									
Politische Parteien und Ideologien sowie Staats- und Regierungsformen: Politische Ideologien; Staatstheorien Staats- und Regierungsformen; Gewaltentrennung									
Außerschulische Lernorte in der Politischen Bildung: Relevanz und Didaktisierungsmöglichkeiten außerschulischer Orte als Lernorte für die Politische Bildung									
Menschenrechte und Demokratie: Menschenrechte; Partizipation und politische Mündigkeit; Diskriminierung/gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (z.B.: Rassismus, Sexismus, Homophobie); Emanzipatorische Politik									
Lernergebnisse/Kompetenzen:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihren eigenen Politikbegriff und verschaffen sich einen Überblick über ihre bereits vorhandenen und noch zu erwerbenden Kompetenzen im Fach Politische Bildung • können Grundbegriffe der Politik erklären • kennen die Entwicklung der Republik Österreich sowie die rechtlichen Grundlagen des österreichischen Staates • können die verfassungsmäßigen und politischen gesellschaftlichen Strukturen und Ordnungen insbesondere in Österreich erklären • erstellen Unterrichtssequenzen zu ausgewählten Fachthemen aus dem Bereichen Menschenrechte und Demokratie, Diskriminierung sowie Politische Ideologien, Staats- und Regierungsformen • können ihr erworbenes Wissen anhand von Fallbeispielen dokumentieren und Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht präsentieren • können zeitgeschichtliche Themen für den Unterricht aufbereiten und entsprechende Lehrausgänge und/oder Exkursionen planen und durchführen 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV- Typ	FW/FD/ PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS- AP	SEM
DB3.5FWa1	Grundlagen der Politischen Bildung	NPI	VO	FW	27		1	3	3
DB3.5FWa2	Didaktik der Politischen Bildung I	PI	SE	FW	27		1,	2	3
DB3.5FWa8	Entwicklung der Republik Österreich	NPI	VO	FW	-		1,5	3	3
DB3.5FWa4	Politische Parteien und Ideologien sowie Staats- und Regierungsformen	PI	SE	FW	27		1	2	3
DB3.5FWa9	Außerschulische Lernorte in der Politischen Bildung	PI	SE	FW	27		1,5	3	3
DB3.5FWa0	Menschenrechte und Demokratie	PI	SE	FW	27		1	2	3

DFW5b – Grundlagen Berufsbezogene Fremdsprache Englisch an Berufsschulen

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DFW5b – Grundlagen Berufsbezogene Fremdsprache Englisch an Berufsschulen

Modulniveau: BA	SWS: 7	ECTS-AP: 15	Modulart: WPM	Semester: 3	Voraus. -	Sprache: Englisch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt
---------------------------	------------------	-----------------------	-------------------------	-----------------------	---------------------	-----------------------------	--

Inhalt:

Dieses Modul dient zur Steigerung der Sprachkompetenz und Sprachverwendungskompetenz (Language Skills and Awareness) von B2 (Reifeprüfungsniveau) und der Kulturvermittlung und Kulturkompetenz (Cultural Studies).

Inhaltspunkte:

Placement Test

- Bewertung der eigenen Sprachkompetenz (Ausgangsniveau B2)

Language Awareness 1

- Ausweitung und Verbesserung der grammatikalischen und lexikalischen Strukturen
- Entwicklung eines Bewusstseins für unterschiedliche Sprachregister
- Englische Sprache im beruflichen Kontext
- Verbesserung der Sprachkompetenz

Professional writing skills

- Verfassen von kohärenten Texten und gut strukturierten schriftlichen Arbeiten

Professional reading and listening comprehension

- Erweiterung der rezeptiven Sprachkompetenzen

Professional Speaking Skills

- Erweiterung der mündlichen Sprachkompetenzen

Cultural Studies 1

- Kultur und Landeskunde im Sprachunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- können grammatische und lexikalische Strukturen erkennen und anwenden
- können spezifische Texte in englischer Sprache erstellen und schriftliche Arbeiten verfassen.
- können spezifische Informationen, Einzelheiten und Hauptgedanken in komplexen Texten und Redebeiträgen zu verschiedensten konkreten und abstrakten Themen verstehen
- können über die meisten Themen allgemeiner Art sprechen und eigene Standpunkte auszudrücken
- können Gespräche beginnen, die Sprecherrolle übernehmen, wenn es angemessen ist, und das Gespräch beenden, wenn sie möchten
- machen keine Fehler, die zu Missverständnissen führen, und können die meisten eigenen Fehler selbst korrigieren.
- lernen Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit interkulturellen und multikulturellen Umgebungen kennen
- können interkulturelles Verständnis im beruflichen und persönlichen Kontext entwickeln und in den Unterricht einfließen lassen

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB3.5FWb1	Placement Test	NPI	VO	FW		-	0,25	2	3
DB3.5FWb2	Language Awareness 1	PI	SE	FW	27	DB3.5FWb1	2	3	3
DB3.5FWb3	Professional writing skills	PI	SE	FW	27	DB3.5FWb1	1	3	3
DB3.5FWb4	Professional reading and listening comprehension	PI	SE	FW	27	DB3.5FWb1	1	2	3
DB3.5FWb5	Professional Speaking Skills	PI	SE	FW	14	DB3.5FWb1	1,75	3	3
DB3.5FWb6	Cultural Studies 1	PI	SE	FW	27	DB3.5FWb1	1	2	3

DFW5c – Grundlagen Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i>										
DFW5c – Grundlagen Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen										
Modulniveau: BA	SWS: 7	ECTS-AP: 15	Modulart: WPM	Semester: 3	Voraus. -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt			
Inhalt:										
Dieses Modul dient der Vermittlung der Grundlagen in Deutsch und Kommunikation										
Inhaltspunkte:										
<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung fachwissenschaftlicher Kenntnisse • Internalisierung ethisch-moralischer Haltungen im Kommunikationsverhalten • Rechtschreibung und Handhabung von Nachschlagewerken • Sprachlehre: Grundlagen der Wort- und Satzlehre • Lesen: Diagnose, Lesearten, -verhalten und -sozialisation; Förderung der Lesekompetenz, geschlechtsspezifisches Leseverhalten • Mündliche Kommunikation: Grundlagen, Kommunikationsmodelle, Diagnose des Verhaltens und Förderung, Möglichkeiten der Vermittlung berufsbezogener Sachverhalte • Sprache und Sprechverhalten (unter Berücksichtigung interkultureller Aspekte), Atem- und Sprechtechnik • Konfliktmanagement: Theorien, Arten, Lösungsstrategien • schriftliche Kommunikation: Schreibprozesse, Textbearbeitung, Schreibblockaden und ihre Überwindung, Formen und Funktionen von Texten aus dem Lebensumfeld der Lehrlinge • Lesen und Schreiben in unterschiedlichen Medien: Informationsbeschaffung, -aufnahme und -verarbeitung 										
Lernergebnisse/Kompetenzen:										
Die AbsolventInnen des Moduls										
<ul style="list-style-type: none"> • können Regelungen der Rechtschreibung und der Wort- und Satzlehre unterrichten und die Schüler/innen zur richtigen Handhabung von Nachschlagewerken anleiten. • können ihre Kenntnisse über die Lesesozialisation und das dadurch bedingte Leseverhalten im Unterricht anwenden. • können ihre Kenntnisse über die Grundlagen der Kommunikation und über Kommunikationsmodelle im Unterricht umsetzen und altersgemäß weitergeben. • können auf Grund ihrer Kenntnisse über situationsbezogenes Sprachverhalten und richtige Atem- und Sprechtechnik ihren eigenen Gebrauch beobachten und die Schüler/innen zu richtigem Gebrauch anleiten. • können Kommunikationsstörungen erkennen, Strategien zu deren Lösung entwickeln und diese anwenden. • können (non)verbale Kommunikationsprozesse analysieren. • können das eigene Verhalten und das der Schüler/innen anhand von Gesprächs- und Konfliktbearbeitungsmodellen analysieren und Konflikte bearbeiten. • können Texte erstellen, Schreibblockaden überwinden und entsprechende didaktische Modelle zum Schreiben entwickeln. • können Schüler/innen zum situativen Kommunizieren im beruflichen Alltag anleiten. • können fachkompetent recherchieren und gezielt aus dem Kommunikationsangebot auswählen. • können unterschiedliche Stilmittel in den Medien erkennen und diese Fähigkeiten den Schüler/innen vermitteln. • können die Schüler/innen zur Aneignung des Fach-Fremdwortschatzes anregen. 										
Lehrveranstaltungen										
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM	
DB3.5FWc1	Kommunikationstheorien/Grundlagen	PI	SE	FW	27	-	1	3	3	
DB3.5FWc2	Rechtschreibung, Grammatik und Textarbeit/Grundlagen	PI	SE	FW	27	-	1	4	3	
DB3.5FWc3	Spezielle Formen der Kommunikation/Grundlagen	PI	SE	FW	27	-	1	3	3	
DB3.5FWc4	Sprache und Kommunikation	NPI	VO	FW	-	-	2	3	3	
DB3.5FWc5	Sprechen	PI	PS	FW	27	-	2	2	3	

DFW5d – Grundlagen Bewegung und Sport an Berufsschulen

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DFW5d – Grundlagen Bewegung und Sport an Berufsschulen

Modulniveau: BA	SWS: 7	ECTS-AP: 15	Modulart: WPM	Semester: 3	Voraus. -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt
---------------------------	------------------	-----------------------	-------------------------	-----------------------	---------------------	----------------------------	--

Inhalt:

Dieses Modul dient der Vermittlung der Grundkompetenzen des Unterrichtsgegenstandes Bewegung und Sport

Inhaltspunkte:

- Themen der Bewegungs- und Sportpädagogik
- Grundlagen der Anatomie (Struktur und Funktion), der Physiologie und Hygiene
- Planen und Gestalten von Bewegung und Sport
- Einführung in die Trainingswissenschaft
- Grundlegende Methoden und Strategien zum Einsatz von Bewegung und Sport zur Prävention, Gesundheits- und Erlebnisförderung
- Spezielle Methodik der Bewegungshandlungen

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- wissen über Bildungspotenziale und die Rolle von Bewegung und Sport in der modernen Gesellschaft sowie über Vielfalt von Bewegung und Sport Bescheid
- haben Kompetenzen und Wissen zum Planen und Gestalten von Bewegung und Sport
- haben Kenntnisse über die Beachtung adressatInnen-spezifischer Kriterien wie z.B. Alter, Leistungsniveau, Gruppengröße, Geschlecht, Religion u.a. individueller oder sozialer Bedürfnisse in vielfältigen Organisationsformen und Settings unter Beachtung der Prinzipien Diversität und Inklusion
- verfügen über Grundlagenwissen im Bereich der funktionellen Anatomie, Hygiene und der bewegungsbezogenen Physiologie für das Verständnis von Bewegung und motorischer Leistung
- verfügen über Grundkompetenzen im adäquaten Handeln bzw. Setzen notwendiger Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Verletzungen oder lebensbedrohlichen Zuständen
- haben Kenntnisse über Maßnahmen zur regulativen Steuerung des Organismus im Sinne einer Verstärkung und Entwicklung physischer, psychischer und sozialer Gesundheitsressourcen durch Bewegung und Sport
- wissen über gesundheitsfördernde und präventive Maßnahmen Bescheid, z.B. zur Bewegungs- und Haltungsverbesserung, zur Herz-Kreislauf-Regulation, Atmung und Stoffwechsel
- haben Kompetenzen auf der Basis eigenkörperlicher Erfahrungen in den Bereichen gesundheits- und erlebnisorientierte, spielerische, könnens- und leistungsorientierte Bewegungshandlungen
- können ihre theoretisch erworbenen Kenntnisse im Unterricht umsetzen
- erstellen Unterrichtssequenzen zu ausgewählten Themen der verschiedenen Bewegungshandlungsbereiche
- können ihr erworbenes Wissen anhand von Fallbeispielen dokumentieren und Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht präsentieren

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB3.5FWd1	Grundlagen der Bewegungs- und Sportpädagogik	NPI	VO	FW	-	-	1	3	3
DB3.5FWd2	Grundlagen der Anatomie und Sportphysiologie	NPI	VO	FW	-	-	1	2	3
DB3.5FWd3	Grundlagen der Trainingswissenschaften	NPI	VO	FW	-	-	1	2	3
DB3.5FWd4	Gesundheits- und Erlebnisförderung	PI	SE	FW	27	-	1	2	3
DB3.5FWd5	Grundlagen gesundheits- und erlebnisorientierter Bewegungshandlungen	PI	SE	FW	27	-	1	2	3

DB3.5FWd6	Grundlagen spielerischer Bewegungshandlungen	PI	SE	FW	27	-	1	2	3
DB3.5FWd7	Grundlagen könnens- und leistungsorientierter Bewegungshandlungen	PI	SE	FW	27	-	1	2	3

DFW6a – Vertiefung der Politischen Bildung an Berufsschulen

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i>									
DFW6 – Vertiefung der Politischen Bildung									
Modulniveau: BA	SWS: 7	ECTS-AP: 15	Modulart: PM	Semester: 4	Vorauss. DFW5a	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt		
Inhalt:									
Dieses Modul dient der Vermittlung vertiefter Kompetenzen der Politischen Bildung									
Inhaltspunkte:									
Global Citizenship Education: Österreich in der Völkergemeinschaft; Globalisierung; Europäische Union; UNO									
Didaktik der Politischen Bildung II Medien in der Politischen Bildung; Umsetzung aktueller Themen; Politische Bildung im digitalen Zeitalter									
Wirtschaft und Umwelt Wirtschaftspolitik; Umweltpolitik									
Bildung und Gesellschaft Bildungspolitik; Berufsbildung, duales System;									
Lernergebnisse/Kompetenzen:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • können die verfassungsmäßigen und politischen gesellschaftlichen Strukturen und Ordnungen insbesondere in der europäischen Union und UNO erklären • entwickeln Unterrichtsmodelle zur kritischen Reflexion von gesellschaftlichen und persönlichen Normen und Werten von Jugendlichen • kennen die Grundlagen der Wirtschafts- und Umweltpolitik im nationalen und internationalen Kontext • kennen bildungspolitische Konzepte • können Unterrichtssequenzen zur Politischen Bildung im Kontext der digitalen Medien planen • können ihre erworbenen theoretischen Kenntnisse im Unterricht umsetzen • können in ihrer Unterrichtsplanung Zusammenhänge zwischen Gesellschaft, Schule, Unterricht und Erziehung herstellen • erstellen Unterrichtssequenzen zu ausgewählten Fachthemen aus dem Bereich Staatengemeinschaft, Globalisierung, Wirtschaft und Arbeitswelt • können ihr erworbenes Wissen anhand von Fallbeispielen dokumentieren und Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht präsentieren 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Vorauss.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB4.6FWa7	Global Citizenship Education	NPI	SE	FW	27		2	4	4
DB4.6FWa8	Didaktik der Politischen Bildung II	PI	SE	FW	27		2	4	4
DB4.6FWa9	Wirtschaft und Umwelt	PI	SE	FW	27		1,5	3,5	4
DB4.6FWa0	Bildung und Gesellschaft	PI	SE	FW	27		1,5	3,5	4

DFW6b – Vertiefung Berufsbezogene Fremdsprache Englisch an Berufsschulen

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DFW6b – Vertiefung Berufsbezogene Fremdsprache Englisch an Berufsschulen

Modulniveau: BA	SWS: 7	ECTS-AP: 15	Modulart: WPM	Semester: 4	Voraus. DB3.5F Wb1	Sprache: Englisch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt
---------------------------	------------------	-----------------------	-------------------------	-----------------------	--------------------------	-----------------------------	--

Inhalt:

Dieses Modul dient zur Steigerung der Sprachkompetenz und Sprachverwendungskompetenz (Language Skills and Awareness) und der Kulturvermittlung und Kulturkompetenz (Cultural Studies).

Inhaltspunkte:

Language Awareness 1:

- Ausweitung und Verbesserung der grammatikalischen und lexikalischen Strukturen
- Entwicklung eines Bewusstseins für unterschiedliche Sprachregister
- Englische Sprache im beruflichen Kontext
- Sprachkompetenz für Präsentation

English for specific purposes

- Fachsprache Englisch

Media production

- Erstellung von z.B. Lernvideos, Podcasts, Tutorials, ... in englischer Sprache

Professional Speaking Skills 2

- Erweiterung der mündlichen Sprachkompetenzen
- Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit in der englischen Sprache
- Bewältigung von Sprachsituationen in berufsspezifischen Umfeld

Cultural Studies 2

- Landestypische Literatur und Filme
- Kulturelle und interkulturelle Aspekte der Länder, in denen Englisch gesprochen wird

IN³ - International – Intercultural - Interactive

- Methoden und Strategien für lebenslanges Lernen
- Interkulturelle und internationale Kompetenzen
- Internationalisierung von Bildungsinstitutionen
- Teilnahme an MOOCS
- Kurzaufenthalte im Ausland: z.B. Teilnahme an International Weeks, Summer Schools,
- Sprachaufenthalte
- Sprachkurse im In – und Ausland
- Einsatz und Erprobung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- können grammatische und lexikalische komplexe Strukturen erkennen und anwenden
- verfügen über einen fachspezifischen Wortschatz der speziell auf die Berufsfelder, die sie unterrichten, abgestimmt ist
- können Inhalte, die speziell ihr Fachgebiet betreffen, in englischer Sprache ausdrücken
- können Texte (Anleitungen, Artikel, etc.) und Redebeiträge in ihrem Fachbereich verstehen
- können verschiedene On-line tools nutzen und im Unterricht einsetzen
- können Video- und Audiobeiträge in englischer Sprache produzieren und im Unterricht nutzen (z.B.: Lernvideos, Podcasts, etc.)
- können das digitale Werkzeug "Digital Storytelling" im Unterricht einsetzen
- können aus einem breiten Spektrum von Redemitteln geeignete Formulierungen auswählen, um sich klar und angemessen über ein breites Spektrum allgemeiner, beruflicher Themen oder über Freizeitthemen zu äußern, ohne sich in dem, was er/sie sagen möchte, einschränken zu müssen.
- können sich beinahe mühelos spontan und fließend ausdrücken; nur begrifflich schwierige Themen können den natürlichen Sprachfluss beeinträchtigen.

- kennen die Verbindung zwischen Lehren und Lernen von Sprachen und der Vernetzung sozialer und kultureller Werte
- können sprachliche Besonderheiten im kulturellen Kontext verwenden
- verfügen über einen Einblick in die österreichische und europäische Kultur, Gesellschaft und Bildung.
- können internationale Vergleiche anzustellen, indem sie persönliche Erfahrungen und neu Gelerntes miteinander vernetzen.
- besitzen die Fähigkeit an internationalen online Lernszenarien (z.B. MOOCs) teilzunehmen.
- erwerben internationale und interkulturelle Kompetenzen im Umgang mit sprachlicher und kultureller Vielfalt.
- können in interkulturellen und internationalen Teams kooperieren.
- erweitern ihre Fremdsprachenkompetenz.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB4.6FWb1	Language Awareness 2	PI	SE	FW	27	-	1,5	2	4
DB4.6FWb2	English for specific purposes	PI	SE	FW	27	-	1	2	4
DB4.6FWb3	Media production	PI	SE	FW	14	-	1,5	3	4
DB4.6FWb4	Professional Speaking Skills 2	PI	SE	FW	14	-	1	2	4
DB4.6FWb5	Cultural Studies 2	PI	SE	FW	27	-	1	3	4
DB4.6FWb6	IN ³ - International – Intercultural - Interactive	PI	SE	FW	27	-	1	3	4

DFW6c – Vertiefung Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DFW6c – Vertiefung Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen

Modulniveau: BA	SWS: 7	ECTS-AP: 15	Modulart: WPM	Semester: 4	Voraus. DFW5c	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt		
Inhalt:									
Dieses Modul dient der Vermittlung vertiefter Kompetenzen für Deutsch und Kommunikation									
Inhaltspunkte:									
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen einer fachwissenschaftlichen Arbeit. • Vermittlung fachwissenschaftlicher Kenntnisse. • Internalisierung ethisch-moralischer Haltungen im Kommunikationsverhalten. • Soziologische Faktoren der Kommunikation (mit Einbeziehung interkultureller Aspekte): Gruppe, Team, Codes. • Präsentation und Moderation: Einsatz von Moderations- und Visualisierungstechniken (zum Gebrauch des Lehrenden im Unterricht und zur Vermittlung an die Schüler/innen zur Verwendung in berufsbezogenen Situationen). • grundlegende Themenfelder der Sprach-, Kultur- und Literaturwissenschaft und der zugehörigen theoretischen Modelle. • Formen und Aspekte der Mehrsprachigkeit; Varietätengefüge und Sprachensituation im deutschen Sprachraum (speziell Österreich); Sprachkontaktphänomene im Spracherwerb und Sprachwandel • Mehrsprachigkeit und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache als Forschungs- und Praxisfeld im sprachpolitischen, sozialen und didaktischen Bedingungsgefüge • Lernanforderungen und Lernschwierigkeiten von SchülerInnen aus standardfernen Familien und Familien mit Migrationshintergrund 									
Lernergebnisse/Kompetenzen:									
Die AbsolventInnen des Moduls									
<ul style="list-style-type: none"> • können Erhebungs- und Auswertungsmethoden zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit anwenden. • können fachwissenschaftliche Arbeiten erstellen, evaluieren und präsentieren. • können präsentieren, moderieren, visualisieren und leiten die Schüler/innen dazu an. • können literarische Texte im Unterricht einsetzen und Schüler/innen zum Lesen animieren. • können literarästhetische Grundbegriffe und einschlägige Kulturkonzepte erkennen, angemessen nutzen und artikulieren • können wissenschaftliche Erkenntnisse zum Fremd- und Zweitspracherwerb beurteilen, verknüpfen und didaktisch nutzen. • können Fördermodelle zielgruppenspezifisch und kompetenzorientiert reflektieren und anwenden. • können Lehr- und Lernsituationen in sprachlich heterogenen Gruppen unter didaktischer Perspektive analysieren und für die Konzeption von Lernaufgaben gezielt nutzen. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB4.6FWc1	Kommunikationstheorien/Vertiefung	PI	SE	FW	27	-	1	2	4
DB4.6FWc2	Rechtschreibung, Grammatik und Textarbeit/Vertiefung	PI	SE	FW	27	-	1	2	4
DB4.6FWc3	Spezielle Formen der Kommunikation/Vertiefung	PI	SE	FW	27	-	1	2	4
DB4.6FWc4	Kommunikation, Sprache und Literalität	PI	SE	FW	27	-	1	3	4
DB4.6FWc5	Mehrsprachigkeit (DEJ.001)	PI	PS	FW	27	-	2	3	4
DB4.6FWc6	Einführung in DaF/DaZ (DEJ.002)	NPI	VO	FW	-	-	1	3	4

DFW6d – Vertiefung Bewegung und Sport an Berufsschulen

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

DFW6d – Vertiefung Bewegung und Sport an Berufsschulen

Modulniveau: BA	SWS: 7	ECTS-AP: 15	Modulart: WPM	Semester: 4	Voraus. DFW5d	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt
---------------------------	------------------	-----------------------	-------------------------	-----------------------	------------------	----------------------------	--

Inhalt:

Dieses Modul dient der Vermittlung vertiefter Kompetenzen des Unterrichtsgegenstandes Bewegung und Sport

Inhaltspunkte:

- Planung, Durchführung und Organisation von sportlichem Training und deren Gesetzmäßigkeiten
- Vertiefung Anatomie und Leistungsphysiologie
- Biomechanik
- Rolle von Bewegung und Sport in der modernen Gesellschaft
- Wirkungsmechanismen psychosozialer Gesundheits- und Erlebnisförderung, ausgewählte Themen und Techniken (Leistungsdiagnostik, Stressbewältigung, Entspannung, Körpererfahrung u.a.)
- Determinanten und Kriterien adressatInnen-spezifischen Unterrichtens bei heterogenen Gruppen und bei besonderen Problemstellungen, Gewaltprävention

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen über Kompetenzen und Wissen zur Planung, Organisation und Durchführung von sportlichem Training
- verfügen über Wissen über die wesentlichen Zusammenhänge zwischen physischen Belastungen, Ermüdung und Wiederherstellung/Anpassung sowie über die Gesetzmäßigkeiten des Trainings
- verfügen über Grundlagen der Biomechanik (Bewegungsbeschreibung)
- wissen vertiefend über gesundheitsfördernde und präventive Maßnahmen Bescheid, z.B. zur Durchführung einfacher sportmotorischer bzw. leistungsdiagnostischer Tests, Maßnahmen zur Entspannung zur Stressreduktion, zur Erhöhung der Selbstwirksamkeit, zur Stabilisierung des Körper- und Selbstkonzepts etc.
- haben Kenntnisse über Konzepte und Methoden zur Orientierung im Bereich der Diversität und Inklusion
- können ihre theoretisch erworbenen Kenntnisse im Unterricht umsetzen
- erstellen Unterrichtssequenzen zu ausgewählten Fachthemen
- können ihr erworbenes Wissen anhand von Fallbeispielen dokumentieren und Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterricht präsentieren

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWS	ECTS-AP	SEM
DB4.6FWd1	Trainingslehre	PI	SE	FW	27	-	2	3	4
DB4.6FWd2	Vertiefung Anatomie und Sportphysiologie	NPI	VO	FW	-	-	1	3	4
DB4.6FWd3	Biomechanik	NPI	VO	FW	-	-	1	3	4
DB4.6FWd4	Sportpsychologie und Sportpädagogik	PI	SE	FW	27	-	1	2	4
DB4.6FWd5	Psychosoziale Gesundheits- und Erlebnisförderung	PI	SE	FW	27	-	1	2	4
DB4.6FWd6	Diversität und Inklusion	PI	SE	FW	27	-	1	2	4

Anrechnungsmodule für DATG

DFW7a –Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i>							
DFW7a –Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände							
Modulniveau: BA	SWS: -	ECTS-AP: 60	Modulart: PM	Semester: -	Voraus. -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt
Inhalt:							
Dieses Modul kann gemäß § 56 HG bei Vorliegen einer einschlägigen Ausbildung sowie einer mindestens dreijährigen facheinschlägigen Berufspraxis für Studierende des Fächerbündels der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände für die Angewandte Betriebswirtschaftslehre angerechnet werden							

DFW7b – Fächerbündel der fachtheoretischen und fachpraktischen Unterrichtsgegenstände

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i>							
DFW7b –Fächerbündel der fachtheoretischen und fachpraktischen Unterrichtsgegenstände							
Modulniveau: BA	SWS: -	ECTS-AP: 90	Modulart: PM	Semester: -	Voraus. -	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHB, PHK, PHSt
Inhalt:							
Dieses Modul kann gemäß § 56 HG bei Vorliegen einer einschlägigen Ausbildung sowie einer mindestens dreijährigen facheinschlägigen Berufspraxis für Studierende der Fächerbündel der fachtheoretischen und fachpraktischen Unterrichtsgegenstände angerechnet werden							

Anhang

Erweiterungsstudium Politische Bildung an Berufsschulen

<p>1. Bezeichnung und Gegenstand des Erweiterungsstudiums:</p> <p>Erweiterungsstudium zur Erweiterung eines Lehramtsstudiums um ein zusätzliches Unterrichtsfach Sekundarstufe BB – Politische Bildung an Berufsschulen</p>
<p>2. gesetzliche Grundlage:</p> <p>§ 38c bzw. § 38d Abs. 3 HG 2005 idgF</p>
<p>3. Qualifikationen/Berechtigungen, die mit Absolvierung des jeweiligen Erweiterungsstudiums erlangt werden:</p> <p>Mit dem erfolgreichen Abschluss des gegenständlichen Erweiterungsstudiums werden die Absolventinnen und Absolventen</p> <ul style="list-style-type: none">• für die Erteilung des Unterrichts in einem weiteren Unterrichtsgegenstand der Sekundarstufe BB <p>qualifiziert.</p>
<p>4. Bachelor- oder Masterniveau:</p> <p>Bachelorniveau</p>
<p>5. Umfang des Erweiterungsstudiums:</p> <p>60 ECTS-AP:</p>
<p>6. Zulassungsvoraussetzungen:</p> <p>6.1. Für die Zulassung zum Erweiterungsstudium ist</p> <ul style="list-style-type: none">• ein aufrechtes Dienstverhältnis an einer Berufsschule• ein abgeschlossenes oder laufendes Bachelorstudium für das Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung Fachbereiche Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe• oder ein abgeschlossenes, mind. 6-semesteriges Lehramtsstudium für BS <p>Voraussetzung.</p> <p>6.2. Die Zulassung zum gegenständlichen Erweiterungsstudium erfolgt nur nach Maßgabe der vorhandenen Plätze.</p> <p>6.3. Reihungskriterien: Die Reihungskriterien des Rektorats gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 idgF können unter www.phst.at abgerufen werden.</p>
<p>7. Abschluss:</p> <p>Nach dem erfolgreichen Abschluss des Erweiterungsstudiums wird den Absolventinnen und Absolventen ein Abschlusszeugnis ausgestellt, jedoch weder eine akademische Bezeichnung noch ein akademischer Grad verliehen.</p>
<p>8. Bezeichnung jener Module/Teile des Ausbildungscurriculums, welche im Erweiterungsstudium zu absolvieren sind:</p>

Bachelorstudium im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereiche Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe

Modulbezeichnung/Titel	Kurzzeichen	ECTS-AP:
Allgemeine didaktische Grundlagen des Unterrichts	DFD1	8
Strategien der Leistungsbeurteilung und Evaluation	DFD4	5
Fachdidaktische Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels	DFD5a	7
Fachdidaktische Vertiefung des jeweiligen Berufsfeldes	DFD6a	7
Wahlmodul für das Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände I	DFW5a	15
Wahlmodul für das Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände II	DFW6a	15
		57 ECTS-AP gesamt
<p>9. zusätzliche Anforderungen, die für den Abschluss des Erweiterungsstudiums vorgesehen sind: Eine Abschlussarbeit im Ausmaß von 3 ECTS-AP.</p>		
<p>10. Ressourcen: Der Ressourcenbedarf zur Führung des Angebots wird aus den vorhandenen und genehmigten Kontingenten der Pädagogischen Hochschule bedeckt. Ein Anspruch auf Zuteilung zusätzlicher finanzieller und personeller Ressourcen kann daraus nicht abgeleitet werden.</p>		

Erweiterungsstudium berufsbezogene Fremdsprache Englisch an Berufsschulen

<p>1. Bezeichnung und Gegenstand des Erweiterungsstudiums: Erweiterungsstudium zur Erweiterung eines Lehramtsstudiums um ein zusätzliches Unterrichtsfach Sekundarstufe BB – berufsbezogene Fremdsprache Englisch an Berufsschulen</p>
<p>2. gesetzliche Grundlage: <i>§ 38c bzw. § 38d Abs. 3 HG 2005 idgF</i></p>
<p>3. Qualifikationen/Berechtigungen, die mit Absolvierung des jeweiligen Erweiterungsstudiums erlangt werden: Mit dem erfolgreichen Abschluss des gegenständlichen Erweiterungsstudiums werden die Absolventinnen und Absolventen</p> <ul style="list-style-type: none">• für die Erteilung des Unterrichts in einem weiteren Unterrichtsgegenstand der Sekundarstufe BB <p>qualifiziert.</p>
<p>4. Bachelor- oder Masterniveau: Bachelorniveau</p>
<p>5. Umfang des Erweiterungsstudiums: 60 ECTS-AP:</p>
<p>6. Zulassungsvoraussetzungen:</p> <p>6.1. Für die Zulassung zum Erweiterungsstudium ist</p> <ul style="list-style-type: none">• Aufrechtes Dienstverhältnis an einer Berufsschule• ein abgeschlossenes oder laufendes Bachelorstudium für das Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung Fachbereiche Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe• oder ein abgeschlossenes, mind. 6-semesteriges Lehramtsstudium für BS <p>Voraussetzung.</p> <p>6.2. Die Zulassung zum gegenständlichen Erweiterungsstudium erfolgt nur nach Maßgabe der vorhandenen Plätze.</p> <p>6.3. Reihungskriterien: Die Reihungskriterien des Rektorats gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 idgF können unter www.phst.at abgerufen werden.</p>
<p>7. Abschluss: Nach dem erfolgreichen Abschluss des Erweiterungsstudiums wird den Absolventinnen und Absolventen ein Abschlusszeugnis ausgestellt, jedoch weder eine akademische Bezeichnung noch ein akademischer Grad verliehen.</p>
<p>8. Bezeichnung jener Module/Teile des Ausbildungscurriculums, welche im Erweiterungsstudium zu absolvieren sind:</p>

Bachelorstudium im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereiche Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe

Modulbezeichnung/Titel	Kurzzeichen	ECTS-AP:
Allgemeine didaktische Grundlagen des Unterrichts	DFD1	8
Strategien der Leistungsbeurteilung und Evaluation	DFD4	5
Fachdidaktische Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels	DFD5b	7
Fachdidaktische Vertiefung des jeweiligen Berufsfeldes	DFD6b	7
Wahlmodul für das Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände I	DFW5b	15
Wahlmodul für das Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände II	DFW6b	15
		57 ECTS-AP gesamt
<p>9. zusätzliche Anforderungen, die für den Abschluss des Erweiterungsstudiums vorgesehen sind: Eine schriftliche und mündliche Abschlussprüfung im Ausmaß von 3 ECTS-AP.</p>		
<p>10. Ressourcen: Der Ressourcenbedarf zur Führung des Angebots wird aus den vorhandenen und genehmigten Kontingenten der Pädagogischen Hochschule bedeckt. Ein Anspruch auf Zuteilung zusätzlicher finanzieller und personeller Ressourcen kann daraus nicht abgeleitet werden.</p>		

Erweiterungsstudium Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen

<p>1. Bezeichnung und Gegenstand des Erweiterungsstudiums: Erweiterungsstudium zur Erweiterung eines Lehramtsstudiums um ein zusätzliches Unterrichtsfach Sekundarstufe BB – Deutsch und Kommunikation an Berufsschulen</p>
<p>2. gesetzliche Grundlage: <i>§ 38c bzw. § 38d Abs. 3 HG 2005 idgF</i></p>
<p>3. Qualifikationen/Berechtigungen, die mit Absolvierung des jeweiligen Erweiterungsstudiums erlangt werden: Mit dem erfolgreichen Abschluss des gegenständlichen Erweiterungsstudiums werden die Absolventinnen und Absolventen</p> <ul style="list-style-type: none">• für die Erteilung des Unterrichts in einem weiteren Unterrichtsgegenstand der Sekundarstufe BB <p>qualifiziert.</p>
<p>4. Bachelor- oder Masterniveau: Bachelorniveau</p>
<p>5. Umfang des Erweiterungsstudiums: 60 ECTS-AP:</p>
<p>6. Zulassungsvoraussetzungen:</p> <p>6.1. Für die Zulassung zum Erweiterungsstudium ist</p> <ul style="list-style-type: none">• Aufrechtes Dienstverhältnis an einer Berufsschule• ein abgeschlossenes oder laufendes Bachelorstudium für das Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung Fachbereiche Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe• oder ein abgeschlossenes, mind. 6-semesteriges Lehramtsstudium für BS <p>Voraussetzung.</p> <p>6.2. Die Zulassung zum gegenständlichen Erweiterungsstudium erfolgt nur nach Maßgabe der vorhandenen Plätze.</p> <p>6.3. Reihungskriterien: Die Reihungskriterien des Rektorats gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 idgF können unter www.phst.at abgerufen werden.</p>
<p>7. Abschluss: Nach dem erfolgreichen Abschluss des Erweiterungsstudiums wird den Absolventinnen und Absolventen ein Abschlusszeugnis ausgestellt, jedoch weder eine akademische Bezeichnung noch ein akademischer Grad verliehen.</p>

8. Bezeichnung jener Module/Teile des Ausbildungscurriculums, welche im Erweiterungsstudium zu absolvieren sind:

Bachelorstudium im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereiche Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe

Modulbezeichnung/Titel	Kurzzeichen	ECTS-AP:
Allgemeine didaktische Grundlagen des Unterrichts	DFD1	8
Strategien der Leistungsbeurteilung und Evaluation	DFD4	5
Fachdidaktische Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels	DFD5c	7
Fachdidaktische Vertiefung des jeweiligen Berufsfeldes	DFD6c	7
Wahlmodul für das Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände I	DFW5c	15
Wahlmodul für das Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände II	DFW6c	15
		57 ECTS-AP gesamt

9. zusätzliche Anforderungen, die für den Abschluss des Erweiterungsstudiums vorgesehen sind:

Eine Abschlussarbeit im Ausmaß von **3 ECTS-AP**.

10. Ressourcen:

Der Ressourcenbedarf zur Führung des Angebots wird aus den vorhandenen und genehmigten Kontingenten der Pädagogischen Hochschule bedeckt. Ein Anspruch auf Zuteilung zusätzlicher finanzieller und personeller Ressourcen kann daraus nicht abgeleitet werden.

Erweiterungsstudium Bewegung und Sport an Berufsschulen

<p>1. Bezeichnung und Gegenstand des Erweiterungsstudiums: Erweiterungsstudium zur Erweiterung eines Lehramtsstudiums um ein zusätzliches Unterrichtsfach Sekundarstufe BB – Bewegung und Sport an Berufsschulen</p>
<p>2. gesetzliche Grundlage: <i>§ 38c bzw. § 38d Abs. 3 HG 2005 idgF.</i></p>
<p>3. Qualifikationen/Berechtigungen, die mit Absolvierung des jeweiligen Erweiterungsstudiums erlangt werden: Mit dem erfolgreichen Abschluss des gegenständlichen Erweiterungsstudiums werden die Absolventinnen und Absolventen</p> <ul style="list-style-type: none">• für die Erteilung des Unterrichts in einem weiteren Unterrichtsgegenstand der Sekundarstufe BB <p>qualifiziert.</p>
<p>4. Bachelor- oder Masterniveau: Bachelorniveau</p>
<p>5. Umfang des Erweiterungsstudiums: 60 ECTS-AP:</p>
<p>6. Zulassungsvoraussetzungen:</p> <p>6.1. Für die Zulassung zum Erweiterungsstudium ist</p> <ul style="list-style-type: none">• Aufrechtes Dienstverhältnis an einer Berufsschule• ein abgeschlossenes oder laufendes Bachelorstudium für das Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung Fachbereiche Duale Berufsausbildung e Technik und Gewerbe• oder ein abgeschlossenes, mind. 6-semesteriges Lehramtsstudium für BS• erfolgreiche Teilnahme am Diagnoseverfahren• Medizinisches Gutachten über die körperliche Eignung• 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs bzw. 8-stündiger Auffrischkurs (nicht älter als 5 Jahre)• Helferschein kann bis zum Ende des Studiums nachgereicht werden <p>Voraussetzung.</p> <p>6.2. Die Zulassung zum gegenständlichen Erweiterungsstudium erfolgt nur nach Maßgabe der vorhandenen Plätze.</p> <p>6.3 Reihungskriterien: Die Reihungskriterien des Rektorats gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 idgF können unter www.phst.at abgerufen werden.</p>
<p>7. Abschluss: Nach dem erfolgreichen Abschluss des Erweiterungsstudiums wird den Absolventinnen und Absolventen ein Abschlusszeugnis ausgestellt, jedoch weder eine akademische Bezeichnung noch ein akademischer Grad verliehen.</p>

8. Bezeichnung jener Module/Teile des Ausbildungscurriculums, welche im Erweiterungsstudium zu absolvieren sind:

Bachelorstudium im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung – Fachbereiche Duale Berufsausbildung sowie Technik und Gewerbe

Modulbezeichnung/Titel	Kurzzeichen	ECTS-AP:
Allgemeine didaktische Grundlagen des Unterrichts	DFD1	8
Strategien der Leistungsbeurteilung und Evaluation	DFD4	5
Fachdidaktische Vertiefung des jeweiligen Fächerbündels	DFD5d	7
Fachdidaktische Vertiefung des jeweiligen Berufsfeldes	DFD6d	7
Wahlmodul für das Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände I	DFW5d	15
Wahlmodul für das Fächerbündel der allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Unterrichtsgegenstände II	DFW6d	15
		57 ECTS-AP gesamt

9. zusätzliche Anforderungen, die für den Abschluss des Erweiterungsstudiums vorgesehen sind:

Eine Abschlussarbeit im Ausmaß von **3 ECTS-AP**.

10. Ressourcen:

Der Ressourcenbedarf zur Führung des Angebots wird aus den vorhandenen und genehmigten Kontingenten der Pädagogischen Hochschule bedeckt. Ein Anspruch auf Zuteilung zusätzlicher finanzieller und personeller Ressourcen kann daraus nicht abgeleitet werden.

Erweiterungsstudien für Absolventinnen und Absolventen sechssemestriger Lehramtsstudien

Zulassungsvoraussetzungen

Als Zulassungsvoraussetzung ist gemäß § 38d HG 2005 idgF ein sechssemestriges Bachelorstudium Lehramt für Berufsschulpädagogik und Technisch gewerbliche Pädagogik nachzuweisen.

Reihungskriterien

Die Reihungskriterien des Rektorats gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 idgF können unter www.phst.at abgerufen werden.

Lehrveranstaltungsübersicht

Für das Erweiterungsstudium für Absolventinnen und Absolventen sechssemestriger Lehramtsstudien sind folgende Lehrveranstaltungen zu absolvieren:

Bildungswissenschaftliche Lehrveranstaltungen					
Abk.	LV/Name	LV-Typ	SWS	ECTS-AP	SEM
BWD.001	Grundlagen und Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Vergleich	VO	2	2	5
BWD.004	Gebundene Wahlfächer: Aktuelle bildungswissenschaftliche Herausforderungen: <ul style="list-style-type: none"> • Gender Studies • Diversitätsbereiche • Unterrichts- und Organisationsentwicklung • aktuelle Themen der BWG • philosophische Aspekte der Bildung • Medien und Bildung • Anthropologie 	SE	3	5	6
BWE.001	Bildungswissenschaftliche Theorien im gesellschaftlichen Spannungsfeld	VO	2	2	5
BWE.002	Individualität, Differenz und soziale Dynamik in Lerngemeinschaften	SE	2	3	5
BWH.001	Regionale Schwerpunktsetzung: Vernetzung und Kooperation in Schule und Umfeld	VO	2	2	5
BWH.002	Pädagogisch professionelles Selbstverständnis und Selbstmanagement	SE	2	3	5
BWI.002	Aktuelle Befunde der Bildungsforschung	VO	2	2	5
BWJ.001	Aktuelle bildungswissenschaftliche Herausforderungen: Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit in Schule und Gesellschaft	VO	1	2	6
BWJ.002a	Ausgewählte Unterrichtsprinzipien	SE	2	3	6
BWJ.002b	Gewählter Schwerpunkt	SE	2	3	6
BWJ.002c	Gewählter Schwerpunkt	SE	2	3	6
BWC.004	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	SE ⁽⁷⁾⁽⁸⁾	2	2	6
BWF.001	Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden	VO	2	3	5
BWF.002	Methoden empirischer Bildungsforschung	SE	2	2	5
BWI.001	Forschungskolloquium	SE ⁽⁷⁾⁽⁸⁾	2	3	5
Summe				40	

Fachdidaktische Lehrveranstaltungen und Schulpraktische Studien					
Abk.	LV/Name	LV-Typ	SWS	ECTS-AP	SEM
DB1.1PS01	PPS: Schulpraktikum 1	PR	1	3	1
DB2.1PS02	PPS: Schulpraktikum 2	PR	1	2	2
DB3.2PS01	PPS: Schulpraktikum 3	PR	1	3	3
DB4.2PS02	PPS: Schulpraktikum 4	PR	1	2	4
DB7.3FW02	Angewandte Informatik für wissenschaftsbasiertes Arbeiten	UE	1	2	5
DB7.3FW03	Berufsspezifische angewandte Informatik	UE	1	2	5
DB7.7FDa1	Integrative Berufsausbildung	SE	2	4	5
DB7.7FDa2	PPS: Integrative Berufsausbildung	UE	1	2	5
<i>oder</i>					
DB7.7FDb1	Erwachsenenbildung	SE	2	4	5
DB7.7FDb2	PPS: Erwachsenenbildung	UE	1	2	5
Summe				20	

Legende zu den Hochzahlen

- 6 Pädagogische Hochschule Burgenland
- 7 Pädagogische Hochschule Kärnten
- 8 Pädagogische Hochschule Steiermark

Anhang 1 Verweise auf die Satzungen

Die Verweise beziehen sich auf die

- Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark (PH Steiermark) idgF.
- Satzung der Pädagogischen Hochschule Kärnten Viktor Frankl Hochschule (PH Kärnten) idgF.
- Satzung der Privaten Pädagogischen Hochschule Stiftung Burgenland (PH Burgenland) idgF.

Punkt	PH Steiermark	PH Kärnten	PH Burgenland
1	§ 29	§ 29	§ 11/Studienrechtliche Bestimmungen
2	§ 34	§ 34	§ 16/Studienrechtliche Bestimmungen
3	§ 37	§ 37	§ 19/Studienrechtliche Bestimmungen
4	§ 39	§ 39	§ 21/Studienrechtliche Bestimmungen
5	§ 40	§ 40	§ 22/Studienrechtliche Bestimmungen
6	§ 41	§ 41	§ 23/Studienrechtliche Bestimmungen
7	§ 42	§ 42	§ 24/Studienrechtliche Bestimmungen
8	§ 35	§ 35	§ 17/Studienrechtliche Bestimmungen
9	§ 36	§ 36	§ 18/Studienrechtliche Bestimmungen
10	§ 38	§ 38	§ 20/Studienrechtliche Bestimmungen
11	§ 43	§ 43	§ 25/Studienrechtliche Bestimmungen
12	§ 45	§ 45	§ 27/Studienrechtliche Bestimmungen
13	§ 47 sowie § 48	§ 47 sowie § 48	§ 29 sowie § 30/Studienrechtliche Bestimmungen
14	§ 44	§ 44	§ 26/Studienrechtliche Bestimmungen
15	§ 46	§ 46	§ 28/Studienrechtliche Bestimmungen